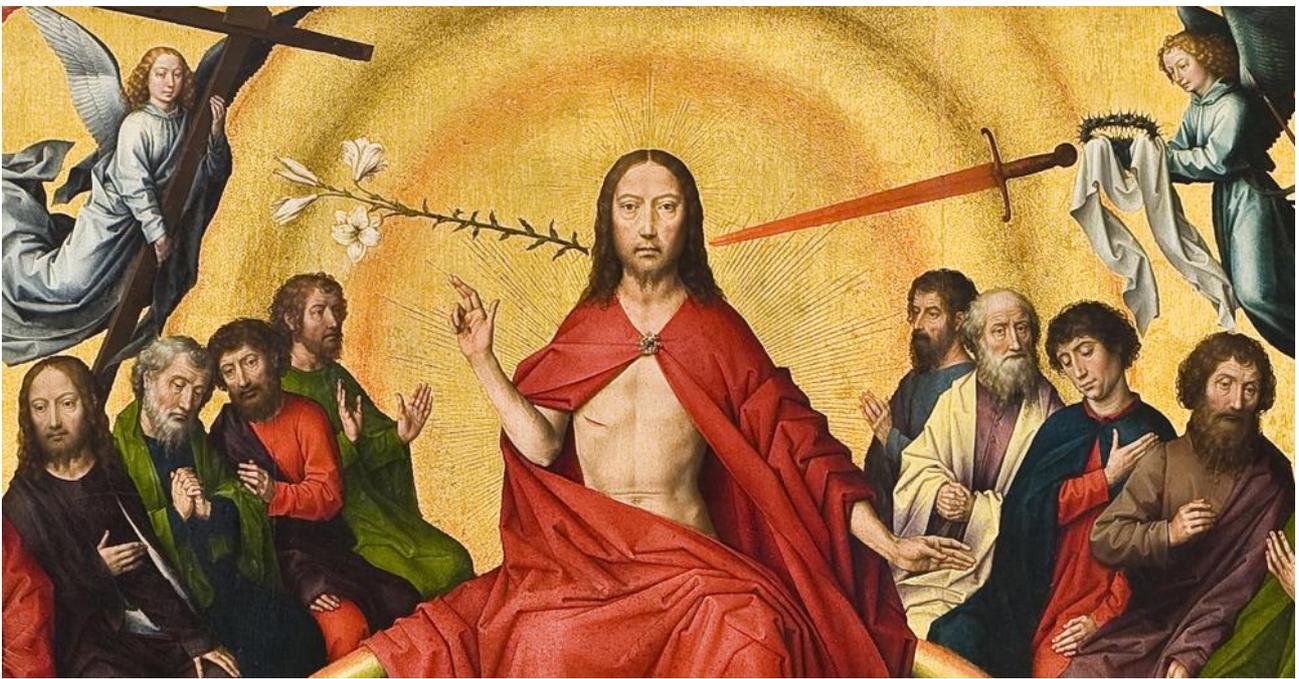


Gericht

Teil 1: Henoeh

Sperling, am 7. Oktober 2015



Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Henoch	1
1. Das Ende der siebenzig Jahre und das Gericht über die Völker.....	4
2. Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, allein durch meinen Geist!.....	5
3. Henoch bezeugt den Fall der Wächter in der Endzeit. Die Kirche des Zweiten Vatikanischen Konzils.....	7
3.1 Das äthiopische Buch Henoch.....	8
3.2 Menschen, nicht Engel.....	9
4. Henochs Traumvisionen (Henoch 83-90).....	14
4.1 Erste Vision: Untergang der Erde in einer gewaltigen Vernichtung.....	14
4.2 Zweite Vision: Die gesamte Weltgeschichte als Tier-Gleichnis.....	16
4.2.1 Zur Struktur. Einleitung.....	16
4.2.2 Einige eindeutige Zuordnungen.....	16
4.2.3 Die letzten 70 Hirten.....	20
4.2.4 Übersicht der Zeitangaben zu den letzten Hirten.....	21
4.2.5 Einige Betrachtungen zur Zeit der letzten Hirten.....	21
5. Die 10-Wochen Apokalypse.....	26
5.1 Die Zeitstruktur der 10-Wochen Apokalypse.....	26
5.2 Einige logische Schlussfolgerungen zur Zeitstruktur.....	26
5.3 Auswahl von Zuordnungen der Ereignisse in der 10-Wochen Apokalypse.....	32
5.4 Die Vertauschung der Reihenfolge der Wochen 1-7 und 8-10.....	34
6. Der Tag des gewaltigen Bebens im Himmel der Himmel. Ende der Barmherzigkeit, Einleitung des Gerichts.....	36
6.1 Vorbereitend: Erhöhung der Genauigkeit der Zeitangabe für den Flutanfang.....	36
6.2 Die Bestimmung des Tages des Bebens im Himmel der Himmel.....	36
7. Die Abbildung der Zeit vor der Sintflut auf unsere Zeit, im Maßstab „24:1“.....	38
7.1 Zum Maßstab „24:1“.....	38
7.2 Die Zielzeit der Abbildung „F24“.....	38
7.3 Übersicht der wichtigsten Ereignisse und deren Abbildung.....	39
7.4 Das Tohoku-Erdbeben und die „gewaltige Erschütterung auf Erden“ in Henoch 65:4.....	41
8. Unsere Liebe Frau von La Salette.....	44
8.1 Die Botschaft von La Salette und ihre Bedeutung.....	45
9. Die Geburt Jareds und die Tage der Verschwörung der Wächter.....	49
10. Die von Gott angekündigte Frist von 120 Jahren bis zum Strafgericht.....	52
11. Die Hure Babylon. Die internationale jüdische Hochfinanz.....	54
11.1 Der König von Babel und das Bankhaus Rothschild.....	54
11.2 Die Weisheit Salomos und die 666 Talente Gold.....	54
12. Die „F24“-Abbildung des Tages der Einleitung des Gerichts.....	57
12.1 Die unbegrenzte Enteignung der Völker mit Hilfe der Hure Babylon.....	57
12.2 Die Entfesselung der Wüstenmörder. Anerkennung und Legitimierung dieser durch die UN in Libyen.....	58
12.3 Die Ungeheuer Leviathan und Behemot.....	58
12.4 Das Gericht über die Mächtigen und Hohen, über die „Fürsten“ und „Könige“.....	61
13. Das Buch Sacharja identifiziert die schlechten Hirten, Benedikt XVI und Franziskus.....	64
14. Die siebenfach größere Abbildung der neuen Schöpfung, des neuen und wahren Israel, des Christentums.....	66
15. Bergoglio ist Gog.....	70
15.1 Das Tohoku Erdbeben als ankündigendes Vorzeichen.....	70
15.1.1 Die „Zwei-Jahresfrist“ als vor ankündigende Frist.....	70

15.1.2 Das gewaltige Erdbeben in Ezechiel 38:19.....	71
15.2 Die Kartenabbildung der „Magog“ Entsprechung auf Argentinien.....	71
15.2.1 Der Kirchenlehrer Isidor von Sevilla und die Identität von Gog.....	71
15.2.2 Henoch identifiziert die Parther als Magog.....	72
15.2.3 Die Kartenabbildung im „1:7“ Maßstab der christlichen Zeit, der Meder und Parther	72
15.3 Der Auftritt des Gog nach 1000 Jahren.....	73
16. Der Immanuel Schlüssel zum siebenfachen Leben Jesu Christi. Der Todestag von Pius IX, der Tag der Wahl von Leo XIII und das Jahr der „Kreuzigung“ 1958.....	74
17. Die heiligen Maßbänder. Das Leben der heiligen Muttergottes und Königin, und das Leben des Herrn, des Königs der Könige Jesus Christus, in der 7-fachen und in der 30-fachen Abbildung.....	77
17.1 Das siebenfache Leben Jesu Christi.....	77
17.2 Das 30-fache Leben Jesu Christi.....	77
17.3 Das siebenfache und das 30-fache Leben der heiligen Muttergottes.....	80
18. Die Sieben Zeitmaße.....	82
18.1 Die Sieben Zeitmaße als Tabelle.....	85
19. Das Todesurteil an Susanna, der Tochter Judas, durch Lügenzeugen. Das Todesurteil an Deutschland durch die Synagoge Satans.....	86
Anhang 1: Die Presseerklärung vom 15 September 2011 der ECB, zusammen mit anderen Banken, zur unbegrenzten Versorgung der Banken mit Geld. Einige Pressekommentare zum Coup der Notenbanker.....	90
Anhang 2: Die Botschaft von La Salette.....	92
Quellen:.....	94

1. Das Ende der siebzig Jahre und das Gericht über die Völker

Die siebzig Jahre enden jetzt.

Jeremia 25:11-12,27-29,34-35

¹¹ Dieses ganze Land wird zum Trümmerfeld und zu einem Bild des Entsetzens, und diese Völker werden dem König von Babel siebzig Jahre lang dienen.

¹² **Sind aber die siebzig Jahre vorüber**, dann ziehe ich den König von Babel und jenes Volk zur Rechenschaft für ihre Schuld - Spruch des Herrn - und auch das Land der Chaldäer, indem ich es für immer zur schaurigen Wüste mache.

...

²⁷ Sag zu ihnen: So spricht der Herr der Heere, der Gott Israels: Trinkt, berauscht euch, und speit, stürzt hin, und steht nicht mehr auf vor dem Schwert, das ich unter euch schicke.

²⁸ Weigern sie sich aber, den Becher aus deiner Hand anzunehmen und zu trinken, dann sag zu ihnen: So spricht der Herr der Heere: Trinken müsst ihr.

²⁹ Denn seht, bei der Stadt, über der mein Name ausgerufen ist, beginne ich mit dem Unheil, und da solltet ihr ungestraft bleiben? Nein, ihr werdet nicht ungestraft bleiben; denn ich rufe das Schwert gegen alle Bewohner der Erde - Spruch des Herrn der Heere.

...

³⁴ Klagt, ihr Hirten, und schreit; wälzt euch im Staub, ihr Herren der Herde! Denn die Zeit ist gekommen, dass ihr geschlachtet werdet; ich zerschmettere euch, dass ihr berstet wie ein Prunkgefäß.

³⁵ Es gibt keine Flucht mehr für die Hirten, kein Entrinnen für die Herren der Herde.

2. Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, allein durch meinen Geist!

Sacharja 4:3-6

³ Zwei Ölbäume standen daneben, der eine rechts, der andere links von der Schale.

⁴ Und ich sprach weiter und fragte den Engel, der mit mir redete: Herr, was bedeuten diese Ölbäume?

⁵ Der Engel, der mit mir redete, antwortete mir: Weißt du nicht, was sie bedeuten? Ich erwiderte: Nein, Herr.

⁶ Da erwiderte er und sagte zu mir: So lautet das Wort des Herrn an Serubbabel: **Nicht durch Macht, nicht durch Kraft, allein durch meinen Geist!** - spricht der Herr der Heere.

Johannes der Täufer war der Bote des Herrn, der die Ankunft des Herrn angekündigt hat. Aber etwas außerordentlich Erstaunliches wird sowohl von Matthäus als auch von Lukas berichtet. Johannes der Täufer war nicht vollkommen sicher ob Jesus Christus, von dessen Taten er hörte, auch wirklich derjenige ist der kommen sollte. Er sandte Jünger zu Jesus um von ihm eine Antwort zu erhalten.

Jesus Christus, der wahrhaft derjenige war auf den Israel gewartet hat, antwortete nicht mit einem „Ja“, er gab keine Bestätigung mit Begründung, er gab auch den Jüngern keine Botschaft die persönlich für Johannes den Täufer bestimmt war. Die Antwort von Jesus war für alle bestimmt, damals und heute, sie zeigt uns den einzigen sicheren Weg den Herrn zu erkennen.

Schaut auf die Taten. Jeder kann diese betrachten und sie bezeugen Gott den Herrn, denn niemand sonst vermag diese Werke zu vollbringen.

Matthäus 11:2-6

² Johannes hörte im Gefängnis von den Taten Christi. Da schickte er seine Jünger zu ihm

³ und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

⁴ Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht:

⁵ Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und den Armen wird das Evangelium verkündet.

⁶ Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

Lukas 7:18-23

¹⁸ Johannes erfuhr das alles von seinen Jüngern. Da rief er zwei von ihnen zu sich,

¹⁹ schickte sie zum Herrn und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

²⁰ Als die beiden Männer zu Jesus kamen, sagten sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir geschickt und lässt dich fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

²¹ Damals heilte Jesus viele Menschen von ihren Krankheiten und Leiden, befreite sie von bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht.

²² Er antwortete den beiden: Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen, und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.

²³ Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

Welchen Wert hätte eine allein mit Worten gebrachte Begründung, oder ein einfaches „Ja“, als

Antwort auf die Frage der Jünger? Einen geringen Wert, denn jeder Täuscher oder selbst Getäuschte kann das gleiche von sich behaupten. Ganz im Gegenteil, Jesus warnt vor denen, die sich selbst als Messias bezeichnen.

Matthäus 24:3-5

³ Als er auf dem Ölberg saß, wandten sich die Jünger, die mit ihm allein waren, an ihn und fragten: Sag uns, wann wird das geschehen, und was ist das Zeichen für deine Ankunft und das Ende der Welt?

⁴ Jesus antwortete: Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!

⁵ Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Messias!, und sie werden viele irreführen.

Die falschen „Messiase“ und auch die falschen Propheten können zwar große und kunstvoll gewobene Spinnennetze aus Lügen, mit Worten weben. Sie können mit weltlicher Macht und Gewalt Taten vollbringen, die aber Tod und Zerstörung bringen. Sie sind nicht in der Lage den Blinden das Augenlicht wiederzugeben oder Tote zum Leben zu erwecken. Sie bringen nicht Leben sondern Tod, nicht wahre Erkenntnis sondern Verwirrung und Täuschungen. Sie haben nicht den Geist des Herrn und vermögen keine übernatürlichen Taten zu vollbringen.

Beobachtet die Geschichte des Christentums, die letzten 2000 Jahre. Sie ist das Buch des Lebens, das der Herr, Jesus Christus, schreibt. Alles ist bereits angekündigt im Alten Testament, vieles auf Jahr und Tag. Mit den richtigen Schlüsseln, oder Maßschnüren, lässt sich der Tempel Gottes vermessen. Alle wesentlichen geschichtlichen Ereignisse und ihre Bewertung durch Gott werden offengelegt. Nichts bleibt verborgen und alle Werke des Satan und seiner Diener werden enttarnt und im Feuer verbrannt werden.

Der Herr, Jesus Christus, kommt in Macht und Herrlichkeit. Seine Schritte ließ er ankündigen durch Zeitmarken am Himmel, durch Supernovas, den Tod von Sternen, Sternexplosionen die auf den Tag genau die großen Meilensteine der Heilsgeschichte festlegen. Sonnen- und Mondfinsternisse bestimmen die Zeiten, große Erdbeben identifizieren Ereignisse nach dem Umfang der Zeitkreise. Es gibt keinen anderen Herrn und niemand ist ihm vergleichbar.

Zeitmaße wurden vor tausenden von Jahren festgelegt. Das was durch das Wort angekündigt wurde wird erfüllt. Die Zeitkreise rollen und bilden die Vorform auf die Erfüllung ab. Es ist der Herr der alles unfehlbar und mit göttlicher Majestät und Machtfülle vollbringt. Jesus Christus ist sein Name.

Zum Entsetzen und zur Demütigung des Verderbers erfüllt sich alles vor seinen Augen. Auch der Satan wird einige Geheimnisse der Zeitmaße erkannt haben, er war Zeuge der Menschheitsgeschichte. Er kann nichts an den Zeiten ändern.

3. Henoch bezeugt den Fall der Wächter in der Endzeit. Die Kirche des Zweiten Vatikanischen Konzils

Das Buch Henoch wurde für die letzten Jahre der Endzeit, die letzte Generation, für uns geschrieben und aufbewahrt.

Es beschreibt den großen Abfall von Gott, derjenigen die für die Bewahrung und die Verteidigung des Glaubens und den Dienst an Gott bestimmt und beauftragt wurden, die Hierarchie der Wächter.

Henoch 1:1-9

¹ Segenswort Henochs, wie er die Auserwählten und Gerechten segnete, die am Tage der Trübsal vorhanden sein werden (der bestimmt ist), alle Bösen und Gottlosen zu entfernen.

² Und Henoch hob nun an seinen Spruch und sprach, ein gerechter Mann, dem die Augen von Gott geöffnet waren, dass er das Gesicht des Heiligen in den Himmeln sah, welches mir die Engel zeigten; und von ihnen hörte ich alles und verstand, was ich sah, doch nicht für dieses Geschlecht, sondern für das künftige, ferne.

³ Von den Auserwählten sprach ich und über sie hob ich an den Spruch: Der Heilige und Große wird aus seiner Wohnung hervorgehen,

⁴ und der Gott der Welt [und er] wird von da auf den Berg Sinai treten und inmitten seiner Heerscharen erscheinen und in der Stärke seiner Macht vom Himmel sich zeigen.

⁵ Und alle werden sich fürchten, und die Wächter werden beben, und Furcht und gewaltiges Zittern wird sie ergreifen bis an die Enden der Erde.

⁶ Und die hochragenden Berge werden erschüttert werden, und die hohen Hügel werden niedrig werden und werden schmelzen wie Wachs vor der Flamme.

⁷ Und die Erde wird bersten und alles was auf der Erde ist wird umkommen, und ein Gericht wird über alle stattfinden [und über alle Gerechten].

⁸ Den Gerechten aber wird er Frieden schaffen und die Auserwählten behüten, und Gnade wird über ihnen walten, und sie werden alle Gott angehören; es wird ihnen wohl gehen, und sie werden gesegnet sein, und das Licht Gottes wird ihnen leuchten.

⁹ Und siehe! er ist gekommen mit zehntausend Heiligen, Gericht zu halten über sie, und er wird die Gottlosen verderben und wird alles Fleisch zurechtweisen um alles das, was die Sünder und Gottlosen gegen ihn getan und begangen haben.

Diese Wächter sind die katholischen Kirchenfürsten und der Abfall ging von der Spitze der Hierarchie aus, vom großen Verräter Roncalli (Johannes XXIII), dem ersten gefallenem Stern, und dem Jahr 1958.

Fast die gesamte obere Hierarchie der katholischen Kirche hat sich, im zweiten Vatikanischen Konzil, gegenseitig für die ewige Verdammnis gebunden und wird keine Vergebung von Gott in Ewigkeit erhalten. Jeder Katholik der die vergifteten Lehren des Zweiten Vatikanischen Konzils sich zu eigen gemacht hat, teilt das gleiche Schicksal in Ewigkeit mit den Verrätern.

Die obengenannten Aussagen erfordern eine genauere Begründung. Diese wird, durch Zeugnisse in der hl. Schrift, im Buch Henoch und in den Ereignissen der Heilsgeschichte, die zur festgesetzten und vorhergesagten Zeit bereits eingetreten sind oder in Kürze eintreten werden, in den folgenden Kapiteln gegeben.

Hier ist, vorweggenommen, das von Henoch im Auftrag Gottes verkündete Urteil:

Henoch 90:20-27

²⁰ Und ich sah, bis ein Thron in dem lieblichen Lande errichtet wurde, und der Herr der Schafe setzte sich darauf, und der andere nahm die versiegelten Bücher und öffnete jene Bücher vor dem Herrn der Schafe.

²¹ Und der Herr berief jene Männer, die sieben ersten Weißen, und befahl, dass sie (alles) vor ihn brächten (anhebend) vom ersten Stern, der allen jenen Sternen, deren Scham wie die Scham der Rosse war, voranging [und den ersten Stern, der zuerst herabgefallen war], und sie brachten sie alle vor ihn.

²² Und er sprach zu jenem Manne, der vor ihm schrieb, welcher einer von diesen sieben Weißen war, und sagte zu ihm: Ergreif diese siebzig Hirten, denen ich die Schafe überliefert habe und welche, nachdem sie dieselben in Empfang genommen, mehr töteten, als ich ihnen befohlen hatte, auf eigene Faust.

²³ Und siehe, ich sah sie alle gebunden, und sie standen alle vor ihm.

²⁴ Und das Gericht fand zuerst über die Sterne statt, und sie wurden gerichtet und für schuldig erklärt und kamen an den Ort der Verdammnis, und man warf sie in einen tiefen Ort, voll von flammendem Feuer und voll Feuersäulen.

²⁵ Und jene siebzig Hirten wurden gerichtet und für schuldig befunden und (auch) sie wurden in jene feurige Tiefe geworfen.

²⁶ Und ich sah zu jener Stunde, wie eine ähnliche Tiefe sich auftat mitten in der Erde, voll Feuer, und sie brachten jene verblendeten Schafe, und sie wurden alle gerichtet, für schuldig befunden und in jene feurige Tiefe geworfen, dass sie brannten; und diese Tiefe war zur Rechten jenes Hauses.

²⁷ Und ich sah, wie jene Schafe brannten und ihr Gebein in Flammen stand.

3.1 Das äthiopische Buch Henoch

Henoch wird als Zeuge für die Ereignisse der Endzeit im Brief des Judas genannt. Dieser kurze Brief ist das vorletzte Buch der hl. Schrift und leitet über zur Offenbarung des Johannes.

Das Buch Henoch war dem Apostel noch bekannt und er zitiert daraus. Auch viele Kirchenväter haben es gekannt und für vertrauenswürdig gehalten. Letztendlich wurde es aber nicht in der endgültigen Zusammenstellung der Bücher der hl. Schrift aufgenommen und galt lange Zeit als verloren. Es war der Wille des Herrn dass dieses Buch, das für die letzte Generation geschrieben wurde, erst zu einer festgesetzten Zeit wiedergefunden wurde.

Wiederentdeckt wurde das Buch Henoch im 18-ten Jahrhundert in Äthiopien, wo das Buch als Teil der hl. Schrift betrachtet wird. Die äthiopische Version hat sich als vertrauenswürdig erwiesen und konnte durch voneinander unabhängigen Funden von, unter anderen, Textfragmenten aus Qumran und einer unvollständigen griechischen Version aus Ägypten bestätigt werden.

Die Lücke eines in der hl. Schrift genannten aber nicht vorhandenen und verschollenen Buches hat auch zu verschiedenen Fälschungen geführt, die jetzt leicht als solche zu erkennen sind. Nur die äthiopische Version wird, in diesem Beitrag, als authentisch betrachtet und verwendet.

Für die Zitate werden die deutschen Übersetzungen von A. Dillmann¹, (1853), und Flemming/Radermacher², (1901), verwendet.

1 [Dill]

2 [Flem]

3.2 Menschen, nicht Engel

Die Verschwörung gegen Gott, im Buch Henoch, erfolgt durch Menschen, nicht Engel. Es ist unmöglich den Inhalt des Buches zu verstehen, wenn diese grundlegende Erkenntnis nicht klar und deutlich vorhanden ist.

Der kurze Abschnitt im Buch Genesis (Genesis 6:1-7) ist eine Kurzzusammenfassung der Haupthandlung des Buches Henoch. Die Deutung ist die Gleiche. Daher ist es völlig unverständlich warum hier überhaupt eine Verwechslung stattfinden kann, schließlich wird kein Christ den Fall der Engel in der Zeit des Patriarchen Jared setzen, und die Ursache des Falles in der geschlechtlichen Lust der Engel vermuten. Und doch ist genau diese esoterische Deutungsversion fast überall anzutreffen.

Anders als das Buch Henoch, das selbst für die Kirchenväter bereits als verschollen galt, gibt es zur Kurzfassung der Hauptereignisse in (Genesis 6:1-7) Auslegungen von anerkannten Kirchenautoritäten. Am deutlichsten spricht der hl. Johannes Chrysostomos, in einer Homilie zur genannten Stelle in Genesis, die bereits zu seiner Zeit verbreitete Fehldeutung an, und erklärt auch seine eigene Auslegung. Diese Auslegung ist auch die richtige für das Buch Henoch.

Genesis 6:1-7

¹ Als sich die Menschen über die Erde hin zu vermehren begannen und ihnen Töchter geboren wurden,

² sahen die Gottessöhne, wie schön die Menschentöchter waren, und sie nahmen sich von ihnen Frauen, wie es ihnen gefiel.

³ Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben, weil er auch Fleisch ist; daher soll seine Lebenszeit hundertzwanzig Jahre betragen.

⁴ In jenen Tagen gab es auf der Erde die Riesen, und auch später noch, nachdem sich die Gottessöhne mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, die berühmten Männer.

⁵ Der Herr sah, dass auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm und dass alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer nur böse war.

⁶ Da reute es den Herrn, auf der Erde den Menschen gemacht zu haben, und es tat seinem Herzen weh.

⁷ Der Herr sagte: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, mit ihm auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel des Himmels, denn es reut mich, sie gemacht zu haben.

Chrysostomos³ gegen die falsche Auslegung:

Nun heißt es weiter: „Da die Söhne Gottes die Töchter der Menschen sahen, dass sie schön seien, nahmen sie sich Weiber von allen, die sie erwählt hatten“ Lasst uns jede einzelne Redewendung in dem hier Gesagten genau betrachten, damit uns nichts von dem entgehe, was in der Tiefe verborgen liegt. Denn es ist notwendig, dass man diese Stelle ganz genau untersuche und die Fabeln derer widerlege, welche so unbedacht alles aussprechen. Zuerst müssen wir zeigen, was die sich erlauben zu sagen, und das Ungeziemende ihrer Behauptung dartun, dann aber eure Liebe über den wahren Sinn der Schrift belehren, damit ihr nicht mehr einfältigerweise eure Ohren denen leihet, die solche Gotteslästerungen aussprechen, und damit wagen, gegen ihr eigenes Haupt zu reden. Diese behaupten nämlich, dass hier nicht von Menschen die Rede sei, sondern von Engeln, denn diese habe Moses „Söhne Gottes“ genannt.

...

3 [Chrys1], Homilie XXII zu Genesis 6:1-7, Seite 280-283

Doch was sagen diese Leute nun von den Engeln? Sie sagen: „Ja, es waren Engel! Weil sie aber zu jener ungesetzlichen Tat mit den Menschen herabstiegen, sind sie aus ihrer Würde herausgefallen!“ Siehe da wieder eine neue, noch fabelhaftere Sache! Also sind sie erst jetzt aus ihrer Würde herausgefallen, und war dieses die Ursache ihres Sturzes? Und doch lehrt uns ja die Schrift an anderer Stelle, dass sowohl der Teufel als seine Genossen schon vor der Bildung des ersten Menschen aus jener Würde herausgefallen sind, weil sie über dieselbe hinausstrebten, wie ein Weiser sagt: „Durch den Neid des Teufels ist der Tod in die Welt eingetreten.“ Sage mir doch: wenn der Teufel nicht vor der Erschaffung des ersten Menschen herabgestürzt war, wie konnte er dann, wenn er noch in seiner Würde blieb, den Menschen beneiden?

...

Dass also der Teufel und seine ganze Heerschar schon in uralter Zeit jene Herrlichkeit verloren haben und in Schmach gestürzt worden sind, ist nun allen klar. Aber abgesehen davon, was wäre das doch für ein toller Wahnsinn, zu behaupten, dass Engel zur Geschlechtsgemeinschaft mit Frauen herabgestiegen seien, und dass jene unkörperliche Natur sich der Verbindung der Leiber unterworfen hätte?

...

Dazu muss man aber auch noch den Umstand erwägen, dass dieses überhaupt zu denken das allersinnloseste ist, was es geben kann. Denn wenn selbst heilige Männer, die des göttlichen Geistes gewürdigt waren, nicht imstande waren, Erscheinungen von Engeln anzuschauen, ... wer kann dann, wenn er selbst vollkommen wahnsinnig ist, diese gotteslästerliche Rede, welche von Unverstand erfüllt ist, annehmen, dass die unkörperliche und geistige Natur eine Verbindung mit Leibern annehmen könnte?

Chrysostomos zur richtigen Deutung:

... so wollen wir euch nun über die Wahrheit des Sinnes dieser Erzählung belehren ...

Weil nun die Gerechten ihr Geschlecht von Seth und von dessen Sohne, welcher Enos zubenannt wurde, wie es heißt: „Denn dieser hoffte, anzurufen den Namen des Herrn,“ ableiteten, so wurden diejenigen, welche von ihm abstammten, von der göttlichen Schrift „Kinder Gottes“ genannt, weil sie bis zu der Zeit die Tugenden der Voreltern nachgeahmt hatten. „Kinder aber der Menschen“ nennt Moses die, welche vor Seth aus Kain geboren sind und alle, die von ihm abstammen. Es heißt: „Denn es geschah, als die Menschen viele wurden auf der Erde, da wurden ihnen auch Töchter geboren. Da sahen die Söhne Gottes, „d. h. die von Seth und Enos abstammenden, „die Töchter der Menschen,“ d. h. diejenigen, welche von jenen geboren waren, von denen eben gesagt worden ist, dass ihnen Töchter geboren waren, „dass sie schön waren.“

Auch in der Allioli Bibelübersetzung, die lange Zeit die maßgebliche katholische Bibelausgabe im deutschsprachigen Raum war, wird in den Kommentaren erklärt⁴:

„Kinder Gottes“: der frommen Abkömmlinge Seths (Chrys., Cyrill., Theod.).

„Töchter der Menschen“: der verdorbenen Nachkommen Kains (Aug.).

Im hebräischen wird nur ein Wort verwendet für das was übersetzt wird als „Bote“ und als „Engel“.

4 [Allioli], Seite 15

Ob ein Mensch oder ein Geistwesen gemeint ist kann nur aus dem Kontext erkannt, manchmal auch nur gedeutet werden. Im Buch Maleachi werden die Priester als „Engel“ oder „Boten“ bezeichnet. Zwei verschiedene Übersetzungen, Einheitsübersetzung und Allioli, verwenden unterschiedliche Bezeichnungen.

Maleachi 2:7-8 (in blau: Allioli Übersetzung⁵)

⁷ Denn die Lippen des Priesters bewahren die Erkenntnis, und aus seinem Mund erwartet man Belehrung; denn er ist der Bote („Engel“) des Herrn der Heere.

⁸ Ihr aber, ihr seid abgewichen vom Weg und habt viele zu Fall gebracht durch eure Belehrung; ihr habt den Bund Levis zunichte gemacht, spricht der Herr der Heere.

Maleachi 3:1-2

¹ Seht, ich sende meinen Boten („Engel“); er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote („Engel“) des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heere.

² Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer im Schmelzofen und wie die Lauge im Waschtrog.

Im Maleachi Zitat ist zusätzlich das Amt des Priesters als Bewahrer, als „Wächter“ des Glaubens angesprochen, sodass auch „Wächter“ statt „Bote“ oder „Engel“ hätte verwendet werden können.

Ezechiel ist ein Mensch. Er wurde vom Herrn als Wächter eingesetzt.

Ezechiel 3:16-21

¹⁶ Am Ende der sieben Tage erging das Wort des Herrn an mich:

¹⁷ Menschensohn, ich gebe dich dem Haus Israel als Wächter. Wenn du ein Wort aus meinem Mund hörst, mußt du sie vor mir warnen.

¹⁸ Wenn ich zu einem, der sich schuldig gemacht hat, sage: Du mußt sterben!, und wenn du ihn nicht warnst und nicht redest, um den Schuldigen von seinem schuldhaften Weg abzubringen, damit er am Leben bleibt, dann wird der Schuldige seiner Sünde wegen sterben; von dir aber fordere ich Rechenschaft für sein Blut.

¹⁹ Wenn du aber den Schuldigen warnst und er sich von seiner Schuld und seinem schuldhaften Weg nicht abwendet, dann wird er seiner Sünde wegen sterben; du aber hast dein Leben gerettet.

²⁰ Und wenn ein Gerechter sein rechtschaffenes Leben aufgibt und Unrecht tut, werde ich ihn zu Fall bringen, und er wird sterben, weil du ihn nicht gewarnt hast. Seiner Sünde wegen wird er sterben, und an seine gerechten Taten von einst wird man nicht mehr denken. Von dir aber fordere ich Rechenschaft für sein Blut.

²¹ Wenn du aber den Gerechten davor warnst zu sündigen, und er sündigt nicht, dann wird er am Leben bleiben, weil er gewarnt wurde, und du hast dein Leben gerettet.

5 [Allioli], Seite 1169-1170

Die richtige Deutung für das Buch Henoch ist:

Bezeichnung	Vor der Sintflut	Unsere Zeit
Die Verschwörer werden unterschiedlich benannt: „Wächter“, „Engel“, „Söhne des Himmels“, usw.	a) Von den Nachkommen Sets, diejenigen die den Gottesdienst bewahren sollten. b) Die Nachkommen Sets.	a) Mit dem Papst an der Spitze, die Hierarchie der katholischen Kirche. b) Alle Christen.
Die Menschentöchter.	Die Nachkommen Kains.	Die „Juden“ und ihre Hilfskräfte aus allen Völkern, z. B. die Freimaurer.

Die zweite Zuordnung, der Nachkommen Kains aus der Zeit vor der Sintflut zu den Juden und ihren Hilfskräften in der christlichen Zeit ist eindeutig und klar. Abel, der Gott ein wohlgefälliges Opfer brachte, wurde von Kain ermordet. Sein Blut ruft vom Acker zu Gott. Kain wurde von Gott verflucht rast- und ruhelos auf Erden zu sein. Er erhält das Kainsmal, das Zeichen des Brudermörders, das ihn und seine Nachkommen kenntlich macht. Set wurde als Ersatz für den ermordeten Abel geboren.

Diese Ereignisse am Anfang der Menschheit sind auch ein Gleichnis, oder Vorform, der Ereignisse vom Anfang des Christentums. Jesus Christus wurde, wie Abel, ermordet von den Pharisäern der Synagoge. Die Pharisäer und viele der Einwohner Jerusalems, der Juden, riefen selbst, bei der Verurteilung des Herrn, einen ewigen Fluch auf sich selbst und ihren Nachkommen aus.

Matthäus 27:22-26

²² Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm!

²³ Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm!

²⁴ Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache!

²⁵ **Da rief das ganze Volk: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!**

²⁶ Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

Nicht nur Christus wollten sie ermorden, auch ihre Nachkommen sollten das Blut der Christen, in denen das Blut und der Leib Christi anwesend ist, vergießen. Das Blut Christi ist ihr Kainsmal als Gottesmörder und ihr Fluch.

Henoch wurde die Zukunft der Nachkommen Kains gezeigt:

Henoch 22:5-7

⁵ Ich sah die Geister von Menschenkindern, die verstorben waren, und ihre Stimme drang zum Himmel und klagte.

⁶ Da fragte ich Rafael, den Engel, der bei mir war, und sprach zu ihm: Wessen Geist ist das, dessen Stimme so empordringt und Klage erhebt?

⁷ Und er antwortete und sprach zu mir also: Das ist der Geist, der von Abel ausging, welchen sein Bruder Kain tötete, und er erhebt Klage gegen ihn, bis sein Same vertilgt sein wird vom

Antlitz der Erde, und aus dem Samen der Menschen sein Same verschwunden sein wird.

Die Christen sind der Ersatz für den gekreuzigten Christus. Wie Eva von Gott für den ermordeten Abel einen Ersatz mit Set erhalten hat, so ist jetzt die Muttergottes auch unsere Mutter, die Mutter der Christen.

Johannes 19:26-27

²⁶ Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

²⁷ Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Alle Christen sollen die Warnung vernehmen: Jede Verbindung mit denen die sich jetzt, in unserer Zeit, Juden nennen, und ihren Helfern, ist ein Verrat an Christus dem Herrn und an alle Christen. Wer es tut wird seine Ewigkeit mit der Ihren verbinden.

Wer hat euch das Recht erteilt auch nur eine ihrer vergifteten, blasphemischen, alles Heilige und die Heiligen selbst angreifenden, anklagenden und verspottenden Schriften zu lesen? Wer hören mag höre, wer nicht hören will wird es selbst verantworten. Die Warnung ist ergangen.

4. Henochs Traumvisionen (Henoch 83-90)

4.1 Erste Vision: Untergang der Erde in einer gewaltigen Vernichtung

Der Untergang der Erde ist, wegen der Verdorbenheit der Menschen, beschlossen. Die kurze Vision (Henoch 83) ist eine Feststellung des Untergangs in wenigen Sätzen, ohne viele Details. Die Auslegung auf die Sintflut allein ist falsch. Das Sintflutgericht, in dem nur Noach und seine Nachkommen in der Arche gerettet wurden, ist nur eine Vorform des jetzt kommenden Gerichts über die Erde, wie Matthäus und Lukas bestätigt.

Matthäus 24:37-39

³⁷ Denn wie es in den Tagen des Noach war, so wird es bei der Ankunft des Menschensohnes sein.

³⁸ Wie die Menschen in den Tagen vor der Flut aßen und tranken und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging,

³⁹ und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle wegraffte, so wird es auch bei der Ankunft des Menschensohnes sein.

Lukas 17:26-30

²⁶ Und wie es zur Zeit des Noach war, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein.

²⁷ Die Menschen aßen und tranken und heirateten bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging; dann kam die Flut und vernichtete alle.

²⁸ Und es wird ebenso sein, wie es zur Zeit des Lot war: Sie aßen und tranken, kauften und verkauften, pflanzten und bauten.

²⁹ Aber an dem Tag, als Lot Sodom verließ, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und alle kamen um.

³⁰ Ebenso wird es an dem Tag sein, an dem sich der Menschensohn offenbart.

Dem Bericht über die Vision folgt in (Henoch 84) das Gebet Henochs, geschrieben und überliefert für alle Geschlechter der Welt, mit der Bitte an den Herrn einen Rest zu verschonen.

Henoch 83:1-84:6

¹ Und nun, mein Sohn Methusala, will ich dir alle meine Gesichte zeigen, die ich gesehen habe, sie vor dir erzählend.

² Zwei Gesichte habe ich gesehen, ehe ich ein Weib nahm, und das eine davon hat keine Ähnlichkeit mit dem andern. Zuerst, als ich das Schreiben erlernte, und zum andern Mal, bevor ich deine Mutter nahm hatte ich ein schreckliches Gesicht, und flehte um derselben willen zum Herrn.

³ Ich hatte mich niedergelegt im Hause meines Großvaters Malaleel, da sah ich im Gesicht den Himmel zusammenstürzen, schwinden und auf die Erde fallen.

⁴ Und als er auf die Erde fiel, sah ich, wie die Erde in einem tiefen Abgrunde verschlungen wurde, wie die Berge über den Bergen hingen, und Hügel über Hügel versanken, und hohe Bäume von ihren Stämmen abgeknickt, (und) hingeschleudert wurden und in den Abgrund versanken.

⁵ Und dabei fiel eine Rede in meinen Mund, und ich erhob (meine Stimme), um zu schreien, und sprach: Die Erde ist untergegangen!

⁶ Da weckte mich mein Großvater, Malaleel, während ich neben ihm lag, und sprach zu mir: Was schreist du so, mein Sohn, und warum erhebst du solchen Wehruf?

⁷ Da erzählte ich ihm das ganze Gesicht, das ich gesehen hatte, und er sprach zu mir: Schreckliches hast du gesehen, mein Sohn, und schwerwiegend ist dein Traumgesicht: (es betrifft) die Geheimnisse aller Sünden der Erde, und sie muss in die Abgründe versinken und untergehen in gewaltigem Untergange.

⁸ Und nun, mein Sohn, erhebe dich, und flehe zu dem Herrn der Herrlichkeit, denn du bist ein Gläubiger, dass ein Rest auf Erden übrig bleibe, und er nicht die ganze Erde vertilge.

⁹ Mein Sohn, vom Himmel wird das alles über die Erde kommen, und auf Erden wird eine gewaltige Vernichtung stattfinden.

¹⁰ Darnach stand ich auf, betete, flehte und bat und schrieb mein Gebet nieder für die Geschlechter der Welt, und ich werde dir alles zeigen, mein Sohn Methusala.

¹¹ Und als ich unten hinaus getreten war und den Himmel sah und die Sonne im Osten hervorgehen und den Mond im Westen untergehen und einige Sterne und die ganze Erde und alles, wie er es im Anfang erkannt hatte (r. erschaffen hatte), da pries ich den Herrn des Gerichts und gab ihm Ehre, dass er die Sonne aus den Fenstern des Ostens hatte hervorgehen lassen, dass sie aufgestiegen und aufgegangen war an der Oberfläche des Himmels, ihren Weg nahm und die Bahn, die ihr gezeigt war, weiter ging.

^{84:1} Und ich erhob meine Hände in Gerechtigkeit und pries den Heiligen und Großen und redete mit dem Hauche meines Mundes und mit der Fleischeszunge, die Gott den fleischgeborenen Menschen geschaffen hat, dass sie damit reden, und er gab ihnen den Odem, die Zunge und den Mund, dass sie damit reden.

² Gepriesen seist du, o Herr, König, groß und mächtig in deiner Majestät, Herr der ganzen Schöpfung des Himmels, König der Könige und Gott der ganzen Welt! Deine Gottheit, dein Königtum, deine Majestät bleibt fort und fort und in alle Ewigkeit und deine Herrschaft durch alle Geschlechter, alle Himmel sind dein Thron auf ewig, und die ganze Erde der Schemel deiner Füße fort und fort und in alle Ewigkeit,

³ Denn du hast (alles) geschaffen und regierst alles, und nichts ist dir zu schwer, auch gar nichts; keinerlei Weisheit entgeht dir, noch wendet sie sich ab von ihrem Lebensgrunde, deinem Throne, und von deinem Angesicht; du weißt und siehst und hörst alles, und es giebt nichts, was dir verborgen wäre, denn du siehst alles.

⁴ Und nun sündigen die Engel deiner Himmel, und auf dem Fleisch der Menschen ruht dein Zorn bis auf den großen Tag des Gerichtes.

⁵ Und nun, Gott und Herr und großer König, flehe und bitte ich, mir meine Bitte zu gewähren, dass du mir eine Nachkommenschaft auf Erden übrig lässt, nicht alles Fleisch der Menschen vertilgst, und die Erde nicht entvölkerst, so dass ewig Vernichtung herrsche.

⁶ Und nun, mein Herr, vertilge von der Erde das Fleisch, das dich erzürnt hat, aber das Fleisch der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit stelle hin als eine Samen tragende Pflanze für ewig und verbirg nicht dein Antlitz vor der Bitte deines Knechtes, o Herr.

4.2 Zweite Vision: Die gesamte Weltgeschichte als Tier-Gleichnis

4.2.1 Zur Struktur. Einleitung

Der Versuch die Ereignisse in einer chronologisch linearen Weise zu deuten wird scheitern. Es wird zunächst trivial einfach erscheinen die Gleichnisse der Vision den Berichten des Alten Testaments zuzuordnen. In den späteren Abschnitten, nach der Zerstörung des ersten Tempels, wird die Deutung unklar und kein Ausleger hat den letzten Abschnitt der letzten „70 Hirten“ vor dem Strafgericht überzeugend zuordnen können.

Wenn aber Henochs Vision die gesamte Weltgeschichte bis zum Endgericht beschreibt, dann ist der Bruch in der detaillierten Chronik nach dem Fall des ersten Tempels, vor über 2500 Jahren, unverständlich. Die 70 Hirten die danach folgen, und eine Zeit des kontinuierlichen Niedergangs bis zum endgültigen Gericht darstellen, passen eher auf die viel kürzere Zeit zwischen dem Untergang des ersten Tempels, dem Ende des Südstaates Juda, und der Zeit der Menschwerdung des Herrn, Jesus Christus, dem Anfang des Christentums. In dieser Weltgeschichte fehlen die letzten 2000 Jahre.

Eine vollständige Auslegung ist nur mit Zusatzinformationen zur Zeitstruktur möglich. Die wichtigste, aber nicht die einzige Zusatzinformation zur Zeitstruktur ist die Erfüllung nach „sieben Zeiten“. Eine weitere Zusatzinformation für diese Vision ist die Abbildung der Zeit bis zur Sintflut auf die letzten 70 Jahre im Maßstab „24:1“.

Die Informationen zur Zeitstruktur werden nicht aus dieser Vision abgeleitet. Sie wurden an anderer Stelle abgeleitet und werden nur auf diese Geschichts-Vision angewendet.

Welchen Wert hat diese Vision Henochs für uns? Wenn sie nur eine Kurzzusammenfassung von bereits aus der hl. Schrift bekanntem beinhaltet, dann ist ihr Wert eher gering. Wenn sie aber Informationen enthält die sonst an keiner anderen Stelle zu finden sind, dann hat sie einen eigenständigen Wert. Diese besonderen Informationen befinden sich im letzten Abschnitt, auf die Zeit der Erfüllung gedeutet.

Die letzten „70 Hirten“ sind dort die Hirten, die Päpste der katholischen Kirche der letzten 70 Jahre. Das Buch Henoch wurde für die letzte Generation vor dem Strafgericht geschrieben. Für uns.

4.2.2 Einige eindeutige Zuordnungen

Für das umfangreiche Tier-Gleichnis werden in diesem Beitrag nicht alle Abschnitte gedeutet. Das ist auch nicht notwendig, denn einige wenige Zuordnungen erlauben die einfache Deutung des Rests.

In der folgenden Tabelle wird, in der rechten Spalte, eine oder mehrere Zuordnungen nach für dieser Vision relevanten Schlüsseln, gegeben. Weil die Tabelle nur eine kleine Starthilfe darstellt, ist die Zuordnung nicht vollständig.

Stelle	Tier-Vision	Zuordnung „Vorform“, z.B. im AT	Zuordnungen in der „Erfüllung“
85:3	Weißer Stier aus der Erde und weibliches Rind	Adam und Eva	
85:3	Zwei Farren: schwarz und rot.	Kain (=schwarz) Abel (=rot)	
85:8	Anderer weißer Stier (Ersatz für roten Farren)	Set (=weiß) (Ersatz für Abel)	

Stelle	Tier-Vision	Zuordnung „Vorform“, z.B. im AT	Zuordnungen in der „Erfüllung“
86:1	Stern fällt vom Himmel	Der erste gefallene Wächter, Semjaza, aus den Nachkommen Sets, zur Zeit Jareds. Er ist ein Mensch und kein Engel. Sein Amt in der Zeit vor der Sintflut entspricht dem Amt der Hohepriester des AT und der Päpste im Christentum/NT.	[„F24“ ⁶ :] Papst Johannes XXIII (23) seit 1958
86:3	Viele Sterne fallen vom Himmel zu jenem ersten Stern	Alle die an Semjazas Verschwörung teilnehmen und ihr Wächter-/Priesteramt verlassen und verraten.	[„F24“:] Alle Beteiligten am Zweiten Vatikanischen Konzil die den Beschlüssen zugestimmt oder zu deren Entstehung beigetragen haben. Alle die, in irgendeiner Weise, die vergifteten Lehren des V2 verbreiten oder sich zu eigen gemacht haben.
86:4	„und siehe, sie alle streckten ihre Schamteile heraus wie Hengste und begannen auf die Kühe der Farren zu steigen“	Semjaza und die Mitverschwörer aus dem Geschlecht Sets, der Stammlinie des Heils, verlassen den Dienst an Gott. Sie wenden sich dem Geschlecht Kains zu, der Stammlinie des Verderbens. Vermischung.	[„F24“:] Papst Johannes XXIII (23) und die Mitverschwörer aus der Hierarchie der katholischen Kirche die u.a. „Nostra aetate“ unterzeichnet haben, haben Jesus Christus verraten. Sie haben sich den Gottesmördern, den geistigen Nachkommen der Pharisäer und Edoms, den Juden zugewendet. Vermischung der Lehre Jesu Christi mit der Lehre/Pestilenz Satans (Der Talmud).
87:2	„weißen Menschen aus dem Himmel“	Erzengel	Erzengel
88:1	„Und ich sah ... wie er jenen ersten Stern, der vom Himmel gefallen war, ergriff, ihn an Händen und Füßen band und in die Tiefe legte; und jene Tiefe war eng und tief, schaurig und finster.“	Semjaza wird in die Hölle geworfen.	[„F24“:] Papst Johannes XXIII (23) ist jetzt in der Hölle.
88:3	„ ... man sammelte und nahm alle die großen Sterne, deren Scham wie die Scham der Rosse war, und er band sie alle an Händen und Füßen und legte sie in eine Kluft der Erde.“	Alle Mitverschwörer, Anhänger und Nachfolger des Semjaza folgen diesem in die Hölle.	[„F24“:] Alle Mitverschwörer, Anhänger und Nachfolger von Papst Johannes XXIII (23) folgen diesem in die Hölle.
89:1	Weißer Stier erfährt Geheimnis, zimmert großes Fahrzeug. Es folgt eine Flut.	Noach, Arche, Flut	[„F24“:] Strafgericht

6 „F24“ → Verwendeter Schlüssel: Abbildung der Zeit vor der Flut im Maßstab 24:1.

Stelle	Tier-Vision	Zuordnung „Vorform“, z.B. im AT	Zuordnungen in der „Erfüllung“
89:11	„weiße Stier ... erzeugte einen Wildesel und einen weißen Stier“	Abraham zeugt Ismael und Isaak.	[„7Z“:] Entstehung und Ausbreitung des Islam bei den Arabern (Ismael). Erster Karolinger im Kernland der Franken übernimmt die Macht (Geburt Isaak). Führt zur Entstehung des ersten katholischen Kaiserreichs (unter Jakob/Israel).
89:12	„Stier ... zeugte ein schwarzes Wildschwein und ein weißes Schaf, und jenes zeugte viele Schweine, das Schaf aber zeugte zwölf Schafe“	Isaak zeugt Esau (schwarzes Wildschwein) und Jakob (weißes Schaf). Esau ist der Stammvater von Edom. Jakob/Israel zeugt zwölf Söhne und ist der Stammvater des Volkes Israel. Esau und Jakob sind Zwillinge.	[„7Z“:] Zeitgleich mit dem katholischen, christlichen Frankenreich (Jakob/Israel) entsteht das Chasarenreich (Esau/Edom), das zum Judentum konvertierte (ca. 85% der Juden weltweit). auch: [Auf die Zeit Jesu Christi bezogen:] Jesus Christus (Jakob/Israel) beruft zwölf Apostel (zwölf Söhne), Anfang des Christentums. Kajaphas und die Juden die Christus töten und ablehnen begründen das geistige Edom. Sie sind die ersten Feinde der Christen, der verdorbenste Spross „Edoms“, „Amalek“ (Identifiziert auch über [„7Z“:], Spanien). Sie sind die Schreiber und Bewahrer des Talmud. (Sepharden: ca. 15% der Juden)
89:13	„jene zwölf Schafe ... überlieferten sie eins von ihnen den Eseln, und diese Esel wiederum überlieferten jenes Schaf den Wölfen, und jenes Schaf wuchs unter den Wölfen auf.“	Joseph wird an die Ismaeliten (Eseln) ausgeliefert. Diese brachten ihn nach Ägypten (Wölfe). Joseph kam als fremder Israelit nach Ägypten. Als fähiger Verwalter steigt er zum Herrscher auf.	[„7Z“:] Frankreich und Spanien (Joseph), Moslems/Araber (Ismaeliten), Heidentum/Widerchristliche, heidnische Herrscher (Ägypten). Die karolingischen Hausmeier (Verwalter), die lange den merowingischen Königen dienen, werden selbst zu Herrschern. Karl der Große gründet das katholische Kaiserreich.
89:46	„erhob es zum Widder und machte es zum Fürsten und Führer der Schafe“	Samuel salbt David zum König.	[„7Z“:] Kaiser Karl V.
89:48	„ein kleines Schaf wurde Widder“	Salomo	[„7Z“:] König Philipp II von Spanien.

Stelle	Tier-Vision	Zuordnung „Vorform“, z.B. im AT	Zuordnungen in der „Erfüllung“
89:49 - 50	„alle jene Hunde, Füchse und wilden Schweine fürchteten sich und flohen vor ihm. Und jener Widder stieß und tötete alle wilden Tiere, und jene wilden Tiere vermochten nichts mehr unter den Schafen und raubten gar nichts mehr von ihnen. ⁵⁰ Und jenes Haus war groß und weit und es war für jene Schafe gebaut, und ein hoher und großer Turm war auf dem Hause für den Herrn der Schafe gebaut; und jenes Haus war niedrig, aber der Turm ragte empor und war hoch, und der Herr der Schafe stand auf jenem Turm, und man setzte ihm einen vollen Tisch vor.“	Salomo baut den ersten Tempel in Jerusalem.	<p>[„7Z“:] Die Flotte der Heiligen Liga erringt den großen Sieg in der Seeschlacht von Lepanto, 7.10.1571, gegen die türkischen Moslems. Sie verhindert den Aufstieg der Moslems zur Seeweltmacht und ermöglicht somit auch dass Süd- und Mittelamerika christlich wird. Das christliche „Haus“ Europa wird vor der moslemischen Expansion und Invasion gesichert.</p> <p>Der hl. Papst Pius V leistet in seiner 7-jährigen Amtszeit große Beiträge zur Stärkung des katholischen Glaubens. Er setzt den Siegestag von Lepanto, der auf die Fürsprache der Jungfrau Maria errungen wurde, zum Gedenktag „Unserer Lieben Frau vom Sieg“ ein, dem späteren Rosenkranzfest.</p> <p>Die hl. Muttergottes ist der unbezwingbare Turm der Christenheit. In der Lauretananischen Litanei nennen wir sie: „Du starker Turm Davids“ und „Du elfenbeinerer Turm“. Im Hohelied preist Salomo: „^{4:4} Wie der Turm Davids ist dein Hals, in Schichten von Steinen erbaut; tausend Schilde hängen daran, lauter Waffen von Helden.“ „^{7:5} Dein Hals ist ein Turm aus Elfenbein.“</p>
89:51	„Und ich sah fernerhin jene Schafe, wie sie abermals in der Irre gingen und auf vielerlei Wegen wandelten und jenes ihr Haus verließen“	Abfall der nördlichen Stämme Israels vom Zentralheiligtum in Jerusalem unter Jerobeam I.	[„7Z“:] Die protestantischen Revolutionen hervorgerufen durch die Lutheraner, später Calvinisten, Anglikanern usw. Sie alle trennten sich von Rom indem sie den Papst als Oberhaupt der Kirche ablehnten.
89:56	Wegen dem erfolgten Glaubensabfall übergibt der Herr die Schafe in die Hand der Löwen.	Das Assyrische Reich (Löwen) erobert, bis auf einen Rest vom Südstaat Juda, fast ganz Israel. Das Nordreich Israel hört auf zu bestehen, viele Einwohner werden in die Fremde zwangsumgesiedelt und fremde Völker in das Land angesiedelt.	[„7Z“:] Die Herrschaft und Eroberungszüge Napoleons nach der französischen Revolution.

4.2.3 Die letzten 70 Hirten

Der letzte Abschnitt, (Henoch 89:59 – 90:42), beschreibt die Geschichte der letzten Hirten und das darauffolgende Strafgericht.

Die tabellarischen Erläuterungen zum bisherigen Abschnitt waren nur eine grobe Orientierung zu den Zeitpunkten in der Geschichte und sie enthalten nichts das nicht deutlicher in den Büchern des Alten Testaments bereits beschrieben wurde. Es fällt auf dass nur im letzten Abschnitt exakte Maßzahlen vorkommen. Diese enthalten, leicht verhüllt, exakte Angaben zu den letzten Päpsten, den letzten 70 Jahren vor einem großen Strafgericht.

Die letzten 70 Hirten sind, in der Endzeit, die Hirten der letzten 70 Jahre. Diese 70 Jahre sind eine im Maßstab „1:24“ abgebildete Zeit bis zur Sintflut:

[„Flut 24:1“ - Schlüssel]

21.12.4006 v. Chr. – 24.10.2344 v. Chr.
(Von der Vertreibung bis zum Ende der Flut)
Gesamt: 606988 Tage oder 1661,877 Jahre^(g)

Abbildung „24:1“
Gesamt: 25291 Tage oder 69,245 Jahre^(g)

Der Anfang des abgebildeten Intervalls ist nahe dem 100 Jahre
Jubiläum seit der Erscheinung Unserer Lieben Frau von La Salette,
am 19.9.1946 (Meeresstern).

Beste Wert für Intervall:
28.8.1946 – 25.11.2015

Das gesamte Buch Henoch ist eine detaillierte Beschreibung des großen Abfalls von Gott, in einer großen Verschwörung der als Hirten eingesetzten Wächter aus dem Geschlecht der Nachkommen Sets, in der Zeit vor der Sintflut.

Die Sintflut selbst war das Strafgericht über eine, durch den Abfall der Wächter, verdorbene und nicht mehr ohne eine große Vernichtung zu heilende Welt. Wenn die Wächter selbst verdorben sind, wer soll dann den reinen Dienst an Gott bewahren und vor Irrtum und Gefahr warnen?

Das Buch wurde für die letzte Generation geschrieben (Henoch 1), die 70 letzten Jahre sind die Zeit in der wir uns befinden und sie nähern sich dem Ende. Die große Verschwörung der von Gott eingesetzten Hirten, der Päpste der katholischen Kirche, ist das Zweite Vatikanische Konzil. Alle Päpste ab dem ersten Verräter und Haupt der Verschwörung, Johannes 23, wurden und werden in die ewige Verdammnis, in das Feuer der Hölle geworfen. Für sie gibt es keine Möglichkeit zur Vergebung. Alle katholischen Kirchenfürsten und auch alle Christen die den vergifteten Beschlüssen folgen und ihren Geist angenommen haben, verbreiten und verteidigen, folgen den Verschwörer-Päpsten in die Verdammnis.

4.2.4 Übersicht der Zeitangaben zu den letzten Hirten

Der letzte Abschnitt enthält exakte Maßzahlen, diese sind jedoch „verhüllt“ und erfordern eine Deutung. Es ist auch möglich dass Ungenauigkeiten in der Übersetzung, insbesondere in die äthiopische Sprache, in den späteren Abschriften, usw., vorhanden sind. So ist z.B. nicht genau ermittelbar ob in (Henoch 90:1) die Zahl 37 oder 36 steht. Aus diesem Grund erfolgt die Auslegung im Übersichtsbild unter Vorbehalt.

Der deutlichste Hinweis für die Zuordnung wird in (Henoch 90:5) gegeben.

Henoch 90:5

⁵ Und ich sah eine Zeitlang zu, bis dreiundzwanzig Hirten das Weiden übernahmen, und sie vollendeten in ihren Zeitabschnitten achtundfünfzig Zeiten, ...

Das ist ein klarer Hinweis auf „Hirt 23“ und der „Zeit 58“, d.h. auf Johannes 23 und dem Jahr 1958, dem Anfang seines Pontifikats. Nach Prüfung der Angaben zu weiteren vier Zeitangaben, insgesamt fünf, ist sogar die Schlussfolgerung möglich, dass die Zeitangabe „58“ nicht nur das Jahr 1958 bezeichnet, sondern eine doppelte Bedeutung hat. Es ist auch die Gesamtdauer in Jahren der Verschwörerkirche bis zu ihren Ende oder/auch bis zum Strafgericht.

Eine Besonderheit haben die fünf dargestellten Zeitabschnitte, die für die richtige Deutung sprechen. Sie wurden vom Endpunkt gerechnet. In vier Fällen vom vermuteten Zeitraum 2016/2017 und in einem Fall die Wiedervereinigung Deutschlands 1990. In allen Fällen ist der daraus folgende Anfangspunkt ein Besonderer. Für den Zeitraum der 70 Jahre ist es 1946, nahe dem 100 Jahre Jubiläum der Erscheinung der Muttergottes in La Salette (Meeresstern) am 19.9.1846. In vier Fällen ist es der Anfang eines Pontifikats.

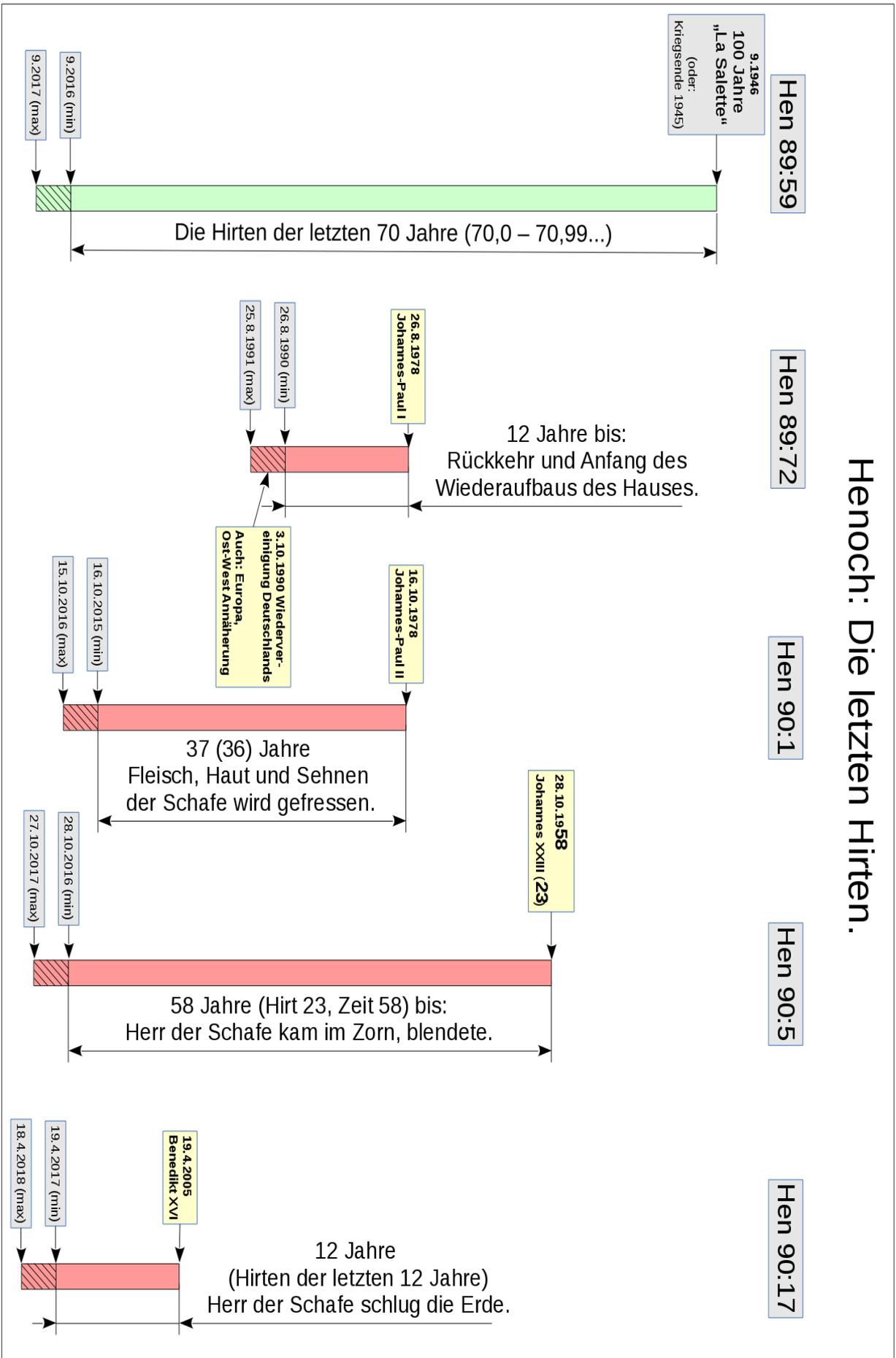
Aber die durchschnittliche Dauer eines Pontifikats der sieben Päpste aus diesem Zeitraum beträgt ≈ 11 Jahre, sodass bereits eine zufällige Übereinstimmung mit dem Anfang eines Pontifikats unwahrscheinlich ist. Gleich vier Übereinstimmungen sind besonders unwahrscheinlich.

4.2.5 Einige Betrachtungen zur Zeit der letzten Hirten

1. Die letzten Hirten, die Verschwörer, sind vom Herrn bereits vorverurteilt. Gott hat ihr ungehorsames, rebellisches Verhalten vorausgesehen. Ein Engel wird beauftragt alle Handlungen dieser Hirten, für ihre Verurteilung, aufzuschreiben, davon jedoch nichts den Hirten mitzuteilen und sie auch nicht zurechtzuweisen. Diese Hirten erhalten keine Führung durch den Heiligen Geist, sie sind vollkommen auf sich selbst gestellt.
2. Die Rückkehr und der begonnene Wiederaufbau des eingefallenen Hauses, das ist die deutsche Wiedervereinigung von 1990 und auch die Annäherung des in Ost und West geteilten Europas, ist nicht im christlichen Sinn erfolgreich erfolgt. Als Urheber der Behinderung werden die „wilden Schweine“ identifiziert, das ist die Nachkommenschaft von Esau, das Volk Edom, die Juden unserer Zeit.

Die Europäische Union, die jetzt um Länder aus dem Osten des geteilten Europas erweitert wurde, ist eine anti-christlich gesteuerte und regierte politische Struktur. Die regierenden Mietlinge werden von den anti-christlichen Kräften im Hintergrund gesteuert und handeln nicht zum Wohl der europäischen Nationen, sondern im Gegenteil, zu deren Knechtung und zur Zerstörung ihrer christlichen Wurzeln.

Henoch: Die letzten Hirten.



Henoch 89:72

⁷² Und danach sah ich, wie die Hirten zwölf Stunden lang weideten, und siehe, drei von jenen Schafen kehrten zurück, kamen und traten heran und begannen alles, was von jenem Hause eingefallen war, zu bauen; aber die wilden Schweine hinderten sie, und sie vermochten nichts (auszuführen).

3. **Henoch 89:73-74**

⁷³ Und sie begannen wiederum zu bauen wie zuvor und führten jenen Turm auf, und er wurde der hohe Turm genannt; und sie fingen wieder an, einen Tisch vor jenen Turm zu stellen, aber alles Brot darauf war besudelt und nicht rein. ⁷⁴ Und zu alledem waren jenen Schafen die Augen geblendet, dass sie nicht sahen, und ihren Hirten ebenfalls, und man überlieferte sie den Hirten zur Vernichtung in (noch) größerer Zahl, und sie traten die Schafe mit ihren Füßen nieder und verschlangen sie.

Die „zwölf Stunden“ sind die zwölf Jahre seit dem Anfang des Pontifikats von Johannes-Paul II, vom 26.8.1978 bis 1990/1991.

Der Abschnitt (Henoch 89:49-50, siehe Tabelle) wurde auf den Bau des ersten Tempels durch Salomo, und die Erfüllung als der Sieg von Lepanto und die Einsetzung des Gedenktages „Unsere Liebe Frau vom Sieg“, dem späteren Rosenkranzfest, gedeutet. Der hohe Turm ist dort die hl. Muttergottes, die den Sieg ermöglicht hat. Damals setzte man jenem Turm, auf dem der „Herr der Schafe“ stand, „einen vollen Tisch vor“.

Ganz anders ist der Zustand zur Zeit 1990/1991. Der rebellierenden Verschwörerkirche, die den Herrn verraten hat und sich mit den Erzfeinden der Christen, den Juden, verbrüdet hat, wird bestätigt dass ihr Gottesdienst unrein ist. „... alles Brot darauf war besudelt und nicht rein“. Immerhin könnte ein Rest guter Intention vermutet werden, denn Johannes-Paul II wählte das Motto „Totus Tuus“, als Teil des Weihegebets an Maria des hl. Grignon von Montfort. Diese Vermutung ist nicht haltbar, denn seine Taten waren das Gegenteil der Worte im Motto. Jetzt begann eine noch größere Vernichtung der Schafe.

Möglicherweise ist mit dem Turm hier ein ganz anderer gemeint, ein Turm der „Heiden“, der gottfeindlichen Kräfte, die Entsprechung des Turmbaus zu Babel. Ein solcher Turm wird auch nicht bestehen:

Henoch 91:7-9

⁷ Und wenn Ungerechtigkeit, Sünde, Lästerung und Gewalttätigkeit bei jeglichem Thun wachsen, und wenn Abfall, Frevel und Unreinigkeit zunehmen werden, so wird ein großes Strafgericht vom Himmel über sie alle kommen, und der heilige Herr wird mit Zorn und Strafe hervortreten, um Gericht auf Erden zu halten.

⁸ In jenen Tagen wird die Gewalttätigkeit abgeschnitten werden von ihren Wurzeln, und die Wurzeln der Ungerechtigkeit samt dem Betrug, und sie werden unter dem Himmel (weg) vernichtet werden.

⁹ Und alles wird dahingegeben werden in das flammende Feuer: Götterbild der Heiden und **Turm**, und man wird sie fortschaffen von der ganzen Erde; und sie (die Heiden) werden in die Verdammnis des Feuers geworfen werden und werden im Zorn und in der gewaltigen ewigen Verdammnis umkommen.

4. Die Zerstörung der katholischen Kirche durch die Verschwörer wird im Gleichnis beschrieben. Den Christen wird das **Fleisch**, die **Haut** und die **Sehnen** bis auf das Gerippe gefressen, das zuletzt auch zu Boden fällt.

Henoch 90:4

⁴ Und ich sah zu, bis dass jene Schafe von den Hunden und Adlern und Weihen gefressen waren, und sie ließen an ihnen nicht das Geringste von Fleisch, Haut und Sehnen übrig, bis nur noch ihr Gerippe dastand, und auch ihr Gerippe fiel zur Erde, und die Schafe wurden (immer) weniger.

Aus diesem Zustand scheint keine Rettung mehr möglich zu sein. Genau diesen Zustand wird der Herr rückgängig machen. Er fordert den Wächter Ezechiel auf, Israel, das bereits tot geglaubte Christentum, aufzuerwecken. Es ist auch ein Zeichen der Endzeit (Ezechiel 37), denn es geschieht im Endkampf gegen Gog (Ezechiel 38).

Ezechiel 37:1-14

¹ Die Hand des Herrn legte sich auf mich, und der Herr brachte mich im Geist hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene. Sie war voll von Gebeinen.

² Er führte mich ringsum an ihnen vorüber, und ich sah sehr viele über die Ebene verstreut liegen; sie waren ganz ausgetrocknet.

³ Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich antwortete: Herr und Gott, das weißt nur du.

⁴ Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine, und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn!

⁵ So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

⁶ Ich spanne **Sehnen** über euch und umgebe euch mit **Fleisch**; ich überziehe euch mit **Haut** und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin.

⁷ Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war; und noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.

⁸ Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen, und Fleisch umgab sie, und Haut überzog sie. Aber es war noch kein Geist in ihnen.

⁹ Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr: Geist, komm herbei von den vier Winden! Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden.

¹⁰ Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam Geist in sie. Sie wurden lebendig und standen auf - ein großes, gewaltiges Heer.

¹¹ Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Jetzt sagt Israel: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind verloren.

¹² Deshalb tritt als Prophet auf, und sag zu ihnen: So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

¹³ Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

¹⁴ Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

5. Die größte Zerstörung der katholischen Kirche erfolgt in den letzten zwölf Jahren.

Henoch 90:17-18

¹⁷ Und ich sah jenen Mann, der das Buch auf das Geheiß des Herrn schrieb, bis er jenes

Buch des Verderbens aufschlug, das jene letzten zwölf Hirten angerichtet hatten, und vor dem Herrn der Schafe bewies, dass sie mehr als ihre Vorgänger umgebracht hatten.

¹⁸ Und ich sah, bis der Herr der Schafe zu ihnen kam und den Stab seines Zornes in seine Hand nahm und die Erde schlug, dass sie auseinanderklaffte, und alle die wilden Tiere und Vögel des Himmels fielen herab von jenen Schafen und versanken in die Erde, und sie deckte sich über dieselben.

Die letzten zwölf Jahre sind die Pontifikate von Benedikt XVI und Franziskus.

6. Alle Päpste der Verschwörung, die gesamte mitschuldige Hierarchie und alle „verblendeten Schafe“ werden für schuldig befunden und in die Hölle geworfen. (Heno 90:20-27, bereits im Anfangskapitel zitiert).
7. Der Herr wird alles erneuern. Er wird ein ganz neues „Haus“ für das Christentum errichten und nichts wird von dem alten übrigbleiben, dass von den anti-christlichen Kräften durchdrungen und verdorben wurde.

Heno 90:28-29

²⁸ Und ich stand auf, um zu sehen, bis er jenes alte Haus zusammenpackte, und man schaffte alle Säulen hinaus, und alle Balken und Zapfen jenes Hauses wurden mit ihm zusammengepackt, und man schaffte es hinaus und legte es an einen Ort im Süden des Landes.

²⁹ Und ich sah, bis der Herr der Schafe ein neues Haus brachte, größer und höher als jenes erste, und es an der Stelle des ersten, welches eingepackt worden war, aufstellte. Alle seine Säulen waren neu, seine Zapfen waren neu und größer als bei jenem ersten alten, welches er hinausgeschafft hatte, und alle Schafe (fanden Platz) darin.

5. Die 10-Wochen Apokalypse

Die Bedeutung der „10-Wochen Apokalypse“ liegt darin, dass sie eine Zeitstruktur der Heilsgeschichte enthält, und dadurch die Deutung des Hauptinhalts des Buches Henoch ermöglicht und bestätigt.

Zwei detailliertere Gesamtdarstellungen der gesamten Geschichte sind im Buch Henoch enthalten, die „Tiergleichnis Vision“ und die „10-Wochen Apokalypse“. Beide ergänzen sich gegenseitig und bieten verschiedene Zugänge zum Verständnis der heilsgeschichtlichen Ereignisse.

Beide Gesamtdarstellungen können nur sinnvoll erklärt werden, wenn die „sieben Zeiten“ Abbildung und die „Flut 1:24“ Abbildung berücksichtigt wird. Weil beide Gesamtdarstellungen miteinander nicht in Widerspruch stehen, sondern sich gegenseitig bestätigen unter der Verwendung der genannten Abbildungen, kann auf die richtige Auslegung des Buches Henoch geschlossen werden. Die „sieben Zeiten“, die bereits in mehreren Beiträgen untersucht wurden, werden hier erneut bestätigt. Die Abbildung der Zeit vor der Sintflut, kurz „Flut 1:24“ oder „F24“, auf 70 Jahre unserer Zeit, wird in diesem Beitrag erstmals festgestellt und durch die Übereinstimmungen bestätigt.

5.1 Die Zeitstruktur der 10-Wochen Apokalypse

Besser als mit vielen Worten kann die Zeitstruktur anhand eines Bildes dargestellt werden. Die „10-Wochen Apokalypse“ Henochs hat eine ähnliche Struktur wie die Einnahme Jerichos im Buch Josua, (Josua 6), und wie die Ereignisse in der Offenbarung des Johannes. Für beide wurden auch Bilder mit Strukturskizzen, zum Vergleich, erstellt. Sie enthalten nur die für die Hervorhebung der Struktur relevanten Merkmale und sonst keine weiteren Details.

Nur mit der im Bild dargestellten Zeitstruktur können alle historischen Ereignisse den im Buch beschriebenen Ereignissen widerspruchsfrei zugeordnet werden. Auch die heilsgeschichtliche Zeiteinteilung, wie sie im Christentum erwartet wird und von der hl. Schrift und vom Lehramt der katholischen Kirche bestätigt wird, ist nur widerspruchsfrei mit dieser Zeitstruktur zu erklären.

Die Ableitung der Struktur kann durch logische Schlussfolgerungen nachvollzogen werden.

5.2 Einige logische Schlussfolgerungen zur Zeitstruktur

- a) Die Wochen 8, 9 und 10 müssen noch in der Zukunft liegen.

Alle enthalten Ereignisse die noch nicht erfüllt worden sind. Ganz klar ist dieses der Fall für die Wochen 9 und 10.

Woche 9: „alle Werke der Gottlosen werden verschwinden von der Erde“

Woche 10: „findet das große ewige Gericht statt“

Ob Woche 8 bereits in der Vergangenheit liegt, oder zumindest angebrochen ist, scheint mit einigen Auslegungen verteidigt werden zu können.

Woche 8: „es wird ein Haus gebaut werden für den großen König in Herrlichkeit bis in Ewigkeit.“

Auch in Woche 5: „wird das Haus der Herrlichkeit und der Herrschaft erbaut werden für die Ewigkeit.“, findet ein ähnliches Ereignis statt. Doch nach der fünften Woche findet erneut ein Abfall statt: „alle geblendet“, „vergessen der Weisheit“, „Haus der Herrschaft mit Feuer verbrannt“, „abtrünniges Geschlecht erhoben“, „Taten werden Abfall sein“, usw. Alle diese Ereignisse lassen sich hervorragend in den bereits vergangenen Ereignissen des Alten Testaments und den Entsprechungen deuten.

Doch in den Wochen 8,9 und 10 findet nichts mehr statt das auf irgendeine Weise negativ eingestuft werden kann. Es ist nur noch Sieg und Herrlichkeit für Glauben und Gerechtigkeit. Das ist aber eindeutig nicht der aktuelle Zustand der Kirche und der Welt. Es gab noch nie einen, vom christlichen Standpunkt betrachtet, verdorbeneren Zustand.

Die Wochen 8,9 und 10 müssen in der Zukunft liegen.

- b) Ein linearer Ablauf der zehn Wochen ist nicht möglich.

Die Auslegung der ersten 7 Wochen mit Ereignissen des Alten Testaments, bis auf die Menschwerdung des Herrn Jesus Christus, wurde bereits von anderen richtig zugeordnet. Die Zuordnung ist sehr einfach. So hat z. B. bereits der Übersetzer A. Dillmann die ersten sechs Wochen richtig zugeordnet⁷.

Wenn aber die ersten 7 Wochen bereits kurz nach der Menschwerdung Jesu Christi enden und die Wochen 8-10 noch in der Zukunft liegen (siehe dazu Punkt a)), dann fehlen in der Geschichte rund 2000 Jahre. Die Geschichte des Christentums fehlt.

Die richtige Deutung schließt diese Lücke vollkommen. Ein zweiter Block von sieben Wochen folgt auf den ersten Block. Die im zweiten Block enthaltenen Entsprechungen, für Woche 2-6 sind die „sieben Zeiten“ Abbildungen. Sie enthalten die Geschichte des Christentums. Es gibt keine Lücke von 2000 Jahren.

- c) Die Erhebung des abtrünnigen Geschlechts in der siebten Woche kann nicht ohne der hier erstmals vorgestellten Abbildung der Zeit von vor der Flut auf unsere Zeit, im Maßstab „24:1“, erklärt werden.

Woche 7: „Und darnach in der siebenten Woche wird sich ein abtrünniges Geschlecht erheben; zahlreich werden seine Taten sein, aber alle seine Taten werden Abfall sein.“

Mit der Schlussfolgerung aus a) und b) folgt dass die siebente Woche, im zweiten „7-Wochen“ Block, kurze Zeit nach dem zweiten Weltkrieg beginnen muss. Denn noch in der 6-ten Woche, „an ihrem Ende wird das Haus der Herrschaft mit Feuer verbrannt werden, und es wird in ihr das ganze Geschlecht der Wurzel der Kraft zerstreut werden.“ Dieses Ereignis ist die Niederlage der Hüter des Christentums, an dem Ort wo aus wenigen Christen ein großes Volk wurde. Dieser Ort ist Europa und die Niederlage ist der Ausgang des zweiten Weltkriegs.

Das Ereignis des Falles von Jerusalem, mit der Niederbrennung von Stadt, Königspalast und Tempel (2 Könige 25:8), wurde bereits mit [„7Z“] auf den 21.10.1944 datiert, dem Fall Aachens, und es ist eine tagesgenaue Übereinstimmung. Aachen war die Hauptstadt von Karl dem Großen und der Krönungsort der meisten christlichen, katholischen Kaiser. Der Krönungstag, mit dem das katholische Kaiserreich entstand, entsprach der Namensänderung von Jakob zu Israel.

Deutschland ist Juda, das Schwert (Leo XIII), Italien/(Rom) ist Levi, das Priestervolk und Österreich ist Benjamin, der Liebling des Herrn. Die apokalyptischen Tiere haben gegen sie gekämpft und gesiegt und das Hindernis, das den Verderber noch zurückhielt, aus dem Weg geschafft. In einem ersten Schritt wurden bereits, am Ende des ersten Weltkrieges, die drei christlichen Monarchien des Südstaates Juda (in der Entsprechung), in Russland, das ist Simeon, in Deutschland und in Österreich-Ungarn gewaltsam beseitigt.

Gleichzeitig erfüllt der Herr und Gott, alle seine Verheißungen und Drohungen. Ihm allein gebührt alle Ehre und Lob und Dank in Ewigkeit.

7 [Dill], Seite 294-295

2 Thessalonicher 2:3-12

³ Lasst euch durch niemand und auf keine Weise täuschen! Denn zuerst muss der Abfall von Gott kommen und der Mensch der Gesetzeswidrigkeit erscheinen, der Sohn des Verderbens,

⁴ der Widersacher, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt.

⁵ erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies schon gesagt habe, als ich bei euch war?

⁶ Ihr wisst auch, was ihn jetzt noch zurückhält, damit er erst zur festgesetzten Zeit offenbar wird.

⁷ Denn die geheime Macht der Gesetzeswidrigkeit ist schon am Werk; **nur muss erst der beseitigt werden, der sie bis jetzt noch zurückhält.**

⁸ Dann wird der gesetzwidrige Mensch allen sichtbar werden. Jesus, der Herr, wird ihn durch den Hauch seines Mundes töten und durch seine Ankunft und Erscheinung vernichten.

⁹ Der Gesetzwidrige aber wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun.

¹⁰ Er wird alle, die verlorengehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten.

¹¹ Darum lässt Gott sie der Macht des Irrtums verfallen, so dass sie der Lüge glauben;

¹² denn alle müssen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt, sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben.

Mit der Zerschlagung der christlichen Monarchien und Reiche, mit der Eroberung des christlichen Herzens Europas und mit der Einnahme Roms durch die apokalyptischen Tiere im Dienst des Antichristen, war für diesen das letzte Hindernis für sein öffentliches Erscheinen beseitigt.

Und er erschien mit Gewalt und satanischer Kunst im täuschen, lügen und morden. Er nahm eine falsche Identität an, nannte sich „Israel“ und besetzte das Land in dem Jesus Christus gelehrt und gekreuzigt wurde. Dieses „Israel“ ist aber das „falsche Israel“, es ist der Versuch eines Identitätsdiebstahls. Der Identitätsdieb gehört zum „Gegenpol des Christentums“, er gehört zur „Synagoge Satans“. Nach dem „sieben Zeiten“ Schlüssel werden die Juden nach Christus, in der hl. Schrift, als „Edom“ identifiziert, und als diejenigen die Jericho wiederaufbauen. Insbesondere wird das Gebiet, das im Alten Testament dem wahren Volk Israel gegeben wurde, in der Entsprechung mit Jericho bezeichnet. Der Staat des „Identitätsdiebs Israel“ ist in der Offenbarung des Johannes das „Zweite Tier aus der Erde“, auch als „Falscher Prophet“ bezeichnet. Es hat die geheilte, scheinbare Kopfwunde eines der Häupter des „Ersten Tieres aus dem Meer“ zur Religion erhoben und betet sich somit selbst an.

Dieses musste geschehen, damit alle die die Ungerechtigkeit und Gewalttätigkeit lieben getäuscht werden und die Seite des Verderbers wählen, damit sie zur ewigen Verdammnis verurteilt werden können.

d) Die Wochen haben nicht die gleiche Dauer.

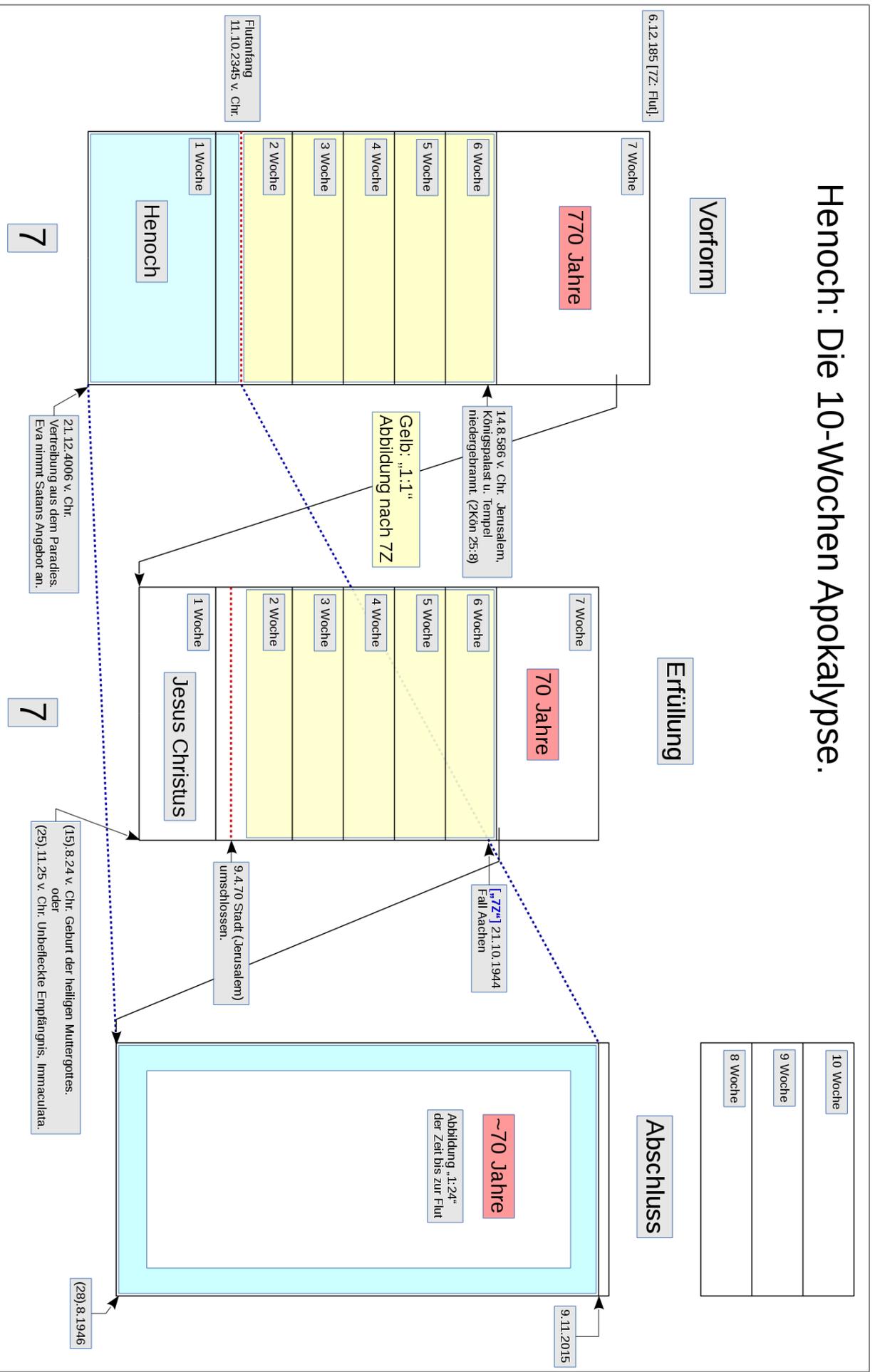
Diese Schlussfolgerung wird bereits von A. Dillmann gezogen und richtig begründet⁸. Die leicht zuzuordnenden Ereignisse des Alten Testaments ergeben Zeitintervalle die nicht für alle Wochen gleich sein können. Ob es eine Gesetzmäßigkeit gibt anhand derer die

8 [Dill], Seite 298-299

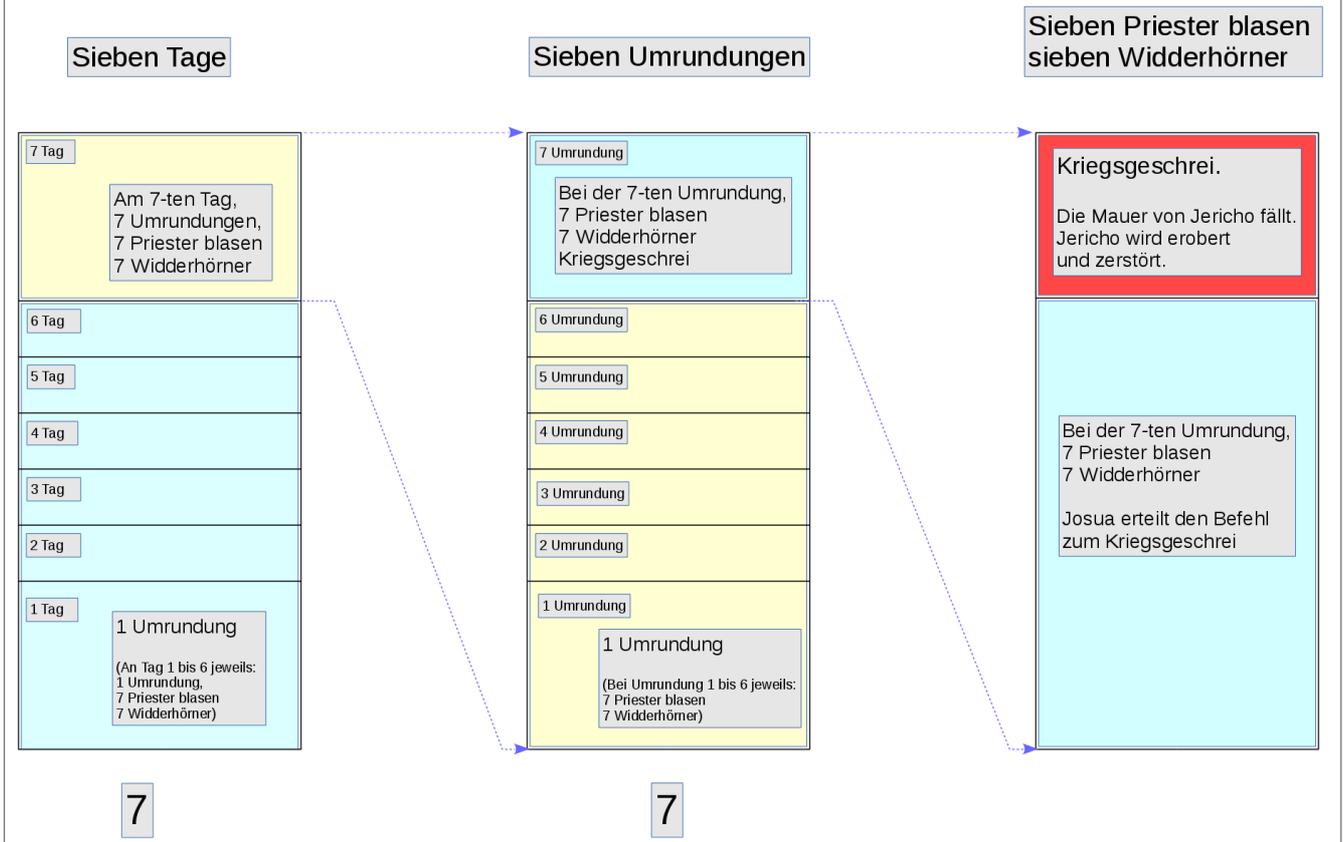
unterschiedlich langen Wochen erklärt oder genau ermittelt werden können, wird in diesem Beitrag nicht weiter untersucht.

Erwähnenswert ist die deutlich unterschiedliche Dauer der siebten Woche in „Block 1“ und „Block 2“ (Vorform/Erfüllung) von ca. Faktor 10, oder ca. 770 Jahre und 70 Jahre. Dieser Unterschied ist der Grund warum in der „Tiergleichnis-Vision“ von 70 Hirten gesprochen wird, obwohl das eigentliche Ziel des Gleichnisses die Hirten der letzten 70 Jahre sind. Die Deutungsversuche der 70 Hirten der ca. 770 Jahre aus „Block 1“ sind nahezu aussichtslos weil nicht alle Hohepriester der Zeit bis und kurz nach Christus bekannt sind.

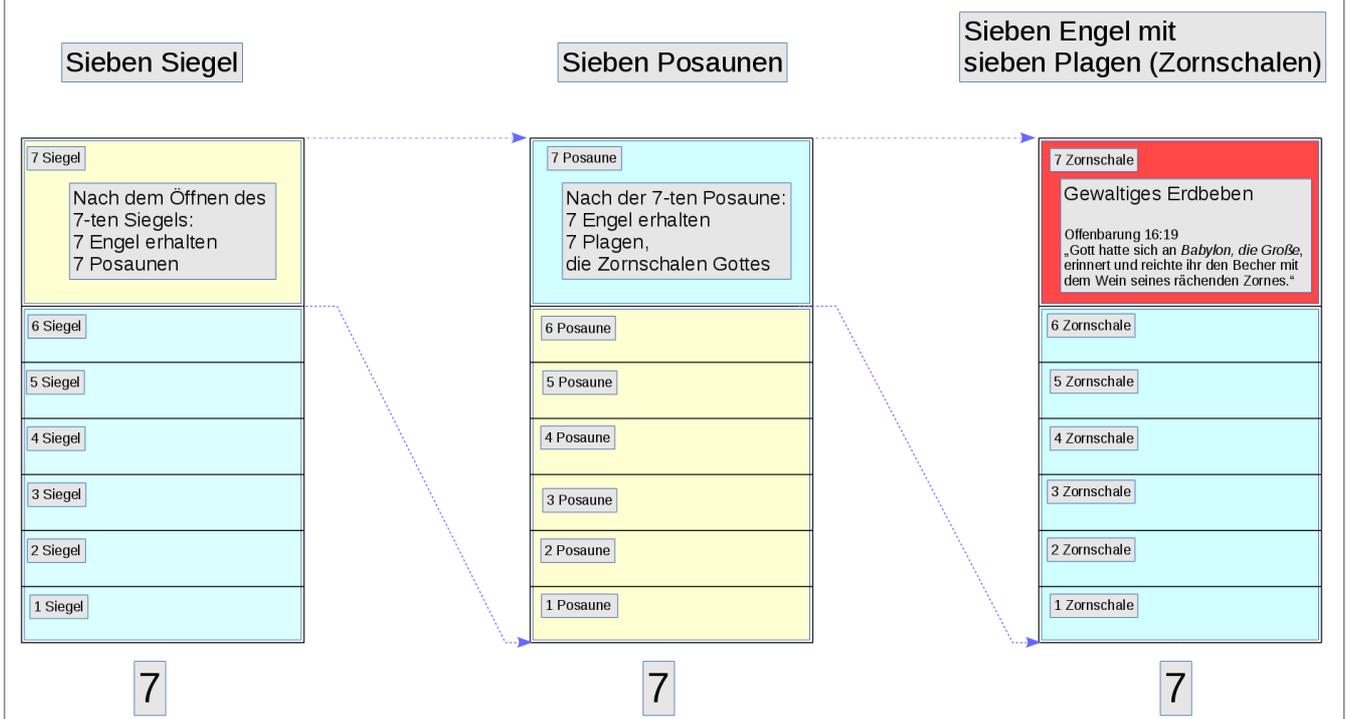
Henoch: Die 10-Wochen Apokalypse.



Strukturskizze zum Fall von Jericho



Strukturskizze zur Offenbarung des Johannes



5.3 Auswahl von Zuordnungen der Ereignisse in der 10-Wochen Apokalypse

Anmerkungen zu den Tabellenspalten:

Mit „**Block 1**“ wird der erste Block von 7 Wochen bezeichnet. Er enthält die Deutung der Ereignisse in der ersten Erfüllung, hier auch „Vorform“ genannt, und umfasst die Zeit vom Sündenfall und der Vertreibung aus dem Paradies bis zu einer Zeit nach der Niederschlagung des Bar-Kochba Aufstands 135 n. Chr., vermutlich bis ca. 185 n. Chr. Der Endpunkt ist unsicher.

Mit „**Block 2**“ wird der zweite Block von 7 Wochen bezeichnet. Er umfasst die Zeit von der Unbefleckten Empfängnis der Muttergottes, oder ihrer Geburt, bis 70 Jahre nach einem Zeitpunkt kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Für den letzten Teil der 2-ten Woche und für die gesamten Wochen 3 bis 6 erfolgt eine direkte Abbildung der „Vorform“ auf die „Erfüllung“ anhand der „sieben Zeiten“. Die 7-te Woche sind die 70 Jahre in der wir uns jetzt befinden und die mit einem Strafgericht enden wird. Diese Woche ist identisch oder fast identisch mit „Block 3“.

Ein „**Block 3**“, wie im Bild der „10-Wochen Apokalypse“ als „Abschluss“ gezeichnet, enthält die Abbildung der Zeit bis zur Sintflut, im Maßstab „24:1“ auf unsere Zeit. Der ca. 70 Jahre umfassende „Block 3“ beginnt um das 100 Jahre-Jubiläum der Erscheinung der Muttergottes in La Salette am 19.9.1846 und endet mit der „F24“-Abbildung der Sintflut. Das ist der bei weitem wichtigste Zeitabschnitt, denn er bestimmt die Zielzeit der Abbildung, als 7-te Woche in „Block 2“, der Verschwörung der Wächter aus der Zeit Jareds von vor der Sintflut. In ihr wird somit der Hauptinhalt des Buches Henoch abgebildet. Weil „Block 3“ keine Wochenunterstruktur hat wird er nicht in der folgenden Tabelle berücksichtigt.

Woche	Buch Henoch	„Block 1“	„Block 2“
1	„Und Henoch ... sprach: Ich bin als der siebente geboren in der ersten Woche“	Henoch	Keine [„7Z“] Abbildung, diese beginnt erst nach der Flut. Als Gleichnis: Jesus Christus. Genesis 5:24 „Henoch war seinen Weg mit Gott gegangen, dann war er nicht mehr da; denn Gott hatte ihn aufgenommen.“ Erfüllt durch die Himmelfahrt Jesu Christi.
2	„wird große Bosheit aufkommen und Betrug aufgesprosst sein; in ihr wird das erste Ende sein“	Der Fall der Wächter. Danach die Sintflut.	Keine [„7Z“] Abbildung, diese beginnt erst nach der Flut. Als Gleichnis: Fall der Wächter als „Vorform“ des Abfalls der Pharisäer/Hohepriester zur Zeit Jesu Christi. Die Zerstörung der Stadt Jerusalem und des durch Gottesmord entweihten Tempels im Jahr 70, brach die Macht der Antichristen (Edom/Pharisäer) und befreite die verfolgten und geknechteten ersten Christen, die Nachkommen der wahren Israeliten.
2	„ein Mann wird in ihr errettet werden“	Noach	Keine [„7Z“] Abbildung, diese beginnt erst nach der Flut. Als Gleichnis: Die ersten Christen.

Woche	Buch Henoch	„Block 1“	„Block 2“
2	„wird die Ungerechtigkeit (wieder) wachsen“	Nach der Sintflut erneuter Abfall. z. B. Turmbau von Babel um Gott zu trotzen, Zerstreuung, Teilung der Erde unter Peleg („Teilung“), usw.	Die [„7Z“] Abbildung beginnt mit dem Flutende auf das Jahr 185 n. Chr. z. B. Christenverfolgung im römischen Reich. Diokletian festigt das Römische Reich und teilt die Verwaltung erst in zwei, dann vier Bereiche. Tetrarchie und schlimmste Christenverfolgung. Geburt Peleg ≈ (6.) 2242 v. Chr. (± ca. 1,5 Jahre) [„7Z“] ≈ (7.) 288 n. Chr. (± ca. 1,5 Jahre) Maximian von Diokletian zum Augustus ernannt (Ost – West Teilung): 1. April 286 n. Chr.
Ende 3	„am Schluss derselben, wird ein Mann zur Pflanze des gerechten Gerichts erwählt werden“	Abraham	Siehe [Spe1] zu Details über die Zeiträume der Leben Abrahams, Isaaks und Jacobs und der wichtigsten Ereignisse. Aufstieg der fränkischen Pippiniden als Reichsverwalter (Hausmeier), später Karolinger, zum Königtum und Kaisertum im ersten katholischen Kaiserreich.
Ende 4	„werden die Gesichte der Heiligen und Gerechten gesehen werden, und ein Gesetz für alle künftigen Geschlechter ... wird gemacht“	Moses erhält von Gott das Gesetz.	Zeitraum von 120 Jahren, Leben Moses. In Stichworten: Moses Anfang: Kirchenlehrer Petrus Damiani (Schrift „Liber Gomorrhianus“ gegen Homosexualität, Geburt ≈ 1006, Geburt Moses [„7Z“]: 1006, SN1006, ausgesetzt und gefunden wie Moses) Moses Mord: Papst Gregor VI (1045-1046, entfernt Pornokrat Benedikt IX mit unerlaubten Mitteln, Exil) Moses Exodus: Heilige Papst Gregor VII, (Hildebrandt, 1073-1085, O.S.B v. Monte Cassino, begleitete Gregor VI ins Exil, „Gregorianische Reformen“, vier weitere Päpste des O.S.B folgen, vorherige Pornokratiesumpf überwunden, usw.) „Treuga Dei / Gottesfrieden“ 1085 im HRR.
Ende 5	„am Ende derselben, wird das Haus der Herrlichkeit und der Herrschaft erbaut werden für die Ewigkeit“	Bau des ersten Tempels.	7. Oktober 1571: Sieg bei Lepanto. Moslemische Expansion gestoppt. Gedenktag „Unsere Liebe Frau vom Sieg“, später „Rosenkranzfest“ gegründet, ab dem 7. Oktober 1572.

Woche	Buch Henoch	„Block 1“	„Block 2“
6	„alle geblendet sein, und über aller Herzen wird das Vergessen der Weisheit kommen“	Großer Abfall der Stämme unter Jerobeam I vom Zentralheiligtum in Jerusalem. Trennung in Nord- und Südreich. Bruch wird nicht mehr heilen.	Die protestantische Rebellion, ausgehend von M. Luther und den Fürsten von Sachsen (Hauptstadt: Dresden. (1Kön 13:2 „die Gebeine von Menschen wird man auf dir verbrennen“)). Gefolgt von Calvinisten, Anglikanern usw. Abfall von Rom und vom Papst.
6	„in ihr wird ein Mann aufwärts fahren“	Entrückung des Elias	Die Taten des Elias wurden vom Herrn durchgeführt (siehe Beitrag „Könige, Teil 4“)
Ende 6	„und an ihrem Ende wird das Haus der Herrschaft mit Feuer verbrannt werden, und es wird in ihr das ganze Geschlecht der Wurzel der Kraft zerstreut werden.“	Jerusalem vom Reich Babylon erobert, Stadt, Königspalast und Tempel niedergebrannt. Das letzte eigenständige Reich der Israeliten, der Südstaat Juda, hört auf zu existieren.	Ende des Zweiten Weltkriegs 1945. Aachen und Rom fallen. Der Fall Aachens am 21.10.1944 erfüllt tagesgenau die „sieben Zeiten“ Entsprechung des Falles von Jerusalem in (2Könige 25:8).
7	„wird sich ein abtrünniges Geschlecht erheben; zahlreich werden seine Taten sein, aber alle seine Taten werden Abfall sein“	Abfall der Hohepriester insbesondere im letzten Jahrhundert vor Christus, der Zeit der edomitischen Könige, den Herodianern. Der Herr nennt sie „Ihr Nattern, ihr Schlangenbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen?“ (Matth. 23:33)	Der Abfall in den 70 Jahren nach 1945. Das Zweite Vatikanische Konzil. Detaillierung in „Block 3“, der „F24“ Abbildung des Hauptinhaltes des Buches Henoch, der Verschwörung der Wächter gegen Gott.
Ende 7	„am Ende derselben werden die auserwählten Gerechten von der ewigen Pflanze der Gerechtigkeit auserwählt werden, dass ihnen siebenfache Belehrung zu teil werde über seine ganze Schöpfung.“	Die Lehre Jesu Christi, des Herrn. Das Evangelium.	
8,9, 10	Die Wochen 8,9 und 10 sind Zukunft.		

5.4 Die Vertauschung der Reihenfolge der Wochen 1-7 und 8-10

Die Wochen 8-10 werden im Text vor den Wochen 1-7 beschrieben. Hier wurde ein Fehler, z. B. Eines Abschreibers, vermutet, der die Textbausteine versetzt hat. Das ist möglich. Es könnte aber auch einen anderen Grund haben, für den zwei Besonderheiten sprechen.

Erstens: Die Wochen 8-10 sind auf jeden Fall von den ersten 7 Wochen zu trennen um die richtige Zeitstruktur zu finden.

Zweitens: Der Schnittpunkt an dem der Textbaustein versetzt wird, ob ab 91:11 oder 91:12, entscheidet ob das große Strafgericht am Ende der 7-ten Woche oder am Ende des 10 Wochen Zeitraums stattfindet. Die Textversetzung verhüllt ein entscheidendes Ereignis. Nur das Strafgericht nach der 7-ten Woche kann richtig sein. Auch aus der Wortwahl des Textes:

Henoch 91:11

¹¹ Und darnach werden die Wurzeln der Ungerechtigkeit abgeschnitten, und die Sünder mit dem Schwert vertilgt werden; den Lästerern werden sie abgeschnitten werden an jedem Orte, und diejenigen, welche auf Gewalttätigkeit sinnen und Spötereitreiben, werden durch das Schwert umkommen.

kann auf den Abschluss einer Woche geschlossen werden. Sie passt nicht als Abschluss auf die kurze Zusammenfassung der Geschichte (Henoch 91:1-10), denn ein Strafgericht nach dem Endgericht macht keinen Sinn.

6. Der Tag des gewaltigen Bebens im Himmel der Himmel. Ende der Barmherzigkeit, Einleitung des Gerichts

6.1 Vorbereitend: Erhöhung der Genauigkeit der Zeitangabe für den Flutanfang

Die Supernova SN185 bestimmt den Anfang der Flut⁹, als Zeitpunkt an dem die Arche betreten und geschlossen wurde. Der gefundene Zeitpunkt, 12.10.2345 v. Chr., ein Wert mit der Genauigkeit von einem Tag, kann genauer bestimmt werden. Das äußerst seltene Ereignis, die Erstbeobachtung einer historischen Supernova in unserer Galaxie, im Jahr 185, scheint sich genau im Zeitabstand von „sieben Zeiten“ von einem weiteren astronomischen Ereignis, dem Herbstanfang, ereignet zu haben. Der Anfang der Flut wäre somit auch der astronomische Herbstanfang. Eine Prüfung bestätigt die Übereinstimmung.

Der Herbstanfang¹⁰ war im Jahr der Flut am 11.10.2345 v. Chr., 14:25 Uhr MEZ/Rom¹¹.

Die SN185 wurde von Chinesen am 7. Dezember 185 n. Chr. beobachtet. Eine Uhrzeit wurde in der chinesischen Chronik nicht angegeben. An jedem Tag ist eine Beobachtung bei dunklem Himmel möglich von Mitternacht bis Sonnenaufgang und von Sonnenuntergang bis Mitternacht. Der Zeitpunkt des Herbstanfangs ist kompatibel mit einem der beiden Zeitintervalle.

Es ist:

$$\begin{aligned} & 11.10.2345 \text{ v. Chr. } 14:25 \text{ Uhr MEZ} \\ & + \text{„7Z“ (= 923773 Tage + 7 Stunden + 25 Minuten)} \\ & 6.12.185 \text{ n. Chr. } 21:50 \text{ Uhr MEZ} \\ & \text{oder: } 7.12.185 \text{ n. Chr. } \mathbf{4:50 \text{ Uhr Peking Zeitzone (MEZ+7)}} \end{aligned}$$

Der bedeutende Termin des Anfangs der Flut wird von zwei astronomische Ereignissen bestätigt.

Für die weiteren Berechnungen wird für den Flutanfang der genauere Wert verwendet:

[Flutanfang]
11.10.2345 v. Chr. 14:25 Uhr MEZ

6.2 Die Bestimmung des Tages des Bebens im Himmel der Himmel

Im gesamten Buch Henoah gibt es eine einzige tagesgenaue Zeitangabe. Diese ist:

„500 Jahr, 7 Monat, 14 Tag im Leben Noachs“ (T1)

Henoah 60:1-6

¹ Im Jahre fünfhundert, im siebenten Monat am vierzehnten Tage des Monats im Leben Henoahs (r. Noahs). In jenem Bilde sah ich, wie ein gewaltiges Beben den Himmel der Himmel erbeben ließ, und wie das Heer des Höchsten und die Engel, tausend mal tausend und zehntausend mal zehntausend, erschüttert wurden in heftiger Erschütterung.

² Und wie das betagte Haupt auf dem Throne seiner Herrlichkeit saß, und die Engel und Gerechten im Kreise um ihn herum standen.

⁹ [Sper1], Seite 21-24

¹⁰ [IMCCE]

¹¹ Alle Angaben der Uhrzeit erfolgen in der Zeitzone Rom/MEZ, sofern nicht anders ausgewiesen.

³ Und mich erfasste ein gewaltiges Zittern, und Furcht ergriff mich, meine Hüften lösten sich, und meine Nieren schmolzen dahin, und ich fiel auf mein Antlitz.

⁴ Da sandte Michael einen andern Engel aus (der Zahl) der Heiligen, und er hob mich auf, und als er mich aufgerichtet hatte, kehrte mein Geist zurück, denn ich hatte nicht vermocht den Anblick dieses Heeres und diese Erschütterung und das Beben des Himmels zu ertragen.

⁵ Und Michael sprach zu mir: Warum erschüttert dich der Anblick solcher Dinge? Bis heute hat der Tag seiner Barmherzigkeit gewährt, und (bis heute) ist er barmherzig und langmütig gewesen gegen die, welche auf Erden wohnen.

⁶ Aber wenn der Tag und die Macht und die Strafe und das Gericht kommen wird, das der Herr der Geister für die bereitet hat, welche dem gerechten Gericht sich nicht unterwerfen und welche das gerechte Gericht leugnen und seinen Namen umsonst tragen – und jener Tag ist bereitet für die Auserwählten zum Bunde und für die Sünder zur Untersuchung.

Bereits berechnet wurde die Zeitangabe aus Genesis 7:11,

„600 Jahr, 2 Monat, 17 Tag im Leben Noachs“ , (T2)

dem Tag an dem die Urflut losbrach, sieben Tage nach dem Betreten der Arche.

11.10.2345 v. Chr. (14:25 Uhr MEZ)

+ 7 Tage

18.10.2345 v. Chr.

Zu berechnen ist die Differenz in Tagen zwischen (T1) und (T2). Das Problem hierbei ist, dass wir nicht wissen welcher Kalender vor der Sintflut verwendet wurde. Im Buch Henoch sind Kalendervorschriften enthalten, deren eindeutige Deutung nicht einfach ist, und hier auch nicht genauer untersucht wird. Es ist aber klar, dass einer der vermutlich zwei verschiedenen Kalendersystemen des Buches Henoch ein einfacher Solarkalender mit gleichlangen Monaten ist, der Schalttage zwischen den Jahreszeiten und den Jahren einfügt.

Für die hier durchgeführte Differenzberechnung wird ein solcher „einfacher Solarkalender“ verwendet, mit gleichlangen Monaten von 30 Tagen, der Schalttage zwischen den vier Jahreszeiten, den Jahren und alle vier Jahre einfügt. Die Länge ist also $360+4+1+\frac{1}{4} = 365,25$ Tage, genau gleich der Länge des julianischen Kalenderjahres. Hiermit folgt:

Differenz: (T1) – (T2) = 36375 Tage (D1)

Es bleibt eine Unsicherheit von 1 bis 2 Tagen weil nicht eindeutig klar ist wie viele Schalttage im Intervall enthalten sind. Mit dem gregorianischen Kalender folgt das gleiche Ergebnis innerhalb der Unsicherheit, wobei hier die Anomalie des Monats Februar mit 28 (29) Tagen das Jahr asymmetrisch macht und zur Unsicherheit beiträgt.

Mit (D1) folgt für das Datum in Henoch 60:1:

[Gewaltiges Beben im Himmel der Himmel. Ende der Barmherzigkeit, Einleitung des Gerichts.]

Henoch 60:1 „500 Jahr, 7 Monat, 14 Tag im Leben Noachs“

17. März 2444 v. Chr. (± ca. 1-2 Tage)

7. Die Abbildung der Zeit vor der Sintflut auf unsere Zeit, im Maßstab „24:1“

7.1 Zum Maßstab „24:1“

Wenn einmal die richtige Lösung gefunden wurde, dann passt plötzlich „alles“, wie eine Tür die sich öffnet wenn der richtige Schlüssel verwendet wird. Es ist dann leicht eine große Anzahl von Übereinstimmungen zu finden und aufzuzeigen. Der Weg auf dem die Lösung, das Ziel, gefunden wurde ist nicht bedeutend, denn das Ziel kann meist auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Entscheidend ist die richtige Lösung zu finden. Diese bestätigt sich dann selbst durch die große Anzahl von Entsprechungen, die Zufall aus Wahrscheinlichkeitsgründen ausschließt.

Einige der Übereinstimmungen werden in diesen Beiträgen gezeigt, die meisten können hier jedoch nicht aufgeführt werden und müssen von denjenigen die die Wahrheit suchen selbst gefunden und ergänzt werden.

Hinweise auf Zeitstrukturen finden sich bereits in den, im Buch Genesis, genannten Zahlen zur Zeit vor der Flut.

- a) Henoch wurde mit 365 Jahren entrückt. Er war der 7-te nach Adam.

Die 365 Jahre sind ein Hinweis auf 365 Tage im Jahr und auf ein „Tag : Jahr“ Maßstab. Die „sieben Zeiten“ sind „sieben Jahre von Jahren“, also ein „Tag : Jahr“ Maßstab, mit einer Besonderheit die exakte Jahreslänge betreffend.

- b) Die Dauer der Zeit vor der Sintflut beträgt, wenn die abgerundeten, ganzzahligen Jahresangaben der Chronik addiert werden, 1656 Jahre. Das ist aber ein exaktes Vielfaches von 24 und 70 (inklusive) Jahre.

$$1656 = 24 * 69$$

Das ist ein Hinweis auf einen „Tag : Stunde“ Maßstab, oder „24:1“.

Für eine bessere Näherung der realen Zeitdauer sind die nicht-abgerundeten Jahreszahlen zu addieren, mit durchschnittlich +0,5 Jahre für jede Zeitdauer.

Die Zahlen 7, 24 und 365 sind besondere Zeitzahlen: 7 Tage/Woche, 24 Stunden/Tag und 365 Tage/Jahr.

7.2 Die Zielzeit der Abbildung „F24“

Zu bestimmen ist die Zielzeit der im Maßstab „24:1“ abzubildenden Zeit bis zur Sintflut. Das genaue Datum der Eckpunkte der Zeit vor der Sintflut und der Maßstab sind bekannt. Gesucht wird eine Abbildungsformel „F24“, die einem Datum aus der Zeit vor der Sintflut ein genaues Datum in der Abbildung zuordnet.

Weil der Weg zur Lösungsfindung nicht relevant ist, wird hiermit diese Abbildungsformel direkt angegeben:

$$F_{24}(Datum_1) = (28.8.1946, 00:00Uhr MEZ/Rom) + \frac{\text{Tagesdifferenz}(Datum_1 - 21.12.4006 v. Chr., 00:00Uhr MEZ)}{24}$$

Die gleiche Formel in Kurzschreibweise:

$$F_{24}(D_1) = T_2 + \frac{D_1 - T_1}{24}$$

mit:

D1 := abzubildendes Datum

T2 := 28.8.1946, 00:00 Uhr MEZ/Rom

T1 := „Anfang“ der Vorsintflutzeit ab Tag der Vertreibung aus dem Paradies
= 21.12.4006 v. Chr., 00:00 Uhr MEZ/Rom

Der Anfang der Vorsintflutzeit wird abgebildet auf den „Anfang“ von 70 Jahren und er liegt fast auf dem 100 Jahre Jubiläum der Erscheinung Unserer Lieben Frau von La Salette, vom 19.9.1846. Die 21 (7+7+7) Tage, die dazwischenliegen, sind keine Ungenauigkeit sondern haben eine Bedeutung.

7.3 Übersicht der wichtigsten Ereignisse und deren Abbildung

Ereignis	Datum	Datum „F24“	Anmerkungen
Vertreibung aus dem Paradies. („Anfang“ der Zeit vor der Flut. „Anfang“ des Exils.)	21.12.4006 v. Chr.	28.8.1946	Der Anfang des abgebildeten („F24“) Zeitraums wird bestimmt durch das 100 Jahre Jubiläum der Erscheinung Unserer Lieben Frau von La Salette, am 19.9.1846. In La Salette verkündete die Heilige Muttergottes direkt, nicht in einer Geheimbotschaft, den Tod aller Geisteskinder der Verschwörer des Zweiten Vatikanischen Konzils. Exakt sieben Jahre sind es zwischen der Wahl des ersten Judas-Papstes Johannes 23 bis zum Verrat des mystischen Leibes Jesu Christi, des Todeskusses, des Inkrafttretens von „Nostra aetate“. Zeitraum: 28.10.1958 – 28.10.1965.
Geburt Jared	(19.3.) 3543 v. Chr. (± 130 Tage)	30.11.1965 (± 6 Tage)	Das Zweite Vatikanische Konzil endete am 8. Dezember 1965. Die Verschwörung der Wächter fand „in den Tagen Jareds“ (Henoch 6:6) statt. Bereits die ähnliche Aussage zur Teilung der Erde in den Tagen Pelegs („Teilung“) stimmt nach [„7Z“] mit einem Ereignis bei der Geburt Pelegs überein, einem Zeitpunkt und nicht dem gesamten Leben Pelegs. Der abgebildete Termin passt bestens auf das Ende des Konzils, und zwar kurz vor dessen Ende, in den „ersten“ Tagen Jareds.
Geburt Henoch	5.8.3381 v. Chr.	6.9.1972	Henoch erlebt den Niedergang nach dem Fall der Wächter. Er ist der von Gott beauftragte Zeuge des kommenden Gerichts. Er verkündet den Verschwörern ihre Verurteilung durch Gott, ohne Vergebungsmöglichkeit in Ewigkeit.
Entrückung Henoch	1.11.3016 v. Chr.	25.11.1987	
Gott kündigt eine Frist von 120 Jahren bis zum Strafgericht an.	(11.10.) 2465 v. Chr. (± 0,5 Jahre)	(9.11.) 2010 (± 8 Tage)	Der abgebildete Zeitpunkt stimmt mit dem ersten der sieben Termine in Haggai und Sacharja, dem 6.11.2010, überein (Haggai 1:1). An dieser Stelle wird zum Aufbau des Hauses des Herrn aufgefordert. Es ist keine Zeit des Segens „Weil mein Haus in Trümmern liegt“ (Haggai 1:9).

Ereignis	Datum	Datum „F24“	Anmerkungen
<p>(Henoah 65:4,9) „gewaltige Erschütterung auf Erden“, Vorbote des Strafgerichts.</p>	<p>19.10.2457 v. Chr. (18:24 Uhr)</p>	<p>11.3.2011, 6:46 Uhr</p>	<p>Das große Tohoku-Erdbeben von 2011, am Anfang der dreifach-Katastrophe (Erdbeben, Tsunami und radioaktiver Verseuchung) in Japan, entspricht dem Vorboten des Strafgerichts aus Henoah 65.</p> <p>Die „F24“-Abbildungsformel wurde ohne dieses Ereignis zu berücksichtigen ermittelt. Wird mit der Umkehrfunktion der „F24“-Abbildung das Tohoku-Erdbeben zurückgerechnet, folgt ein Datum dass tagesgenau 112 Jahre vor dem aufbrechen der Quellen der großen Urflut liegt.</p> <p>Genesis 7:11 „Es war im sechshundertsten Lebensjahr Noes, im zweiten Monat, am siebzehnten Tage des Monats. An diesem Tage brachen alle Quellen der großen Urflut auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.“</p> <p>Die tagesgenaue Übereinstimmung bestätigt die richtige Wahl der „F24“-Abbildungsformel. Das Ereignis kann aber auch als ein Eichpunkt für die „F24“-Abbildung verwendet werden.</p> <p>Auch der Verlauf der Flut hat Entsprechungen im „24:1“ Maßstab des Vorboten. „Für insgesamt 150 Tage war die Erde mit Wasser bedeckt.“ Diese 150 Tage sind, im Maßstab, 150 Stunden (6 Tage, 6 Stunden), also die Zeit bis zum 16.3.2011, 12:46 Uhr. Das ist auch der Zeitraum der Serie von Reaktorunfällen und der radioaktiven Verseuchung, erst danach begann der Pegel der radioaktiven Strahlung zu sinken.</p>

Ereignis	Datum	Datum „F24“	Anmerkungen
Einleitung des Gerichts. Erdbeben im Himmel der Himmel. (Henoch 60:1)	17.3.2444 v. Chr.	16.9.2011	<p>Die in der Offenbarung des Johannes mit „Hure Babylon“ bezeichnete infernalische Macht, die jüdische Hochfinanz und ihre Helfer, die von den Leitungsstellen der „Zentralbanken“ und Geldhäuser herrschen, haben die grenzenlose Enteignung der Völker, mit dem Ziel ihrer vollständigen Knechtung und der vollständigen Vernichtung des Christentums, beschlossen.</p> <p>Am 15.9.2011 erfolgte der Beschluss dieser Macht den Banken, d. h. sich selbst, ohne Begrenzung Volksvermögen zu übertragen.</p> <p>Es ist ein besonders symbolischer Tag, denn am 15.9.2008, vor genau drei Jahren, ließen sie die Insolvenz des Geldhauses „Lehman Brothers“ zu, um bereits am Folgetag, dem 16.9.2008 die erste Plünderung des Volkes zu starten. Es war die „AIG“, die erste „too big to fail“ Bank.</p> <p>Wasser der „Heilung“ für die Mächtigen und Hohen, für die „Fürsten“ und „Könige“ die die Erde besitzen (Henoch 67:4-13). Wasser des Gerichts.</p> <p>Zweites symbolischer Ereignis am 16.9.2011: In der 66-ten Sitzung werfen die UN den legitimen Vertreter Libyens raus und erkennen die Rebellen in Benghazi als alleinige Vertreter des Landes an.</p> <p>Aus der Wüste erhebt sich, im absichtlich herbeigeführten Chaos, ein Ungetüm, Teil der Armee des Gog, die mordenden Horden aus Söldnern im Dienst des Tieres. Das Wüstenungeheuer hat den Segen der UN, der gegen Gott im Kampf „Vereinten Nationen“ erhalten.</p>
Flut, Anfang, Arche betreten.	11.10.2345 v. Chr., 14:25 Uhr	9.11.2015	
Flut, Anfang, Wasser	18.10.2345 v. Chr. (14:25 Uhr)	9.11.2015	
Flut, Ende	23.10.2344 v. Chr.	25.11.2015	

7.4 Das Tohoku-Erdbeben und die „gewaltige Erschütterung auf Erden“ in Henoch 65:4

Im Kapitel 65 des Buches Henoch wird von einem Vorboten des kommenden Strafgerichts, von Noach beobachtet und von Henoch erklärt, berichtet. Der Bericht enthält keine direkte Zeitangabe, er kann aber Ereignissen zugeordnet werden und, zunächst nur grob, zeitlich eingeordnet werden.

Es ist der Zeitpunkt an dem Noach erfährt dass das Flutgericht kommt. Gott hat 120 Jahre vor der Flut diese beschlossen. Die Erschütterung auf Erden muss also zeitlich in den 120 Jahren, zwischen Gottes Beschluss und dem Strafgericht liegen.

In der „F24“-Abbildung sind diese 120 Jahre der Zeitraum vom (9.11.) 2010 bis 9.11.2015.

Der Zeitraum kann noch weiter eingeschränkt werden, wenn (Henoch 65) so ausgelegt wird, dass Henoch erst im Himmel nachfragen musste um den Gerichtsbeschluss zu erfahren. Das Ereignis (Henoch 60:1), die Einleitung des Gerichts, war Henoch noch nicht bekannt. Damit wird der

Zeitraum weiter eingeschränkt auf: (9.11.) 2010 bis 16.9.2011.

In diesem Zeitraum von 10 Monaten fand das Tohoku-Erdbeben statt.

Die Umkehrfunktion der „F24“-Abbildung ist:

$$F_{24}^{-1}(D_2) = 24 * (D_2 - T_2) + T_1$$

mit:

D2 := abgebildetes Datum

(T1, T2 unverändert)

Die Umkehrfunktion liefert für die Zeit des Tohoku-Erdbebens vom:

11.3.2011, 6:46 Uhr

das Datum:

19.10.2457 v. Chr., 18:24 Uhr

Der beste Wert für das Ereignis in Genesis 7:11, dem Losbrechen der Quellen der großen Urflut war 7 Tage nach dem Betreten der Arche am 11.10.2345 v. Chr., 14:25 Uhr:

18.10.2345 v. Chr. (14:25 Uhr)*

(* Uhrzeit nur Ausgangspunkt nach 7 Tage Addition. Muss innerhalb

des Tages (der 18-te) bleiben, also höchstens ca. 9 Stunden Abweichung.)

Das vom Tohoku-Erdbeben zurückgerechnete Datum liegt 112 Jahre minus 1 Tag, im Julianischen Kalender, vor der Flut, dem Losbrechen der Quellen.

Für die Jahresdifferenz sollte die exakte Jahreslänge (365,24219, tropisches Jahr) und nicht der ungenaue Julianische Kalender verwendet werden. Wird mit der exakten Jahreslänge gerechnet ist die Übereinstimmung vollkommen, der zusätzliche Tag entfällt.

Die Zeitdifferenz von 40906,8340 Tagen zwischen dem 19.10.2457 v. Chr., 18:24 Uhr und dem Flutanfang am 18.10.2345 v. Chr. (14:25 Uhr), ist in den Kalendersystemen:

a) Julianischer Kalender: 112 Jahre – (1 Tag + 4 Stunden)

b) Exakt. Tropisches Jahr: 112 Jahre – (0 Tage + 7 Stunden)

Der gregorianische Kalender weicht in 112 Jahren nur um 50 Minuten von der exakten Jahreslänge ab und würde fast das gleiche Ergebnis wie b) liefern.

Die tagesgenaue Übereinstimmung von genau 112 Jahren ist bemerkenswert und ein deutlicher Hinweis, dass die, mit der Umkehrfunktion zur „F24“-Abbildung, berechnete Zeit im Zusammenhang mit der Flut steht und dass das Tohoku-Erdbeben von 2011 der Vorbote des Strafgerichts war von dem Henoch berichtet (Henoch 65).

Alternativ kann das Tohoku-Erdbeben und der exakte 112 Jahre Abstand zur Eichung der „F24“-Abbildungsfunktion verwendet werden.

Japan dient zum zweiten Mal als Eichpunkt der Zeitmaße Gottes. Das erste Maß, die „sieben Zeiten“, wurden mit der Atombombendetonation über Hiroshima geeicht. Das zweite Maß, die „F24“-Abbildung mit dem Tohoku-Erdbeben, dass die dreifach-Katastrophe (Erdbeben, Tsunami und radioaktive Verseuchung) einleitete.

Auch von der Stärke war das Tohoku-Erdbeben nicht eines unter vielen. Es war, mit einer

gemessenen Stärke von 9.0 M_w ¹², das stärkste jemals in Japan gemessene Erdbeben.

Henoch 65:1-12

¹ In jenen Tagen sah Noah, wie die Erde sich neigte und wie ihr Untergang nahe war.

² Da brach er auf von da und ging bis an die Enden der Erde und schrie zu seinem Großvater Henoah, und Noah rief mit betrübter Stimme dreimal: Höre mich, höre mich, höre mich!

³ Und ich sprach zu ihm: Sage mir, was ist das, was auf der Erde vorgeht, dass die Erde so elend ist und bebt? Dass ich nur nicht etwa mit ihr zu Grunde gehe!

⁴ Und alsbald fand eine gewaltige Erschütterung auf Erden statt, und eine Stimme vom Himmel ließ sich vernehmen, und ich fiel auf mein Angesicht.

⁵ Da kam Henoah, mein Großvater, trat zu mir und sprach: Warum hast du nach mir mit so betrübter und tränenvoller Stimme geschrien?

⁶ Ein Befehl ist vom Angesicht des Herrn über die, welche auf Erden wohnen, ausgegangen, dass dies ihr Ende sein soll, denn sie kennen alle Geheimnisse der Engel und alle Gewalttätigkeit der Satane und alle verborgenen Kräfte und alle Kraft derer, die Zauberei treiben, und die Kraft der Besprechungen und die Kraft derer, die die Gussbilder der ganzen Erde gießen;

⁷ und wie das Silber erzeugt wird aus dem Staube der Erde, und wie das Gussmetall auf der Erde entsteht.

⁸ Denn Blei und Zinn wird nicht aus der Erde erzeugt, wie ersteres; eine Quelle ist es, die sie hervorbringt, und ein Engel steht darin, und jener Engel ist behend.

⁹ Und darnach fasste mich mein Großvater Henoah bei meiner Hand, hob mich auf und sprach zu mir: Geh, denn ich habe den Herrn der Geister nach dieser Erschütterung auf Erden gefragt.

¹⁰ Und er sprach (weiter) zu mir: Wegen ihrer Ungerechtigkeit wird das Gericht über sie endgültig vollzogen, aber vor mir wird keine Berechnung angestellt werden nach den Monaten, da, wie sie erforscht und erfahren haben, die Erde und ihre Bewohner untergehen sollen.

¹¹ Und diese sind es, die keine Umkehr kennen bis in Ewigkeit, weil sie (die Engel) ihnen das Verborgene gezeigt haben, und sie sind die Verdammten. Aber was dich betrifft, mein Sohn, so weiß der Herr der Geister, dass du rein und frei bist von diesem Vorwurf wegen der Geheimnisse.

¹² Und er hat deinen Namen fest gegründet unter den Heiligen und wird dich bewahren unter allen, die auf Erden wohnen; und er hat deinen Samen in Gerechtigkeit zu Königen und zu großen Ehren bestimmt, und aus deinem Samen wird eine Quelle von Gerechten und Heiligen ohne Zahl in Ewigkeit hervorberechen.

12 Übereinstimmende Angabe vom „United States Geological Survey“ (USGS) und der „Japan Meteorological Agency“.

8. Unsere Liebe Frau von La Salette

Die Heilige Muttergottes, Maria, ist der Meeresstern der ihre Kinder leitet. Sie leitet uns auch im Meer der Zeiten.

Sowohl in Lourdes als auch in La Salette ist ein fester Zeitabstand, eine „Vorwarnzeit“ oder „Hinweiszeit“, von 100 Jahren von der Erscheinung bis zu einem besonderen Ereignis. Dieses Muster wiederholt sich mehrmals, wie an anderer Stelle noch gezeigt werden wird.

Im Jahr 1958 fand der große Umsturz an der Spitze der katholischen Kirche statt, der Anfang der „Verschwörung der Wächter“. Johannes XXIII (23) ist ein Stern der vom Himmel gefallen ist, der erste der Verschwörung und ihr erstes Haupt. Jetzt wurden die „Wasser von oben“ vergiftet, die vergifteten Lehren geschaffen, die diejenigen die davon trinken in den Abgrund der Hölle führen.

100 Jahre vor diesem Ereignis erschien die Immaculata in Lourdes und öffnete eine Quelle mit Wasser der Heilung.

Mit dem Sieg der apokalyptischen Ungeheuer über das Zentrum Europas und der katholischen Kirche im Zweiten Weltkrieg, insbesondere dem Tier aus dem Meer welches die Stadt Rom und den Vatikan eingenommen hat, fiel Papst Pius XII unter der direkten weltlichen Macht des Tieres aus dem Meer. Pius XII war der letzte gute Papst, der letzte Papst der vom Heiligen Geist geführt und gewarnt wurde (Henoah 89:64). Jetzt war der Weg frei für die Tiere die Zerstörung der katholischen Kirche, in einer neuen Phase, beschleunigt fortzusetzen. Diese Zerstörung sollte durch Unterwanderung und Abbruch von innen erfolgen. Für eine Zerstörung von innen benötigt man vor allem eines: Verräter.

Unsere Liebe Frau von La Salette erschien am 19.9.1846, rund 100 Jahre vor diesen Ereignissen. Sie weinte. Sehr auffällig war das Kreuz mit ihrem Sohn und zwei besonders große Werkzeuge der Passion, ein Hammer und eine Zange auf dem Querbalken.



*Basilika Unserer Lieben Frau von La Salette.
Der Erscheinungsort liegt in 1758 m Höhe.*

Das 100 Jahre Jubiläum ist der Zeitpunkt an dem die Abbildung der Zeit vor der Flut auf die letzten 70 Jahre, der Passion des mystischen Leibes Christi, beginnt.

8.1 Die Botschaft von La Salette und ihre Bedeutung

In diesem kurzen Beitrag wird nicht beabsichtigt die gesamte Bedeutung der Erscheinung Unserer Lieben Frau von La Salette, und der von ihr mitgeteilten Botschaft¹³, zu erfassen. Es sollen nur einige besondere, im Zusammenhang mit dem Beitragsthema stehende Merkmale aufgezeigt werden.

In La Salette verkündete die Heilige Muttergottes direkt, nicht in einer Geheimbotschaft, den Tod aller Geisteskinder der Verschwörer des Zweiten Vatikanischen Konzils.

Der Kern der Botschaft ist die zweite der drei „Sieben“.

Aus: **Botschaft von La Salette:**

„Bevor die Hungersnot kommt, werden die Kinder unter sieben Jahren von einem Zittern befallen und werden sterben in den Händen jener, die sie halten.“

Am 28.10.1958 trat „Nostra aetate“ in Kraft, auf den Tag genau sieben Jahre nach dem Amtsantritt des ersten Judas-Papstes Johannes XXIII (23), am 28.10.1958.

Die „sieben Jahre“ sind: 28.10.1958 – 28.10.1965

Das Dokument „Nostra aetate“ ist der Judas-Kuss, den die Verschwörer dem mystischen Leib Christi gaben, um ihn an seine Feinde, der Synagoge Satans, auszuliefern. Es war der größte Verrat an unserem Herrn und Gott, Jesus Christus, seit der Nacht auf dem Ölberg, vor der Kreuzigung.

Mit der genauen Übereinstimmung wird vom Himmel selbst, durch die Heilige Muttergottes, der Kern des Verrats des Zweiten Vatikanischen Konzils identifiziert.

Angenommen wurde „Nostra aetate“ in der Konzilssitzung vom 28.10.1965 mit 2221 Ja, 88 Nein und 3 ungültigen Stimmen, mit überwältigender Mehrheit. Im Dokument wird der Kern der Synagoge Satans, die in der Tradition der sogenannten „mündlichen Überlieferung“ der Pharisäer, dem Talmud, stehenden Juden, zur weiteren Verwirrung der Gläubigen beitragend, als Nachkommen der Israeliten betrachtet. Sie sind aber weder die geistigen noch die leiblichen Nachkommen der Israeliten des Alten Testaments. Sie werden in der Heiligen Schrift, in den Entsprechungen, eindeutig als die geistigen Nachkommen Esaus, das ist Edom, identifiziert. Sie werden auch als diejenigen identifiziert die Jericho wieder aufbauen. Vom Apostel Johannes werden sie als „Synagoge Satans“ bezeichnet. Diese ist aber der „mystische Leib“ Satans, der kollektive Antichrist.

Offenbarung 2:9

⁹ ... Und ich weiß, dass du von solchen geschmäht wirst, die sich als Juden ausgeben; sie sind es aber nicht, sondern sind eine Synagoge des Satans.

Offenbarung 3:9

⁹ Leute aus der Synagoge des Satans, die sich als Juden ausgeben, es aber nicht sind, sondern Lügner - ich werde bewirken, dass sie kommen und sich dir zu Füßen werfen und erkennen, dass ich dir meine Liebe zugewandt habe.

13 Der Text der Botschaft befindet sich im Anhang.

Die falsche Identität unter der sie als Identitätsdiebe auftreten ist die größte Täuschung der Heilsgeschichte, die insbesondere in der Endzeit, in unserer Zeit, zur Verurteilung Vieler dient.

2 Thessalonicher 2:10-11

¹⁰ Er wird alle, die verlorengehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten.

¹¹ Darum lässt Gott sie der Macht des Irrtums verfallen, so dass sie der Lüge glauben;

¹² denn alle müssen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt, sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben.

Mit „Nostra aetate“ wurde der Gottesdienst der katholischen Kirche unrein. Mit der Anbetung des „mystischen Leibes“ Satans, dem kollektiven Antichristen und Todfeind der Christen, wurde die Anbetung der Dämonen eingeführt.

Henoch 19:1

¹ Und Uriel sprach zu mir: Hier werden die Engel stehen, nachdem sie sich mit den Weibern vermischt haben – und ihre Geister, vielerlei Gestalt annehmend, haben die Menschen geschändet und werden sie verführen, den Dämonen als Göttern zu opfern – bis auf den Tag des großen Gerichts, an dem sie werden gerichtet werden, so dass es mit ihnen zu Ende sein wird.

Der kurze Brief des Apostels Judas ist das vorletzte Buch der Heiligen Schrift und leitet über zur Offenbarung des Johannes. Der Inhalt richtet sich insbesondere an die schlechten Hirten der letzten Zeiten, den Verrätern des Zweiten Vatikanischen Konzils. Auch wird Henoch angekündigt.

Judas 1:6-7,12-15,22-23

⁶ Die Engel, die ihren hohen Rang missachtet und ihren Wohnsitz verlassen haben, hat er mit ewigen Fesseln in der Finsternis eingeschlossen, um sie am großen Tag zu richten.

⁷ Auch Sodom und Gomorra und ihre Nachbarstädte sind ein Beispiel: In ähnlicher Weise wie jene trieben sie Unzucht und wollten mit Wesen anderer Art verkehren; daher werden sie mit ewigem Feuer bestraft.

...

¹² Diese Menschen sind ein Schandfleck bei eurem Liebesmahl, an dem sie ohne Scheu teilnehmen und es sich gut gehen lassen; sie sind Hirten, die eine Weide für sich selber suchen. Wasserlose Wolken sind sie, von den Winden dahingetrieben; Bäume, die im Herbst keine Frucht tragen, zweimal verdorrt und entwurzelt;

¹³ wilde Meereswogen, die ihre eigene Schande ans Land spülen; Sterne, die keine feste Bahn haben; ihnen ist auf ewig die dunkelste Finsternis bestimmt.

¹⁴ Auch ihnen gilt, was schon Henoch, der siebte nach Adam, geweissagt hat: «Seht, der Herr kommt mit seinen heiligen Zehntausenden,

¹⁵ um über alle Gericht zu halten und alle Gottlosen zu bestrafen wegen all ihrer gottlosen Taten, die sie verübt haben, und wegen all der frechen Reden, die die gottlosen Sünder gegen ihn geführt haben.»

...

²² Erbarmt euch derer, die zweifeln;

²³ rettet sie, entreißt sie dem Feuer! Der anderen aber erbarmt euch voll Furcht; verabscheut sogar das Gewand eines Menschen, der der Sünde verfallen ist.

Es ist eine Pflicht eines jeden Christen die Wahrheit zu suchen. Es ist eine Pflicht insbesondere für

diejenigen die den Glauben hüten und lehren sollten, nicht nur die Wahrheit zu suchen, sondern auch den katholischen Glauben und die fast 2000-jährige Geschichte des Christentums, zumindest in den Grundzügen und nach ihren Fähigkeiten, zu kennen. Niemand der seine Pflicht als Hirte erfüllt kann den Konzilsbeschlüssen und insbesondere dem Gräuel „Nostra aetate“ zustimmen. Entweder man ist mit Christus oder mit den Antichristen.



Statue am Ort der Erscheinung vom 19.9.1846 Unserer Lieben Frau von La Salette

Auch im letzten Augenblick haben die „Konzilsväter“, die ihre eigene Verdammnis und diejenige ihrer Anhänger beschließen sollten, eine Hilfe erhalten. Eine Gruppe von Konzilsteilnehmer die den beabsichtigten Verrat erkannt haben, erstellten eine auch heute für jeden empfehlenswerte Schrift, „Verschwörung gegen die Kirche“¹⁴, und verteilten dieses über 700 Seiten umfassende Buch an die Konzilsteilnehmer. Es enthielt genügend Informationen um den „Konzilsvätern“ völlige Klarheit über ihren Verrat zu verschaffen und sie vor diesem Schritt abzuhalten. Sie haben die letzte Warnung nicht beachtet.

14 [Pina]

Der Kern der Botschaft von La Salette, der Tod der Kinder unter „sieben Jahren“, der Geisteskinder des Zweiten Vatikanischen Konzils und von „Nostra aetate“, ist eingerahmt von Mahnungen den siebten Tag, den Sonntag betreffend.

Aus: **Botschaft von La Salette:**

"Ich habe euch sechs Tage zum Arbeiten gegeben und *den siebten* mir vorbehalten, und man will ihn mir nicht geben."

und

„Die andern arbeiten *an den Sonntagen ...*“

Diese Mahnungen richten sich an das christliche Volk. Die schlechten Hirten sind eine Strafe für die gleichgültigen Christen.

Die „F24“-Abbildung der Zeit vor der Flut auf die aktuelle Zeit, im Maßstab „24:1“, zu einem Zeitblock von rund 70 Jahren, beginnt zum 100-Jahre Jubiläum der Erscheinung Unserer Lieben Frau von La Salette. Es ist nicht genau der Jahrestag sondern es liegen 21 Tage, (7+7+7) Tage zwischen den Anfang am 28.8.1946 und dem Jubiläum am 19.9.1946.

9. Die Geburt Jareds und die Tage der Verschwörung der Wächter

Der Zeitpunkt der Verschwörung der Wächter wird in (Henoch 6:6), als in den Tagen Jareds angegeben.

Henoch 6:3-6

³ Da sprach zu ihnen Semjaza, der ihr Oberster war: Ich fürchte, ihr dürftet vielleicht keinen Gefallen daran finden, dass diese Tat ausgeführt werde, und ich werde allein für eine große Sünde büßen müssen .

⁴ Sie aber antworteten ihm alle: Wir wollen alle einen Eid schwören und alle einander durch Verwünschung verpflichten, diesen Plan nicht aufzugeben, vielmehr [diesen Plan] zur Tat werden zu lassen .

⁵ Da schwuren sie alle zusammen und verpflichteten einander dazu durch Verwünschungen.

⁶ Und es waren im ganzen zweihundert, und sie stiegen herab auf den Ardis, das ist der Gipfel des Berges Hermon (r. **die in den Tagen Jareds auf den Gipfel des Berges Hermon herabstiegen**¹⁵), und sie nannten ihn Berg Hermon (r. Den Berg Hermon), weil sie auf ihm geschworen und einander durch Verwünschung verpflichtet hatten.

Hier weicht die äthiopische Übersetzung vom erhaltenen griechischen Bruchstück ab. Beide Übersetzer, ([Flem], [Dill]) betrachten für diese Stelle die griechische Version als die richtige.

Der Übersetzer A. Dillmann kommentiert¹⁶ zu (Henoch 6:6):

„Empfohlen wird die griechische Lesart dadurch, dass auch andere Bücher, welche die gleiche Geschichte erzählen, diesen Fall der Engel ausdrücklich in die Tage Jareds setzen (B. der Jubiläen K. 4; Orig. Comm in Joann. Tom. VIII. p. 132 ed. Huet.; Epiph. adv. haer. I, 4 ed. Petav. Tom I. p. 4).“

Auch in (Henoch 106:13) wird die Verschwörung mit der Zeit Jareds in Verbindung gebracht.

Henoch 106:13-14

¹³ Und ich, Henoch, antwortete und sprach zu ihm: Der Herr will Neues auf Erden schaffen; und das habe ich bereits im Gesicht gesehen und dir kundgetan, dass **im Zeitalter meines Vaters Jared** (einige) aus der Höhe des Himmels das Wort des Herrn übertraten.

¹⁴ Und siehe, sie taten Sünde und übertraten das Gesetz, und sie vereinigten sich mit den Weibern, und sündigten mit ihnen, und sie heirateten (einige) von ihnen und zeugten Kinder mit ihnen.

Einen entscheidenden Hinweis wie die Zeitangabe zu deuten ist, ob als ein Zeitintervall oder ein Zeitpunkt, gibt eine ähnliche Angabe im Alten Testament zu der die „sieben Zeiten“ Entsprechung zugeordnet werden kann:

Genesis 10:25

²⁵ Dem Eber wurden zwei Söhne geboren; der eine hieß Peleg (Teilung), denn zu seiner Zeit wurde das Land geteilt, und sein Bruder hieß Joktan.

1 Chronik 1:19

¹⁹ Eber wurden zwei Söhne geboren; der eine hieß Peleg (Teilung), denn zu seiner Zeit wurde das Land geteilt; sein Bruder hieß Joktan.

15 Version des griechischen Bruchstücks. Vorgezogen von [Flem] (hier „r. := richtig“) und [Dill], Seite 92

16 [Dill], Seite 92

Die Geburt von Peleg kann interpoliert werden zu: (6.) 2242 v. Chr. (\pm ca. 1,5 Jahre).

Damit folgt:

[Geburt Peleg („Teilung“)]

(6.)2242 v. Chr. (\pm ca. 1,5 Jahre)

[nach „7Z“: (7.)288 n. Chr. (\pm ca. 1,5 Jahre)]

Am 1. April 286 n. Chr. erfolgte die Ost-West Teilung des Römischen Reiches unter Diokletian, indem er Maximian zum Augustus (Kaiser) über die Westhälfte des Reiches erhob. Die Teilung des Reiches war keineswegs eine Unabhängigkeit der beiden Hälften, sondern diente der effizienteren Verwaltung und Stabilisierung des Gesamtreichs, dessen oberstes Haupt weiter Diokletian blieb.

Es war der erste Schritt in der Errichtung der Tetrarchie, der Teilung des Reiches in vier Teile die jeweils von zwei Kaisern und zwei Unterkaisern regiert wurden. Die Tetrarchie wurde im Jahr 293 n. Chr. errichtet, mit Galerius als Unterkaiser im Osten und Constantius I („Chloros“, der Fahlgrüne) im Westen. In dieser Zeit erfolgte die grausamste Christenverfolgung bis zu diesem Zeitpunkt.

Als Datum der Ernennung der beiden Unterkaiser wird der 1.3.293 für Constantius I und der 21.5.293 für Galerius angegeben, es ist aber umstritten ob sie gleichzeitig oder innerhalb weniger Wochen ernannt wurden.

Im Buch der Offenbarung werden sie als die vier Reiter bezeichnet, die jeweils beim Öffnen der ersten vier Siegel durch das Lamm, Jesus Christus, ihren Ritt antreten.

Damit folgt:

[Reichsteilung Ost-West unter Diokletian]

1. April 286 n. Chr.

[Reichsteilung in vier Teilreiche, Tetrarchie]

(3.-5.)293 n. Chr.

[Geburt Peleg („Teilung“)]

[nach „7Z“: (7.)288 n. Chr. (\pm ca. 1,5 Jahre)]

Die Reichsteilungen erfolgen zur Zeit der Entsprechung der Geburt Pelegs. Die erste Teilung in Ost-West erfolgte entweder kurz vor der Geburt oder sogar gleichzeitig mit der Geburt Pelegs. Die Tetrarchie entstand 4-5 Jahre nach der Geburt Pelegs.

Die Annahme ist naheliegend, dass im Buch Genesis nicht die ungenaue Zeitspanne der Generation oder der Lebensdauer Pelegs, sondern der Zeitpunkt seiner Geburt gemeint ist. Auch für „die Tage“ Jareds wird deshalb der Zeitpunkt seiner Geburt angenommen.

Die Geburt Jareds kann bestimmt werden als: (19.3.) 3543 v. Chr. (\pm 130 Tage).

Die „F24“-Abbildung liefert das Datum: 30.11.1965 (± 6 Tage).

Das Zweite Vatikanische Konzil endete am 8. Dezember 1965. Es war die „F24“-Entsprechung der Verschwörung der Wächter aus dem Buch Henoch, aus den Tagen Jareds.

[Geburt Jareds]

(19.3.) 3543 v. Chr. (± 130 Tage)

[„F24“-Abbildung: 30.11.1965 (± 6 Tage).]

[Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils]

8. Dezember 1965



Versammlung der Teilnehmer des Zweiten Vatikanischen Konzils.

[Die Verschwörung der Wächter am Berg Hermon. (Buch Henoch)]

10. Die von Gott angekündigte Frist von 120 Jahren bis zum Strafgericht

Im Buch Genesis verkündet Gott eine Frist von 120 Jahren bis zum Strafgericht. Der Grund ist die Verschwörung der Wächter. Die Frist wird direkt nach der Feststellung des Abfalls der Wächter gesetzt.

Genesis 6:1-3

¹ Als sich die Menschen über die Erde hin zu vermehren begannen und ihnen Töchter geboren wurden,

² sahen die Gottessöhne, wie schön die Menschentöchter waren, und sie nahmen sich von ihnen Frauen, wie es ihnen gefiel.

³ Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben, weil er auch Fleisch ist; daher soll seine Lebenszeit hundertzwanzig Jahre betragen.

Das es sich um eine Frist bis zum Strafgericht handelt und nicht die Lebensspanne der Menschen gemeint ist, bestätigt z. B. Chrysostomos¹⁷:

Der Herr begnügt sich demnach nicht mit der Langmut, die er 500 Jahre geübt hat, innerhalb welcher Frist sie durch den Namen Noes während dessen ganzer Lebenszeit immerfort unterrichtet worden sind, sondern auch jetzt schiebt er aufs neue seinen Zorn weiterhin auf, bestimmt ihnen eine weitere Verlängerung der Frist und sagt: Ich hatte gedroht, gesprochen und meinen Grimm offenbar gemacht, welcher notwendig über euch wegen der Menge der von euch begangenen Sünden kommen muß! Aber weil ich will, daß auch die, welche unheilbare Sünden begangen haben, gerettet werden und keineswegs zugrunde gehen, darum setze ich euch wiederum eine Frist von 120 Jahren, damit ihr, wenn ihr jetzt noch eure Sünden durch die Hinwendung zum Bessern abwaschen und die Tugend erwählen wollet, der Erfahrung der Strafe entrinnen könntet.“ „Ihre Tage“ – so heißt es – „werden noch 120 Jahre sein.“

...

Von dieser Zahl aber von 120 Jahren glauben einige, daß sie die Grenze des menschlichen Lebens sei. Das ist aber nicht der richtige Sinn!

Auch in der Allioli-Bibel¹⁸ wird (Genesis 6:3) so gedeutet:

Zu (Genesis 6:3):

„soll noch 120 Jahre zur Bekehrung haben, eh die Strafe hereinbricht (Aug., Hier).“

Die Deutung als Frist wird durch die „F24“-Abbildung bestätigt.

Für den Anfang der Flut, als den Zeitpunkt des Betretens der Arche, wurde der genaue Wert ermittelt: 11.10.2345 v. Chr., 14:25 Uhr.

Abzug von 120 Jahren ergibt: (11.10.) 2465 v. Chr. (± 0,5 Jahre).

Dieses Datum, in der „F24“-Abbildung ist: (9.11.) 2010 (± 8 Tage).

Die „F24“-Abbildung stimmt überein mit dem ersten, der insgesamt sieben nahe beieinanderliegenden Zeitangaben (2010 - 2013), in den Büchern Haggai und Sacharja. Diese beiden Bücher betreffen unsere Zeit.

17 [Chrys1], Seite 295-296

18 [Allioli], Seite 15

Das Datum in (Haggai 1:1) ist: [nach „7Z“: 6.11.2010]. Im Haggai-Abschnitt, der zu diesem Datum gehört erfahren wir den Zustand des Hauses des Herrn, der Kirche. Es liegt in Trümmern.

Haggai 1:9

⁹ Ihr habt viel erhofft und doch nur wenig geerntet; und wenn ihr es einbrachtet, blies ich es weg. Warum wohl? - Spruch des Herrn der Heere. Weil **mein Haus in Trümmern liegt**, während jeder von euch für sein eigenes Haus rennt.

[Frist von 120 Jahren bis zum Strafgericht]

(11.10.) 2465 v. Chr. (± 0,5 Jahre)

[„F24“-Abbildung: (9.11.) 2010 (± 8 Tage)]

[(Haggai 1:1) Haus des Herrn liegt in Trümmern]

[nach „7Z“: 6.11.2010]

11. Die Hure Babylon. Die internationale jüdische Hochfinanz

Die Hure Babylon ist die internationale jüdische Hochfinanz.

In früheren Jahrhunderten, als ihre Macht und Arroganz noch durch die christlichen Herrscher und Päpste in Schranken gehalten wurde, waren sie als Geldverleiher, Zins-Wucherer und Geldeintreiber bekannt.

11.1 Der König von Babel und das Bankhaus Rothschild

Die Identifikation des Abgesandten des Königs von Babel, aus (Jesaja 39:2) und (2 Chronik 32:31), ist bereits erfolgt in „Könige Teil 3: Immanuel“¹⁹ Es waren, zu diesem Zeitpunkt im Jahr 1816, die Vertreter des Bankhauses Rothschild, einer jüdischen Spekulantenfamilie.

Die Identifikation, nach „sieben Zeiten“, ist ein exakter und ausreichender Beweis, das die Geldmacht des Judentums Haupt oder wichtigste Stütze und Schild von Babel ist.

11.2 Die Weisheit Salomos und die 666 Talente Gold

Wofür steht die Zahl 666 im Buch der Offenbarung?

Offenbarung 13:16-18

¹⁶ Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anzubringen.

¹⁷ Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.

¹⁸ Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschnamens; seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.

Es ist der Zahlenwert des Tieres aber auch die Zahl eines Menschnamens.

Gibt es eine eindeutige Art und Weise die Zahl eines Menschnamens zu „berechnen“? Nein, die gibt es nicht. Es ist eine Zeitverschwendung mit Zahlen – Buchstaben – Sprachen Kombinationen die Zahl ausrechnen zu wollen, denn die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.

Die Antwort ist in (Offb. 13:18) enthalten. Es wird Weisheit und Verstand benötigt. Also muss man dort suchen wo die Weisheit ist. Der weiseste Mensch ist Salomo, der Herr gewährt ihm Weisheit und bestätigt sie auch.

1 Könige 3:5-6,9-12

⁵ In Gibeon erschien der Herr dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll.

⁶ Salomo antwortete: ...

...

⁹ Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht. Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?

¹⁰ Es gefiel dem Herrn, daß Salomo diese Bitte aussprach.

¹¹ Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören,

¹² werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, **ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, daß**

19 [Spe2], Seite 27-28

keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht.

1 Könige 5:9-11

⁹ Gott gab Salomo Weisheit und Einsicht in hohem Maß und Weite des Herzens - wie Sand am Strand des Meeres.

¹⁰ Die Weisheit Salomos war größer als die Weisheit aller Söhne des Ostens und alle Weisheit Ägyptens.

¹¹ **Er war weiser als alle Menschen, ...**

Salomo ist **der einzige Mensch** der in der Heiligen Schrift mit der Zahl 666 in Verbindung gebracht wird.

1 Könige 10:14

¹⁴ Das Gewicht des Goldes, das alljährlich bei Salomo einging, betrug sechshundertsechszig Goldtalente.

2 Chronik 9:13

¹³ Das Gewicht des Goldes, das alljährlich bei Salomo einging, betrug sechshundertsechszig Goldtalente.

Die Lösung ist eindeutig, Salomo ist der Menschenname dessen Zahl die 666 ist.

Sowohl die Forderung nach Weisheit und Verstand, als auch die Forderung dass es die Zahl **eines** Menschennamens sein muss, führt zu Salomo.

Die 666 bei Salomo sind 666 Talente Gold als jährliche Einnahmen. Die Zahl steht für Gold, Geld, Reichtum und Macht durch das Geld.

Natürlich ist Salomo nicht das Tier, er lehrt uns es zu erkennen.

Das Tier wird seine Macht nicht auf Gott sondern auf Geld aufbauen. Mit der 666 wird erneut die Geldmacht der jüdischen Bankhäuser, der Hure Babylon, gekennzeichnet. Diese haben, durch die Kontrolle der Zentralbanken, Notenbanken und anderer Finanzsysteme eine Macht erhalten, die ihnen erlaubt ganze Länder vom Geldverkehr abzuschneiden. Damit können sie Länder erpressen und destabilisieren, Völker ausplündern und Kriege entfachen.

Das erste Tier, das Tier aus dem Meer mit sieben Köpfen aus (Offb. 13:1) und die anderen Tiere die im Buch der Offenbarung erwähnt werden, sind nicht identisch mit der „Hure Babylon“. Sie haben aber einen gemeinsamen Ursprung und eine gemeinsame Machtquelle. Als geistige Macht ist Satan ihr Haupt und Schöpfer. Als physischer Leib dient ihnen, im Kern, die „Synagoge Satans“, die Gottesmörder, die auch an der Entstehung und Machtentfaltung der Tiere zentral beteiligt ist. Diese Tiere unterstützen sich heimlich oder offen gegenseitig. Die Eintracht bleibt aber nicht erhalten. Hier ist das Schicksal der „Hure Babylon“:

Offenbarung 17:1-2,16-17

¹ Dann kam einer der sieben Engel, welche die sieben Schalen trugen, und sagte zu mir: Komm, ich zeige dir das Strafgericht über die große Hure, die an den vielen Gewässern sitzt.

² Denn mit ihr haben die Könige der Erde Unzucht getrieben, und vom Wein ihrer Hurerei wurden die Bewohner der Erde betrunken.

...

¹⁶ Du hast die zehn Hörner und das Tier gesehen; sie werden die Hure hassen, ihr alles wegnehmen, bis sie nackt ist, werden ihr Fleisch fressen und sie im Feuer verbrennen.

¹⁷ Denn Gott lenkt ihr Herz so, dass sie seinen Plan ausführen: Sie sollen einmütig handeln und ihre Herrschaft dem Tier übertragen, bis die Worte Gottes erfüllt sind.

12. Die „F24“-Abbildung des Tages der Einleitung des Gerichts

Das Datum des gewaltigen Bebens im Himmel der Himmel, der Tag der Einleitung des Gerichts (Henoch 60:1), wurde bestimmt als: 17.3.2444 v. Chr. (\pm ca. 1-2 Tage).

Für dieses Datum folgt in der „F24“-Abbildung das Datum:

16.9.2011, 02:00 Uhr (\pm ca. 1-2 Stunden)

Im Maßstab „24:1“ wird auch der Fehler des Wertes geringer. Aus einem Tag wird eine Stunde. Der erhaltene Wert ist sehr genau.

[Gewaltiges Beben im Himmel der Himmel. Ende der Barmherzigkeit, Einleitung de Gerichts.]

Henoch 60:1 „500 Jahr, 7 Monat, 14 Tag im Leben Noachs“

17. März 2444 v. Chr. (\pm ca. 1-2 Tage)

[„F24“-Abbildung: 16.9.2011, 02:00 Uhr (\pm ca. 1-2 Stunden)]

Das gefundene Datum erweist sich als ein Volltreffer, denn an diesem Tag haben zwei Ereignisse stattgefunden, die, im Rückblick von großer Bedeutung sind.

12.1 Die unbegrenzte Enteignung der Völker mit Hilfe der Hure Babylon

Am 15. September 2011, auf den Tag genau drei Jahre nach der Pleite der Bank „Lehman Brothers“, beschlossen die größten Finanzzentren, die „Federal Reserve“ (Fed) in den Vereinigten Staaten von Amerika, die ECB in Europa, die Notenbanken von Großbritannien, Japan und andere, den Banken unbegrenzt Geld zu geben.

Das infernalische Tier hat die unbegrenzte Enteignung der Völker beschlossen, und sich dieses Geld selbst zugewiesen. Als ausführendes Organ diente erneut die „Hure Babylon“, die von talmudischen, antichristlichen „Juden“, der „Synagoge Satans“ geleiteten Banken.

Eine Presseerklärung der ECB, vom 15.9.2011 wurde im Anhang beigefügt. Die „Sprache“ dieser Dokumente ist aber so ungenießbar verschleiert und verlogen, dass diese Plünderung ohne Grenzen der Ersparnisse und des Volksvermögens mit klaren Worten ausgesprochen werden muss.

Der 15. September ist auch ein symbolischer Tag. Genau drei Jahre vor dem soeben beschriebenen Ereignis, fand die Pleite des Bankhauses „Lehman Brothers“ statt, der größten Insolvenz der Wirtschaftsgeschichte.

Gleich am nächsten Tag, dem **16. September** 2008, fand die erste sogenannte „Bankenrettung“ statt. Das Wort „Bankenrettung“ steht für den Diebstahl des Vermögens des Volkes durch die Bankeigentümer, der „Hure Babylon“, der internationalen jüdischen Hochfinanz. Es war die AIG („American International Group“), ein Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen mit Sitz in New York, die erste „too big to fail“ Bank. Durch den am 16. September 2008, durch die „Fed“, gewährten Kredit wurde das Unternehmen praktisch Eigentum der anonymen Eigentümer der „Fed“ (79,9%).

Die „Fed“ („Federal Reserve System“) ist nicht Staats-/Volkseigentum und es ist nicht einmal öffentlich bekannt wer die Eigentümer dieser Zentralbank sind.

Die erste Pleite, am 15.9.2008, des Bankhauses „Lehman Brothers“ war der Startschuss der zunächst begrenzten, später unbegrenzten Übertragung allen Vermögens unter die Kontrolle der

Synagoge Satans, die die „Hure Babylon“ kontrolliert und sich dieser bediente.

Mit dem unbegrenzt zur Verfügung stehenden Geld können die nächsten Phasen der Machtübernahme, sowie der Zerstörung der Nationen, insbesondere der christlichen Völker, gestartet werden. Jetzt ist es möglich ganze Heuschreckenschwärme von Söldnern zu bezahlen und auszurüsten, die Länder destabilisieren, ins Chaos stürzen und zerstören. Es gibt keine Grenze für die entfesselte Zerstörung, und die Geschwindigkeit der Zerstörung in dieser Phase ist hoch.

12.2 Die Entfesselung der Wüstenmörder. Anerkennung und Legitimierung dieser durch die UN in Libyen

Genau am **16. September 2011** wurde von der UN („Vereinten Nationen“), in der 66-ten Sitzung, der rechtmäßige Vertreter Libyens hinausgeworfen und einem Vertreter der „revolutionären Rebellen“ aus Benghazi wurde der Sitz des Landes bei der UN gegeben.

Die entfesselten Wüstenmörder, verharmlosend „Rebellen“ genannt, sind bezahlte Söldner ohne Gewissen, nationale Landesverräter oder aus vielen Ländern stammend und einsetzbar.

Die UN, die gegen Gott „Vereinten Nationen“, wie bereits ihr Vorgänger, der Völkerbund, sind ein Werkzeug im Dienst des Tieres aus dem Meer, der jüdisch-freimaurerischen und antichristlichen Kräfte, mit dem Ziel allen Nationen ihre Wertvorstellungen aufzuzwingen. Mit der Legitimierung der „Rebellen“ hat die UN ihre Position an der Seite des Tieres aus dem Meer bestätigt. Die Gruppe die die UN kontrolliert hält sich selbst nicht an die Gesetze und Ordnung die sie anderen aufzwingen will. Die vollkommene Missachtung der UN-Beschlüsse durch den „Identitätsdieb Israel“ im Nahen Osten, und die einseitigen Handlungen der VSA sind bekannt und dokumentiert. Eine Versammlung der Völker zur gemeinsamen Abstimmung und zum einvernehmlichen Handeln, ist im Grunde etwas Gutes. Selbst unvollkommene Gesetze sind besser als reine Willkür des Stärkeren. Aber als Werkzeug in den Händen einer Gruppe von Feinden Gottes ist die UN ein Übel.

12.3 Die Ungeheuer Leviathan und Behemot

Am Tag des Anfangs des Gerichts (Henoeh 60:1) werden zwei Ungeheuer auftreten.

Henoeh 60:7-10

⁷ Und an jenem Tage werden zwei Ungeheuer ihren Platz zugewiesen erhalten (wörtl. verteilt werden), ein weibliches, mit Namen Leviathan, um im Abgrunde des Meeres zu wohnen, über den Quellen der Wasser;

⁸ das männliche aber heißt Behemot, das mit seiner Brust die öde Wüste einnimmt, genannt Dendain, im Osten des Gartens, wo die Auserwählten und Gerechten wohnen, wo mein Ahn aufgenommen worden ist, der siebente seit Adam, dem ersten Menschen, den der Herr der Geister erschaffen hat.

⁹ Und ich bat einen andern Engel, dass er mir die Macht jener Ungeheuer zeigen möchte, wie sie an einem Tage getrennt und dahin geworfen wurden, das eine in den Abgrund des Meeres und das andere in die Dürre der Wüste.

¹⁰ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, du begehrt hier zu wissen, was verborgen ist.

Henoeh 60:24-25

²⁴ Und der Engel des Friedens, der bei mir war, sprach zu mir: Diese beiden Ungeheuer, bereitet gemäß der Größe Gottes, werden gefüttert, damit * * * [das Strafgericht des Herrn der Geister vergebens]. Da wird er die Kleinen mit ihren Müttern und die Söhne mit ihren Vätern töten.

²⁵ Wann das Strafgericht des Herrn der Geister über ihnen ruhen wird, wird es ruhen bleiben,

damit das Strafgericht des Herrn der Geister nicht vergebens über jene gekommen sei; darnach wird das Gericht stattfinden nach seiner Barmherzigkeit und seiner Geduld.

Die Vermutung ist naheliegend, dass die beiden, durch die Übereinstimmung des Datums, gefundenen Ungeheuer die Entsprechungen der zwei Ungeheuer Leviathan und Behemot sind.

Falls zutreffend ist das erste Ungeheuer Leviathan, das im Abgrund des Meeres, über den Wasserquellen wohnt, das Ungeheuer der Zentralbanken. Mit „Wasser“ ist dann, in der Entsprechung, das Geld gemeint. Die Zentralbanken, Notenbanken, usw., der größten Wirtschafts- und Industrienationen, deren wahre Eigentumsverhältnisse im Dunkeln liegen, können selbst Geld „erschaffen“ aus dem Nichts, indem sie Papiergeld drucken. Sie kontrollieren die „Quellen“.

Diese Wasser der „Heilung“ für die Mächtigen und Hohen, für die „Fürsten“ und „Könige“ die die Erde besitzen, werden für diese zu Wassern des Gerichts. Sie plündern die Völker, knechten sie und lassen es sich, in ihrem Wohlstand, gutgehen, in Gottferne und Sinnesgenüssen.

Henoch 67:4-13

⁴ Und er wird jene Engel, die die Ungerechtigkeit gezeigt haben, in jenes brennende Tal einschließen, welches mir zuvor mein Großvater Henoch gezeigt hatte, im Westen bei den Bergen des Goldes und Silbers, des Eisens und des Gussmetalls und des Zinns.

⁵ Und ich sah jenes Tal, in dem eine gewaltige Bewegung war, und ein Hin- und Herwogen der Wasser.

⁶ Und als dieses alles geschah, entstand aus jenem feurigen Metallguss und der Bewegung, die sie (die Wasser) hin und her schaukelte, an jenem Orte ein Schwefelgeruch, und er verband sich mit jenen Wassern; und jenes Tal der Engel, die die Menschen verführt haben, brennt immerzu unter der Erde dort.

⁷ Und durch die Täler derselben (Erde) kommen Feuerströme, da wo jene Engel gestraft werden, welche die Bewohner der Erde verführt haben.

⁸ Und jene Wasser werden in jenen Tagen den Königen und Mächtigen und Hohen und denen, die auf Erden wohnen, zur Heilung des Leibes, aber zur Marter des Geistes dienen; ihr Geist ist ja voll Wollust, so dass ihr Leib gestraft wird, weil sie den Namen des Herrn der Geister verleugnet haben. Sie sehen ihre tägliche Strafe, und glauben doch nicht an seinen Namen.

⁹ Und je ärger ihr Leib brennt, um so mehr werden sie eine Veränderung am Geiste spüren auf immer und ewig, denn niemand darf vor dem Herrn der Geister unnütze Reden führen.

¹⁰ Denn das Gericht kommt über sie, weil sie an die Wollust ihres Fleisches glauben und den Geist des Herrn verleugnen.

¹¹ Und jene Wasser selbst werden in jenen Tagen eine Veränderung erleiden: denn wenn jene Engel in jenen Wassern gestraft werden, so ändern sich jene Wasserquellen in betreff ihrer Hitze, und wenn die Engel aufsteigen, so wird jenes Wasser der Quellen sich ändern und kalt werden.

¹² Und ich hörte Michael anheben und sprechen: Dieses Gericht, mit dem die Engel gerichtet werden, ist ein Zeugnis für die Könige und Mächtigen, welche die Erde besitzen.

¹³ Denn diese Wasser des Gerichts dienen zur Heilung des Leibes der Fürsten und zur Wollust ihres Fleisches; aber sie sehen nicht und glauben nicht, dass jene Wasser sich ändern und ein ewig brennendes Feuer werden werden.

Das zweite Ungeheuer Behemot, das in der öden Wüste Dendain seinen Platz zugewiesen bekommen hat, sind die Horden der Wüstenmörder, der Söldner im Dienste des Tieres aus dem Meer und insbesondere des Tieres aus der Erde, die angefangen von Nordafrika bis zum Zweistromland Irak, morden, zerstören und vertreiben. Die christliche Bevölkerung im nördlichen Irak, die für fast 2000 Jahre bestand hatte, wurde, im Gebiet der Herrschaft der Wüstenmörder,

nahezu vollständig ausgelöscht. Die Stadt Mosul, ist die zweitgrößte des Landes und Ort der ehemaligen Hauptstadt Assyriens Ninive. Der Patriarch der chaldäischen Katholiken Louis Sako gab 2014 bekannt, dass es zum ersten mal in der Geschichte des Irak in der Stadt Mosul keine Christen mehr gibt²⁰.

Die durch Gewalt einerseits und Lockmitteln andererseits ausgelöste Völkerwanderung Richtung Europa ist nicht zufällig sondern geplant. Während die christlichen Flüchtlinge, die in großer Gefahr sind, willkommen sind, gehören diejenigen die die Vertreibung ausgelöst haben, alle „Rebellen“ und diejenigen die den Islam verbreiten wollen, nicht zum christlichen Europa. Auch ohne Schuld in Lebensgefahr geratene Menschen anderen Glaubens, es sind fast ausschließlich Moslems verschiedener Gruppierungen, könnten nach Prüfung für eine bestimmte Zeit aufgenommen werden, falls ihre Aufnahme in keinem moslemischen Land möglich ist. Letzteres ist aber leicht möglich, und in diesen Ländern könnte ihnen von Europa auch Hilfe zugesandt werden.

Auch die Heilige Familie musste vor Herodes fliehen, der den neugeborenen Erlöser töten wollte. Sie waren für die Zeit der Gefahr Flüchtlinge in Ägypten. Der **demütige** Flüchtling der um sein Leben flieht verdient Hilfe.

Die jetzt über Europa und insbesondere Deutschland einfallenden arroganten Horden sind, bis auf ganz wenige Ausnahmen, Zerstörer. Es ist eine Pflicht eines jeden dem Macht und Verantwortung übertragen wurde sein Volk zu schützen und nicht zu seiner Vernichtung beizutragen. Wo ist eure Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft und Schutz dem eigenen Volk gegenüber das von dieser zerstörerischen Invasionsarmee vernichtet wird? Ihr werdet gerichtet werden.

Die ausgelöste Völkerwanderung wird von denen gesteuert die das Christentum und die Nationen in Europa endgültig vernichten wollen. Diejenigen unter denen die nach Europa strömen, die dem Christentum feindlich oder ablehnend gegenüber stehen, und das sind die meisten, sind das Fußvolk der Armee des Gog, des Zerstörers Bergoglio.

Ezechiel 38:1-23

¹ Das Wort des Herrn erging an mich:

² Menschensohn, richte dein Gesicht auf Gog im Land Magog, auf den Großfürsten von Meschech und Tubal, tritt als Prophet gegen ihn auf,

³ und sag: So spricht Gott, der Herr: Ich will gegen dich vorgehen, Gog, gegen dich, den Großfürsten von Meschech und Tubal.

⁴ Ich reiße dich herum und schlage dir Haken durch deine Kinnbacken und führe dich und deine ganze Streitmacht heraus: Pferde und Reiter, alle prächtig gekleidet, ein großes Heer, mit Langschild und Rundschild; alle haben ihr Schwert in der Hand.

⁵ Auch Paras, Kusch und Put sind dabei, alle ausgerüstet mit Schild und Helm, dazu

⁶ Gomer und all seine Truppen, Bet-Togarma aus dem äußersten Norden und all seine Truppen. Viele Völker ziehen mit dir.

⁷ Rüste dich, halte dich bereit, du und dein ganzes Heer, das bei dir versammelt ist; sei mit ihnen auf dem Posten.

⁸ Nach langer Zeit wirst du deinen Auftrag erhalten. Nach vielen Jahren wirst du in ein Land kommen, dessen Volk dem Schwert entronnen ist und aus vielen Völkern wieder auf den Bergen Israels zusammengeführt wurde, die lange verödet waren. Mitten aus den Völkern wurde es herausgeführt, und alle leben in Sicherheit.

⁹ Wie ein Unwetter ziehst du herauf; wie eine Wolke, die das ganze Land bedeckt - du und all deine Truppen und viele Völker mit dir.

¹⁰ So spricht Gott, der Herr: An jenem Tag steigen (unheilvolle) Gedanken in deinem Herzen auf, und du ersinnst einen bösen Plan.

20 Quelle: „Iraqi Christians flee after Isis issue Mosul ultimatum“, 18.7.2014, <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-28381455>

¹¹ Du sagst: Ich will gegen das ungeschützte Land hinaufziehen und die friedlichen Menschen überfallen, die dort in Sicherheit leben; alle leben sie ohne Mauern, und sie haben keine Riegel und Tore.

¹² Ich will Beute machen und plündern, ich will diese wieder bewohnten Trümmer angreifen und das Volk überfallen, das aus den Völkern zusammengeführt wurde, das sich wieder Herden und Besitz erworben hat und jetzt auf dem Nabel der Erde wohnt.

¹³ Dann werden dich Saba und Dedan und die Kaufleute und Händler von Tarschisch fragen: Kommst du, um Beute zu machen? Hast du deine Heere versammelt, um zu plündern, um Silber und Gold wegzuschleppen, Herden und Besitz zu rauben und große Beute zu machen?

¹⁴ Darum tritt als Prophet auf, Menschensohn, und sag zu Gog: So spricht Gott, der Herr: Dann, wenn mein Volk Israel sich in Sicherheit wähnt, brichst du auf

¹⁵ und ziehst aus deinem Land heran, aus dem äußersten Norden, du und viele Völker mit dir, alle zu Pferd, ein großes Heer, eine gewaltige Streitmacht.

¹⁶ Du ziehst gegen mein Volk Israel heran wie eine Wolke, die das ganze Land bedeckt. Am Ende der Tage wird es geschehen: Ich lasse dich gegen mein Land heranziehen; denn die Völker sollen mich erkennen, wenn ich mich vor ihren Augen an dir, Gog, als heilig erweise.

¹⁷ So spricht Gott, der Herr: Du bist der, von dem ich in früherer Zeit durch meine Knechte gesprochen habe, durch die Propheten Israels, die in jenen Tagen und Jahren weissagten, daß ich dich gegen Israel heranziehen lasse.

¹⁸ Und an jenem Tag, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht - Spruch Gottes, des Herrn -, wird der Groll in mir aufsteigen.

¹⁹ In meinem leidenschaftlichen Eifer, im Feuer meines Zorns, schwöre ich: An jenem Tag wird es im ganzen Land Israel ein gewaltiges Erdbeben geben.

²⁰ Dann zittern die Fische im Meer und die Vögel am Himmel vor mir, das Wild auf dem Feld und alle kleinen Tiere, die auf dem Erdboden kriechen, und alle Menschen auf Erden. Es bersten die Berge, die Felswände stürzen ein, und alle Mauern fallen zu Boden.

²¹ Dann rufe ich mein ganzes Bergland zum Krieg gegen Gog auf - Spruch Gottes, des Herrn. Da wird sich das Schwert des einen gegen den andern wenden.

²² Ich richte ihn durch Pest und (Ströme von) Blut; ich lasse Wolkenbrüche und Hagel, Feuer und Schwefel über ihn und seine Truppen und über die vielen Völker, die bei ihm sind, herabregnen.

²³ So werde ich mich als groß und heilig erweisen und mich vor den Augen vieler Völker zu erkennen geben. Dann werden sie erkennen, dass ich der Herr bin.

Wehe denen die diese beiden Ungeheuer gezeugt und gezüchtet haben, und denen die an ihrem Wirken beteiligt sind.

12.4 Das Gericht über die Mächtigen und Hohen, über die „Fürsten“ und „Könige“

Ihr Mächtigen und Hohen, hört euer Urteil. Ihr werdet den Menschensohn auf seinem Thron sehen, vor ihm niederfallen und ihn um Barmherzigkeit bitten. Euch wird aber in Ewigkeit nicht vergeben werden.

Henoch 62:1-12

¹ Und also gebot der Herr den Königen, den Mächtigen und Hohen und denen, die die Erde bewohnen, und sprach: Öffnet eure Augen und erhebt eure Hörner, wenn ihr den Auserwählten zu erkennen vermöget.

² Und der Herr der Geister saß auf dem Throne seiner Herrlichkeit, und der Geist der Gerechtigkeit wurde über ihn (den Auserwählten) ausgegossen: und die Rede seines Mundes tötet alle Sünder, und alle Ungerechten werden vor seinem Antlitz vernichtet.

³ An jenem Tage werden alle Könige und Mächtigen und Hohen und die, welche die Erde besitzen, aufstehen und sie werden ihn sehen und erkennen, dass er auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzt, und Gerechtigkeit vor ihm gerichtet wird, und ein unnützes Wort vor ihm nicht gesprochen wird.

⁴ Da wird Schmerz über sie kommen, wie (über) ein Weib, das in den Wehen liegt und Not hat zu gebären, wenn ihr Kind in den Muttermund tritt, und es ihr hart ankommt, zu gebären.

⁵ Und ein Teil von ihnen wird den anderen ansehen, und sie werden erschrecken und ihr Antlitz zu Boden schlagen, und Schmerz wird sie ergreifen, wenn sie jenen Mannesohn auf dem Throne seiner Herrlichkeit sitzen sehen.

⁶ Und die Könige und die Mächtigen und alle, die die Erde besitzen, werden rühmen, preisen und erheben den, der alles Verborgene beherrscht.

⁷ Denn von Anfang an ist der Menschenohn verborgen gewesen, und der Höchste hat ihn bewahrt angesichts seiner Macht und den Auserwählten offenbart.

⁸ Und die Gemeinde der Auserwählten und Heiligen wird gesät werden, und alle Auserwählten werden an jenem Tage vor ihm stehen.

⁹ Und alle Könige und Mächtigen und Hohen und die, welche die Erde beherrschen, werden vor ihm niederfallen auf ihr Antlitz, sich beugen und auf jenen Menschenohn ihre Hoffnung setzen, und sie werden ihn anflehen und Barmherzigkeit von ihm erbitten.

¹⁰ Aber jener Herr der Geister wird sie drängen, dass sie eilig fortgehen von seinem Angesicht, und ihr Antlitz wird voll Scham werden, und Finsternis wird auf ihr Antlitz gehäuft werden.

¹¹ Und er wird sie den Engeln zum Strafvollzug überliefern, damit sie Vergeltung an ihnen üben dafür, dass sie seine Kinder und Auserwählten bedrückt haben.

¹² Und sie werden ein Schauspiel für die Gerechten und seine Auserwählten sein; sie werden sich über sie freuen, weil der Zorn des Herrn der Geister auf ihnen ruht, und sein Schwert von ihnen trinken wird.

Henoch 63:1-12

¹ In jenen Tagen werden die Mächtigen und die Könige, die die Erde besitzen, seine Strafengel, denen sie überliefert sind, anflehen, dass sie ihnen etwas Ruhe lassen möchten, damit sie niederfallen und sich beugen vor dem Herrn der Geister und ihre Sünden vor ihm bekennen.

² Und sie werden preisen und rühmen den Herrn der Geister und sprechen: Gepriesen sei der Herr der Geister und der Herr der Könige, der Herr der Mächtigen und der Herr der Reichen, der Herr der Herrlichkeit und der Herr der Weisheit, und es wird Licht in alles Verborgene kommen.

³ Deine Macht währt von Geschlecht zu Geschlecht, und deine Herrlichkeit in alle Ewigkeit, tief und ohne Zahl sind deine Geheimnisse, und deine Gerechtigkeit ergründet keine Rechnung.

⁴ Jetzt haben wir eingesehen, dass wir rühmen und preisen sollen den Herrn der Könige, und den König über alle Könige.

⁵ Und sie werden sagen: O dass uns jemand Ruhe gäbe! dass wir rühmen, danken und bekennen könnten vor deiner Herrlichkeit.

⁶ Jetzt begehren wir ein wenig Ruhe, aber erlangen sie nicht; wir werden weggetrieben und erhalten sie nicht; das Licht ist vor uns verschwunden, und Finsternis ist unser Wohnsitz in alle Ewigkeit.

⁷ Denn wir haben vor ihm kein Bekenntnis abgelegt und den Namen des Herrn der Geister nicht gerühmt, und ihn nicht als unsern Herrn gerühmt, sondern unsere Hoffnung gründete sich auf das Scepter unseres Reiches und auf unsere Herrlichkeit.

⁸ An dem Tage unserer Not und unserer Trübsal wird er uns nicht erretten, und wir werden keine Ruhe finden um zu bekennen, dass unser Herr wahrhaftig ist in all seinem Thun, seinem Gericht und seiner Gerechtigkeit, und dass seine Gerichte die Person nicht ansehen.

⁹ Und wir werden vergehen vor seinem Angesicht um unserer Werke willen, und alle unsere Sünden sind richtig gezählt.

¹⁰ Jetzt werden sie zu ihnen sagen: Unsere Seele ist gesättigt mit ungerechtem Gut, aber sie wird nicht verhindern, dass wir mitten heraus hinabfahren in die Höllenpein.

¹¹ Und danach wird ihr Antlitz voll Finsternis und Scham werden vor jenem Menschensohne, und sie werden vor seinem Angesicht verstoßen werden, und das Schwert wird unter ihnen vor seinem Angesicht hausen.

¹² Und also sprach der Herr der Geister: Das ist die Verordnung und das Gericht über die Mächtigen und die Könige und die Hohen und die, welche die Erde besitzen, vor dem Herrn der Geister.

Siehe auch (Henoeh 67:4-13), den bereits zitierten Abschnitt.

13. Das Buch Sacharja identifiziert die schlechten Hirten, Benedikt XVI und Franziskus

Auch in der heiligen Schrift werden die beiden letzten Hirten exakt identifiziert.

Der „nichtsnutzige Hirte“, der die Herde im Stich lässt, ist Benedikt XVI.

Der Zerstörer ist Franziskus/Bergoglio.

Für eine sichere Identifikation ist eine exakte, zwingende und überprüfbare Zuordnung notwendig. Nicht ausreichend sind Ähnlichkeit-Auslegungen. Letztere können in einigen Fällen stimmen, in den meisten Fällen stimmen sie jedoch nicht.

Eine sichere Identifikation ist möglich. Die beiden Bücher, Haggai und Sacharja, enthalten genau sieben Zeitangaben, deren „7Z“-Entsprechung einen kurzen Zeitraum abdecken, vom 6.11.2010 (Haggai 1:1) bis zum 13.2.2013 (Sacharja 7:1). Das Datum in (Sacharja 7:1) ist das Rücktrittsdatum von Benedikt XVI.

Sacharja spricht von einem fliehenden Hirten der die Herde im Stich lässt (Sacharja 11:17).

Die folgenden Gründe erhärten die Zuordnung:

- a) Das Datum in (Sacharja 7:1) ist herausragend weil es das letzte klar und direkt angegebene Datum ist, dass mittels „7Z“ abgebildet wird.
- b) Auch vor den Datumsangaben in Haggai und Sacharja gibt es für über 50 Jahren keine direkten Zeitangaben.
Allein aus a) und b) kann gefolgert werden, dass sich zu diesem letzten Datum etwas Besonderes ereignen muss.
- c) Es gab schon mehrere schlechte Hirten. Nahezu einmalig ist jedoch ein Hirte der die Herde im Stich lässt. Der Fall des vor Jahrhunderten, am 13.12.1294, zurückgetretenen Papstes Coelestin V hat ganz andere Hintergründe und ist nicht vergleichbar. Auch weicht das Datum deutlich vom 13.2.2013 ab.

Mit den zusätzlich genannten Gründen und der genauen Datumsangabe in (Sacharja 7:1) ist der Schluss möglich dass der Rücktritt von Benedikt XVI, ein fundamental wichtiges Ereignis der Kirchengeschichte, von der heiligen Schrift, mit genauer Datierung, prophezeit wurde.

Sacharja 11:15-17

¹⁵ Der Herr sagte zu mir: Nimm nochmals das Gerät des nichtsnutzigen Hirten!

¹⁶ Denn ich lasse einen Hirten im Land auftreten. Um das Vermisste kümmert er sich nicht, das Verlorene sucht er nicht, das Gebrochene heilt er nicht, das Gesunde versorgt er nicht. Statt dessen isst er das Fleisch der gemästeten Schafe und reißt ihnen die Klauen ab.

¹⁷ Weh meinem nichtsnutzigen Hirten, der die Herde im Stich lässt. Das Schwert über seinen Arm und über sein rechtes Auge! Sein Arm soll völlig verdorren, sein rechtes Auge soll gänzlich erblinden.

Der nichtsnutzige Hirte, der die Herde im Stich lässt aus (Sacharja 11:17) ist Benedikt XVI, der mit seiner Flucht den Auftritt des großen Zerstörers Bergoglio ermöglicht hat.

Bergoglio/Franziskus ist der Zerstörer. Er ist der Wolf, der verkleidet die Schafherde übernommen hat. Er isst das Fleisch der Schafe, d. h. er tötet sie. Er reißt ihnen die Klauen ab, d. h. er nimmt den Christen auch die Möglichkeit sich gegen ihre Feinde zu wehren, weil er ihren Tod will.

Mit der Zuordnung durch das Datum können auch zwei andere Stellen in der heiligen Schrift auf die

aktuelle Zeit bezogen werden, weil sie das gleiche Ereignis beschreiben.

Johannes 10:11-13

¹¹ Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

¹² Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht; und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander. Er flieht,

¹³ weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.

Damit wird Benedikt XVI bescheinigt dass er kein guter Hirte, sondern nur ein bezahlter Knecht war. Er hat sein eigenes Wohl gesucht und an den Schafen hat ihm nichts gelegen. Er hat das Zeichen des Tieres angenommen und hat dadurch ein schlechtes Beispiel abgegeben, das genaue Gegenteil aller Blutzegen.

Wir leben jetzt in der Entsprechung der Zeit der Verfolgung von der die Bücher der Makkabäer berichten. Dort hat Eleasar, der Mann von hohem Alter, lieber den Tod gewählt als, zum Preis eines schlechten Beispiels, sein Leben zu retten (2 Makkabäer 6:18-31).

Die zweite Stelle, die auch auf die aktuelle Zeit bezogen werden kann, ist (Ezechiel 34:1-10). Dort wird ein endgültiger Bruch mit den schlechten Hirten verkündet. Sie werden abgesetzt, der Herr wird seine Schafe selber weiden.

Das geschah bei der Kreuzigung mit dem Tempel, und es wird jetzt erneut mit der Kirche des Zweiten Vatikanischen Konzils geschehen.

Über alle Verschwörer-Päpste, den gefallenen Wächtern, angefangen vom ersten großen Verräter Johannes XXIII bis zum Zerstörer Franziskus/Bergoglio ist das Urteil der ewigen Verdammnis ergangen.

14. Die siebenfach größere Abbildung der neuen Schöpfung, des neuen und wahren Israel, des Christentums

Galater 6:11-16

¹¹ Seht, ich schreibe euch jetzt mit eigener Hand; das ist meine Schrift.

¹² Jene Leute, die in der Welt nach Anerkennung streben, nötigen euch nur deshalb zur Beschneidung, damit sie wegen des Kreuzes Christi nicht verfolgt werden.

¹³ Denn obwohl sie beschnitten sind, halten sie nicht einmal selber das Gesetz; dennoch dringen sie auf eure Beschneidung, um sich dessen zu rühmen, was an eurem Fleisch geschehen soll.

¹⁴ Ich aber will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.

¹⁵ Denn es kommt nicht darauf an, ob einer beschnitten oder unbeschnitten ist, sondern darauf, dass er neue Schöpfung ist.

¹⁶ Friede und Erbarmen komme über alle, die sich von diesem Grundsatz leiten lassen, und über das Israel Gottes.

Neben den sehr genauen zeitlichen Abbildungen der Ereignisse und Vorformen aus der Zeit des Alten Testaments in die Zeit des Christentums, die Zeit der Erfüllung, wird auch eine ganz andere Abbildung erfüllt. Es ist auch eine örtliche Abbildung der Stammesgebiete, wie sie den Stämmen bei der Landeinnahme durch Josua zugewiesen wurden, auf die Gebiete der christlichen Nationen vorhanden.

Diese örtliche Abbildung ist viel mehr als nur eine geographische. Es ist Gottes Schöpfung und er ist heilig. Eine bessere Bezeichnung für die Art der Abbildung ist kaum möglich. Der Herr ist allmächtig und allwissend, er erfüllt vieles gleichzeitig. Bei einer genaueren Betrachtung der Karten kann vieles erkannt und zugeordnet werden. Gleichzeitig ist es möglich Zuordnungen von Stämmen und Völkern des Alten Testaments zu jenen der Zeit des Christentums zu erkennen. Die Lage der Gebiete enthält prophetische Aussagen über das Schicksal der Völker.

Die Zuordnungen der Stammesgebiete zur Zeit Josuas ist maßgeblich. Später hat sich das von den Israeliten beherrschte Gebiet oft verändert und, mit dem Untergang des Südstaates Juda, hat das letzte von Israeliten regierte, unabhängige Reich aufgehört zu existieren. Deshalb musste für den Vergleich eine Europakarte von vor 1945, der Entsprechung des Untergangs des Südreichs Juda, gewählt werden. Es können aber auch andere Karten von vor 1945 verwendet werden.

Einige Anmerkungen zur Art der Abbildung:

- a) Für den Vergleich wurde die Karte mit den Stammesgebieten des Alten Testaments gespiegelt. Eine Spiegelung ist das Gleiche wie das Wenden eines Blattes. Das ist alles.
Wenn die Spiegelung an der richtigen Achse erfolgt, ist auch keine Drehung mehr notwendig, ansonsten muss die Karte zusätzlich für die Überlagerung gedreht werden.
- b) Der Maßstab des neuen Israels, der neuen Schöpfung, ist siebenfach größer als das Ursprüngliche. Die Abbildung ist nicht geografisch exakt, daher ist auch der Maßstab nicht auf eine exakte Zahl festlegbar. Eine gute Näherung ist aber der Maßstab „1:7“.
- c) Auch über das Gebiet Europas hinaus sind sehr bedeutende Entsprechungen vorhanden. Hier kommt die Schwierigkeit der Wahl einer Kartenprojektion hinzu, denn die Krümmung der Erdoberfläche beeinflusst, bei größeren Flächen, das Ergebnis stärker.

Anhand mehrerer bekannter Übereinstimmungen hat sich die „Mittabstandstreue Azimutalprojektion“ als die genaueste erwiesen. Diese Projektion hat einige nützliche

Eigenschaften. Von ihrem Mittelpunkt ist jeweils die kürzeste Strecke zu einem beliebigen Punkt auf der Karte eine Gerade. Auch die Funker verwenden, aus technischen Gründen, diese Projektion. Das ist ein glücklicher Umstand, denn dadurch gibt es viele Programme, auch im Netz²¹, die solche Kartenprojektionen erstellen.

- d) In der Abbildung vertauschen sich auch die Himmelsrichtungen. So wird z. B. aus dem Norden, in der Abbildung, der Westen. Diese Vertauschung ist bei einigen prophetischen Aussagen des Alten Testaments, die erst in christlicher Zeit erfüllt werden, zu beachten.
- e) Die Kartenentsprechungen sind diejenigen der „Sieben Zeiten“-Abbildung. Andere Zeitabbildungen haben ihre eigenen Besonderheiten.

Zur Abbildung der Stammesgebiete wird hier keine ausführliche Untersuchung geführt. Einige kurze Anmerkungen, teils in Stichworten:

a) Naphtali / Portugal

Im äußersten Westen liegt Naphtali. In der Entsprechung ist es Portugal und Brasilien. Im Beitrag über das Buch Tobit wurde diese Entsprechung ausführlich untersucht.

Ergänzend ist zu erwähnen, dass die Hauptstadt von Medien, Ekbatana, das Reiseziel des Tobias, auf Rio de Janeiro in Brasilien abgebildet wird.

b) Asher / Großbritannien

Im Beitrag über die englischen Könige wurde auch diese Entsprechung ausführlich behandelt. Die Insel Tyrus und das Küstengebiet Phöniziens liegt im Stammesgebiet Ashers. Auch die geographische Lage der Kartenabbildung ist die Erwartete.

c) Manasse / Frankreich und Ephraim / Spanien

Die Gebiete erscheinen vertauscht. Im Segen Jakobs wurden Manasse und Ephraim vertauscht.

Werden die beiden Namen vertauscht scheint die geographische Übereinstimmung besser zu passen. Werden sie nicht vertauscht passen die Bündnisse und die Bedeutung in der frühen Geschichte besser.

Mit vertauschten Namen: Die riesige, doppelte Landmasse ist als diejenige Spaniens erkennbar. Sie liegt westlich von derjenigen Frankreichs und die große Hälfte im Süd-Westen scheint den Südamerikanischen Kontinent anzudeuten.

Ohne vertauschte Namen: Das Gebiet von Damaskus, in der Entsprechung Paris, liegt nahe am Gebiet Manasses. Auch war am Anfang das Gebiet des Frankenreichs, das erste katholische Kaiserreich, groß und Spanien winzig. Später hat Spanien die Iberische Halbinsel zurückerobert. Zusammen mit Südamerika, Mittelamerika und den Philippinen wurde es das größte und zahlreichste Volk unter allen christlichen Völkern. Die Nähe Ephraims zu Benjamin und Juda zeigt die Einheit, später Allianz von Spanien und dem Heiligen Römischen Reich deutscher Nation (HRR) unter den Habsburgern (König David / Kaiser Karl V).

d) Ruben / Griechenland

Der älteste unter den Söhnen Israels ist Ruben. Griechenland ist das Land in dem die ersten christlichen Gemeinden entstanden sind. Es ist die Wiege des frühen Christentums.

Mit der Errichtung des Gräuels der Verwüstung im Tempel und der Schändung des Altares,

21 Online-Kartenerzeugung: <http://nsGt.net/azimuth/azimuth.html>

noch zu Zeiten des Alten Testaments, des Vaters, durch den Griechen Antiochos IV. Epiphanes, verlor Griechenland den Segen des Erstgeborenen.

e) Moab / Türkei

Östlich von Ruben und südlich des Toten Meeres befindet sich Moab. In der Entsprechung ist es die Türkei, früher Osmanisches Reich genannt.

f) Edom / Chasaren

Die Lage Edoms entspricht der des später untergegangenen Reiches der Chasaren im Kaukasus, östlich des Schwarzen Meeres. Wie Zwillinge wurden zur gleichen Zeit, in der „7Z“-Entsprechung, Jakob im katholischen Frankenreich, und Esau im Reich der Chasaren geboren. Die Geburt Esaus entspricht der Annahme des „jüdisch-talmudischen“ Glaubens der Pharisäer durch das Turkvolk der Chasaren.

g) Simeon / Russland

Im Nord-Osten der Karte ist das Gebiet Simeons. Die Entsprechung, Russland, ist offensichtlich.

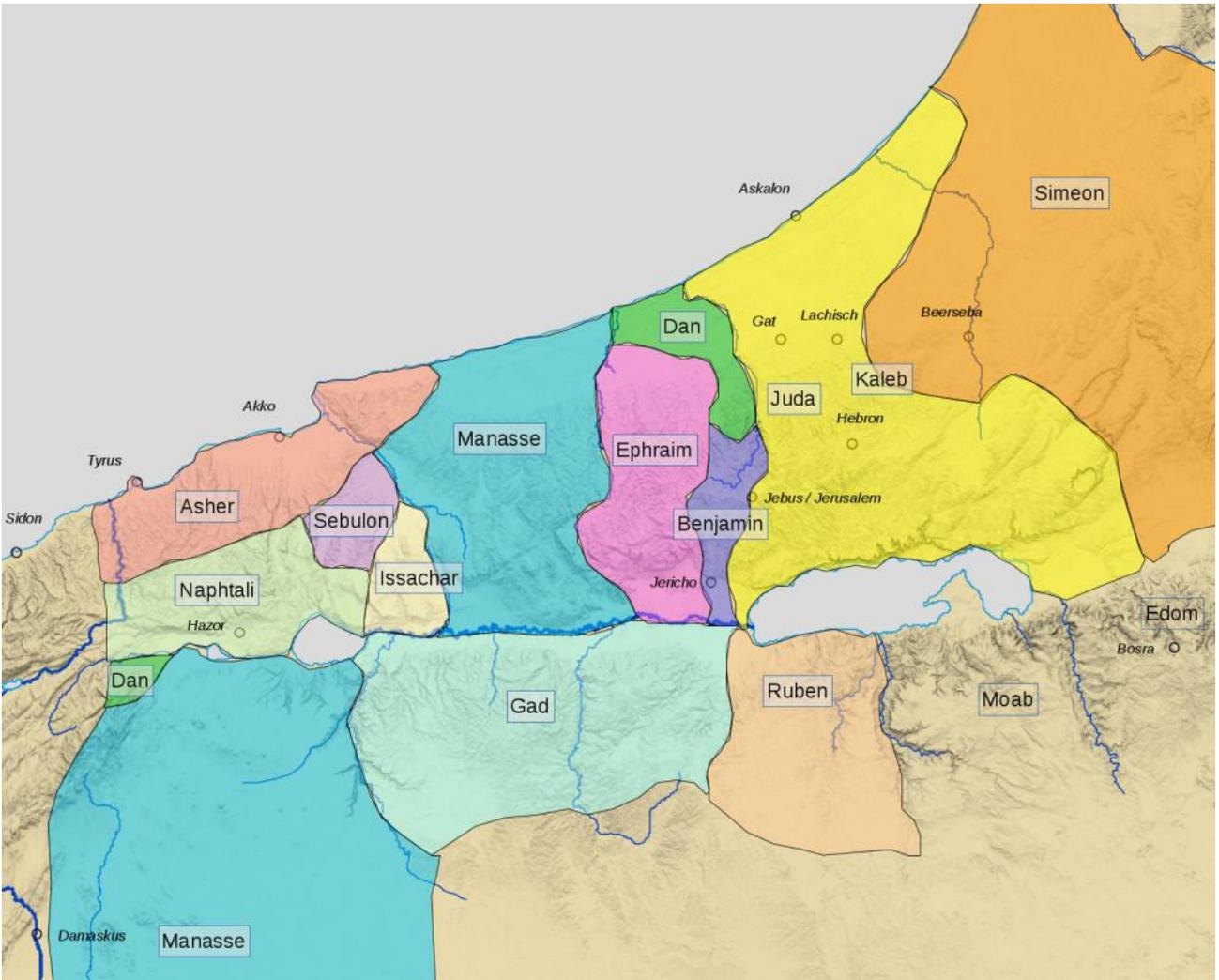
h) Juda / Deutschland

Die Entsprechung von Juda ist Deutschland.

i) Kaleb / Polen

Zwischen Juda und Simeon liegt das Stammesgebiet von Kaleb und seine Hauptstadt war Hebron. Die Kartendarstellung der Vorlage ist hier falsch, denn sie zeigt kein Gebiet Kaleb.

Josua (Stamm Ephraim) und Kaleb sind die beiden Glaubenshelden, die Stämme die am stärksten im Glauben sind. Nur diese beiden unter den Kundschaftern hatten vor den Riesen keine Angst und waren bereit in das verheißene Land zu gehen. Kaleb wurde vom Herrn dafür belohnt mit der Zusage wie ein Stamm in Israel zu leben.



Oben: Die den Stämmen Israels zugeteilten Gebiete. Die Landzuordnung in dieser Zeichnung stammt von einer Vorlage die eine Näherung darstellt und zumindest keine groben Fehler enthält. Die Karte ist gespiegelt. **Unten:** Zum Vergleich die Karte von Europa (um 1890). Die Abbildung in der neuen Schöpfung, im Christentum, ist viel mehr als nur eine geographische. Es ist Gottes Schöpfung und er ist heilig. Die Karte enthält vieles gleichzeitig.

15. Bergoglio ist Gog

Der große Zerstörer der Endzeit ist Papst Franziskus / Bergoglio. Er ist auch der große Feind des heiligen Volkes, des Christentums, der in Ezechiel und in der Offenbarung des Johannes mit Gog bezeichnet wird.

Die Identifikation ist exakt, mehrfach und unwiderlegbar.

Im Folgenden werden die wichtigsten Beweise und Indizien thematisch geordnet, und in Kurzform wiedergegeben.

Nicht alle Indizien haben das gleiche Gewicht. Einige sind klare Beweise und bereits alleinstehend ausreichend. Andere sind nur Hilfen die ein Thema ergänzen. Nicht alle Hinweise werden hier erwähnt.

Drei Themengruppen werden betrachtet:

- Themengruppe 1: Das Tohoku Erdbeben als ankündigendes Vorzeichen
- Themengruppe 2: Die Kartenabbildung der „Magog“-Entsprechung auf Argentinien
- Themengruppe 3: Der Auftritt des Gog nach 1000 Jahren

15.1 Das Tohoku Erdbeben als ankündigendes Vorzeichen

Das Tohoku Erdbeben wurde bereits als das Erdbeben, dass das Strafgericht ankündigt, von dem (Henoah 65:4) berichtet, eindeutig identifiziert.

Es kann sogar als Eichpunkt der „F24“-Abbildung der Zeit von vor der Sintflut, verwendet werden. Damit steht aber auch fest, dass das Tohoku Erdbeben kein natürliches Ereignis war, sondern das direkte Wirken Gottes in einer entscheidenden Phase der Heilsgeschichte.

15.1.1 Die „Zwei-Jahresfrist“ als vor ankündigende Frist

Das Tohoku Erdbeben hat sich am 11.3.2011 ereignet. Die Wahl Bergoglios zum Papst fand am 13.3.2013 statt.

Das ist die „Zwei-Jahresfrist“ als vor ankündigende Frist.

Es war eine Dreifach-Katastrophe, die sich in Japan ereignete. Nach dem Erdbeben vom 11.3.2011 folgte sofort ein Tsunami. Anschließend versagten in den folgenden Tagen mehrere Reaktorblöcke der Kernkraftwerke in Fukushima und große Mengen an radioaktiver Strahlung traten aus und verseuchten die Umgebung.

Die Hauptereignisse der Dreifach-Katastrophe liegen im Zeitabschnitt 11.- ca. 16/17. März 2011, mit weiterer Verseuchung in der Folgezeit.

Die Konklave zur Wahl von Bergoglio als Papst begann am 12. März 2013, mit der Eröffnungsmesse um 10:00 Uhr. Die Wahl erfolgte am 13. März 2013, der weiße Rauch stieg um 19:06 Uhr auf. Am 19. März 2013 fand die Amtseinführung statt mit der Übergabe von Fischerring und Pallium.

Bergoglio ist die Dreifach-Katastrophe, die sich in der „Zwei-Jahresfrist“ vom Tohoku Erdbeben ereignet hat.

15.1.2 Das gewaltige Erdbeben in Ezechiel 38:19

Ezechiel 38:17-20

¹⁷ So spricht Gott, der Herr: Du bist der, von dem ich in früherer Zeit durch meine Knechte gesprochen habe, durch die Propheten Israels, die in jenen Tagen und Jahren weissagten, dass ich dich gegen Israel heranziehen lasse.

¹⁸ Und an jenem Tag, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht - Spruch Gottes, des Herrn -, wird der Groll in mir aufsteigen.

¹⁹ In meinem leidenschaftlichen Eifer, im Feuer meines Zorns, schwöre ich: An jenem Tag wird es im ganzen Land Israel ein gewaltiges Erdbeben geben.

²⁰ Dann zittern die Fische im Meer und die Vögel am Himmel vor mir, das Wild auf dem Feld und alle kleinen Tiere, die auf dem Erdboden kriechen, und alle Menschen auf Erden. Es bersten die Berge, die Felswände stürzen ein, und alle Mauern fallen zu Boden.

In (Ezechiel **38:19**) wird „ein gewaltiges Erdbeben“ angekündigt.

Das Epizentrum des Tohoku Erdbebens war auf Breitengrad: **38° 19′**.

Es war aber erst der Vorbote des von Gott gegen Gog ausgelösten Erdbebens.

15.2 Die Kartenabbildung der „Magog“ Entsprechung auf Argentinien

15.2.1 Der Kirchenlehrer Isidor von Sevilla und die Identität von Gog

Der heilige Kirchenlehrer Isidor von Sevilla hat, im 7-ten Jahrhundert, ein umfassendes Werk, eine Enzyklopädie des Wissens der Antiken Welt erstellt. Er berichtet darin, dass, der damaligen Meinung der Gelehrten zufolge, das Volk der Goten von Magog abstammt. Von den Westgoten stammen die Spanier ab.

Nach Isidor von Sevilla²²:

*„Now the tribes of the sons of Japheth. 26. Seven sons of Japheth are named: Gomer, from whom sprang the Galatians, that is, the Gauls (Galli). 27. **Magog, from whom people think the Scythians and the Goths took their origin.** 28. Madai, from whom people reckon the Medes came to be. Javan, from whom the Ionians, who are also the Greeks – hence the ‘Ionian’ Sea. 29. **Tubal, from whom came the Iberians, who are also the Spaniards, although some think the Italians also sprang from him.** 30. Meshech, from whom came the Cappadocians; hence to this day a city in their territory is called Mazaca. 31. Tiras, from whom the Thracians; their name is not much altered, as if it were Tiracians.“*

Die Goten waren ein Reitervolk das aus den Weiten des heutigen Russlands kam, wie auch andere Reitervölker. Die Bezeichnung „Skythen“ wurde eher wie ein Oberbegriff für diese Reitervölker verwendet.

Die durch Isidor von Sevilla genannte Zuordnung ist nur ein Hinweis. Auch werden keine „biologischen“ Abstammungen, sondern die „symbolischen“ und „geistigen“ Entsprechungen gesucht. Es ist gar nicht möglich eine direkte Abstammung von diesem geheimnisvollen Volk Magog, dessen Geschichte ganz im Dunkeln liegt, zu ermitteln.

Die „heidnische“ Entsprechung der spanisch sprechenden Welt, das ist Spanien und seine

22 [Isid], Seite 193

ehemaligen Kolonien, in der Endzeit ist oder enthält das Volk „Magog“. Der entscheidende Hinweis kommt von Henoch.

15.2.2 Henoch identifiziert die Parther als Magog

Henoch 56:1-8

¹ Und ich sah daselbst die Heerscharen der Strafengel, wie sie gingen und Ruten und Fesseln von Erz und Eisen hielten.

² Und ich fragte den Engel des Friedens, der mit mir ging, indem ich sprach: Zu wem gehen die, welche die Ruten halten?

³ Und er sprach zu mir: Zu ihren Auserwählten und ihren Geliebten, dass sie in die tiefe Kluft des Thales geworfen werden.

⁴ Und dann wird jenes Tal sich füllen mit ihren Auserwählten und Geliebten, und der Tag ihres Lebens wird zu Ende sein, und der Tag ihrer Verirrung wird von nun an nicht mehr gezählt werden.

⁵ Und in jenen Tagen werden die Engel sich wenden und sich gegen Osten auf **die Parther und Meder** stürzen; die Könige werden sie erregen, so dass der Geist des Aufruhrs über sie kommt, und werden sie aufjagen von ihren Thronen, dass sie wie Löwen aus ihren Lagern hervorbrechen und wie hungrige Wölfe mitten unter ihre Herde.

⁶ Und sie werden heraufziehen und das Land seiner Auserwählten niedertreten, und das Land seiner Auserwählten wird vor ihnen zur Dreschtenne und zur Landstraße werden.

⁷ Aber die Stadt meiner Gerechten wird ein Hindernis für ihre Rosse sein, und sie werden untereinander Kampf erheben, und ihre Rechte wird gegen sie selbst gewalttätig sein, nicht wird einer seinen Bruder kennen, noch der Sohn seinen Vater und seine Mutter, bis die Zahl der Leichen (voll) ist infolge ihres Sterbens, und das Strafgericht über sie soll nicht vergeblich sein.

⁸ Und in jenen Tagen wird das Totenreich seinen Rachen öffnen, so dass sie in dasselbe hinabsinken, und ihrer Vernichtung ist freier Lauf gelassen (?); das Totenreich wird die Sünder verschlingen vor dem Angesicht der Auserwählten.

Das in (Henoch 56:1-8) beschriebene Ereignis ist der gleiche Angriff des Gog, der auch in (Ezechiel 38 und 39) geschildert wird.

Die Parther waren ein Reitervolk das aus den Steppen des heutigen Russlands kam und nach dem Gebiet des heutigen Iran vordrang. Die ersten Stadtzentren waren im Nord-Osten des Iran. Der entscheidende Hinweis ist dieser: Im Jahr 40 v. Chr. fielen die Parther in Judäa ein und eroberten Jerusalem.

15.2.3 Die Kartenabbildung im „1:7“ Maßstab der christlichen Zeit, der Meder und Parther

Die Hauptstadt Mediens war Ekbatana. Sie wird auf Rio de Janeiro in Brasilien abgebildet. Die „heidnische“ Identität Brasiliens/Portugals ist Medien.

Das erste Siedlungsgebiet der Parther im Nord-Osten des heutigen Iran wird auf Argentinien und auf Buenos Aires abgebildet.

Von Buenos Aires, aus Argentinien, kam Bergoglio.

15.3 Der Auftritt des Gog nach 1000 Jahren

Offenbarung 20:7-10

⁷ Wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis freigelassen werden.

⁸ Er wird ausziehen, um die Völker an den vier Ecken der Erde, den Gog und den Magog, zu verführen und sie zusammenzuholen für den Kampf; sie sind so zahlreich wie die Sandkörner am Meer.

⁹ Sie schwärmten aus über die weite Erde und umzingelten das Lager der Heiligen und Gottes geliebte Stadt. Aber Feuer fiel vom Himmel und verzehrte sie.

¹⁰ Und der Teufel, ihr Verführer, wurde in den See von brennendem Schwefel geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet sind. Tag und Nacht werden sie gequält, in alle Ewigkeit.

Der Kampf des Gog erfolgt, verführt von Satan nach dessen Freilassung nach 1000 Jahren Gefängnis.

Das Ende der 1000 Jahre ist tagesgenau bekannt: **9. November 1918**

Es wird gesagt Papst Leo XIII hätte eine Vision eines Gesprächs Satans mit Jesus Christus gehabt. Darin fordert und erhält Satan einen Zeitraum von 75 bis 100 Jahren großer Macht um zu versuchen die Kirche Christi zu zerstören.

Wenn die Freilassung Satans mit dem Ende der 1000 Jahre genau übereinstimmt, dann wurde er am 9. November 1918 freigelassen.

Gog und sein Gefolge kämpfen die letzte Schlacht Satans. Gog gegen Gott.

Der Ausgang steht in (Ezechiel 39).

16. Der Immanuel Schlüssel zum siebenfachen Leben Jesu Christi. Der Todestag von Pius IX, der Tag der Wahl von Leo XIII und das Jahr der „Kreuzigung“ 1958

Es werden Ergebnisse vorgestellt.

Die Rechnungen, die zu den Ergebnissen führen die in diesem und den folgenden Kapiteln vorgestellt werden, sind in diesem Beitrag nicht enthalten.

Einige Gründe sind:

- Zeitaufwand. Die Ergebnisse sollen jetzt bekannt werden.
- Die Rechnungen, die mit zwingend notwendiger Präzision durchzuführen sind, sind umfangreich. Sie würden den Umfang des Beitrags stark vergrößern und könnten auch die Ergebnisse „verschleiern“.
- Die systematische und genaue Vorgehensweise wurde in den ersten Beiträgen bewiesen. Sie ist notwendig um den Ergebnissen vertrauen zu können und, falls gewünscht, diese Schritt für Schritt nachzuprüfen.
- Mit bekannten Ergebnissen ist es, bei Interesse, einfach die Ableitung zu finden.

Im „Immanuel“-Beitrag wurde bereits eine Gegenüberstellung der Leben des Königs Hiskija, von Jesus Christus und von Kaiser Franz II u. I, der „7Z“-Entsprechung des Königs Hiskija, durchgeführt.

Hier wird die Gegenüberstellung der Leben des Kaisers Franz II u. I (links), von Jesus Christus (mitte), und des siebenfachen Lebens Jesu Christi (rechts), dessen Leben mit dem Regierungsantritt von Kaiser Franz II u. I beginnt, durchgeführt.

Das erstellte Diagramm / Bild veranschaulicht auf einem Blick deutlicher die Zusammenhänge als mit vielen Worten erklärt werden kann. Aus diesem Grund werden nur die wichtigsten Merkmale, in Kurzform, genannt.

- a) Zwei Ereignisse im Leben des Herrn sind hier bedeutend: Die drei Tage des verlorenen Jesus, der im Tempel lehrend wiedergefunden wurde, und die Kreuzigung.
- b) Beide, im Diagramm äußeren Zeitlinien starten am 1. März 1792. Diejenige von Kaiser Franz II u. I mit seinem Regierungsantritt. Diejenige des siebenfachen Lebens Jesu Christi mit seiner Geburt, denn er ist König.
- c) In der Mitte befindet sich das „historische“ Leben Jesu Christi, als Referenzpunkt für die sogenannte „Modulation“.
- d) Zu den beiden Ereignissen aus „a)“ wird die Abweichung der linken von der mittleren Zeitlinie berechnet.
- e) Die Abweichung wird „7-fach“, in der rechten Spalte, mit umgekehrten Vorzeichen, angewendet.
- f) Die zwei besonderen Ergebnisse sind:
 1. Die Zeit der drei Tage, die Jesus „verloren“ war und im Tempel wiedergefunden wurde, ist tagesgenau die Sedisvakanz zwischen Papst Pius IX und Papst Leo XIII.
Die Werte sind:
7.2.1878. Das ist der Todestag von Pius IX.
20.2.1878. An diesem Tag wurde Leo XIII zum Papst gewählt.

2. Mit der „Immanuel-Modulation“ folgt für die Kreuzigung des Herrn der 21. Mai 1958. Im Jahr 1958, jedoch erst am 28.10.1958 wurde der erste Judas-Papst Johannes XXIII (23) gewählt. Es ist das Jahr der Verschwörung der „Wächter“, an der die Zeit der Päpste ohne Christus begann.

Außergewöhnlich ist die tagesgenaue Offenbarung der Lebens- und Amtszeiten von zwei ausgezeichneten Hirten, dem Immaculata-Papst Pius IX und dem Rosenkranz-Papst Leo XIII. Es ist eine wunderbare Bestätigung dieser beiden Hirten, mit und in denen der Herr Jesus Christus wirkte. Die kurze Zwischenzeit der Sedisvakanz ist, im Gleichnis, mit dem verlorenen Jesus gleichgesetzt. Als Jesus im Tempel wiedergefunden wurde lehrte er. Durch diese beiden Päpste hat Jesus Christus gelehrt.

Papst Pius IX wird auch Immaculata-Papst genannt weil er das Dogma der Unbefleckten Empfängnis Mariens verkündete. Papst Leo XIII wird auch Rosenkranz-Papst genannt, weil er wie kein anderer die Marienfrömmigkeit und den Rosenkranz gefördert hat. Von den 86 leoninischen Enzykliken sind sehr viele dem Rosenkranz gewidmet. Deutlich verurteilt er die Freimaurerei und alle Geheimgesellschaften, z. B. in der Enzyklika „Humanum Genus“.

Die beiden Päpste, die in ganz besonderer Weise die heilige Muttergottes geehrt haben, wurden vom Herrn auch besonders hervorgehoben.

Mit der Bestätigung der Päpste wird auch, erneut, das Papsttum als das Amt der Stellvertreter Jesu Christi auf Erden und als Haupt der einzigen Kirche, der katholischen Kirche, bestätigt.



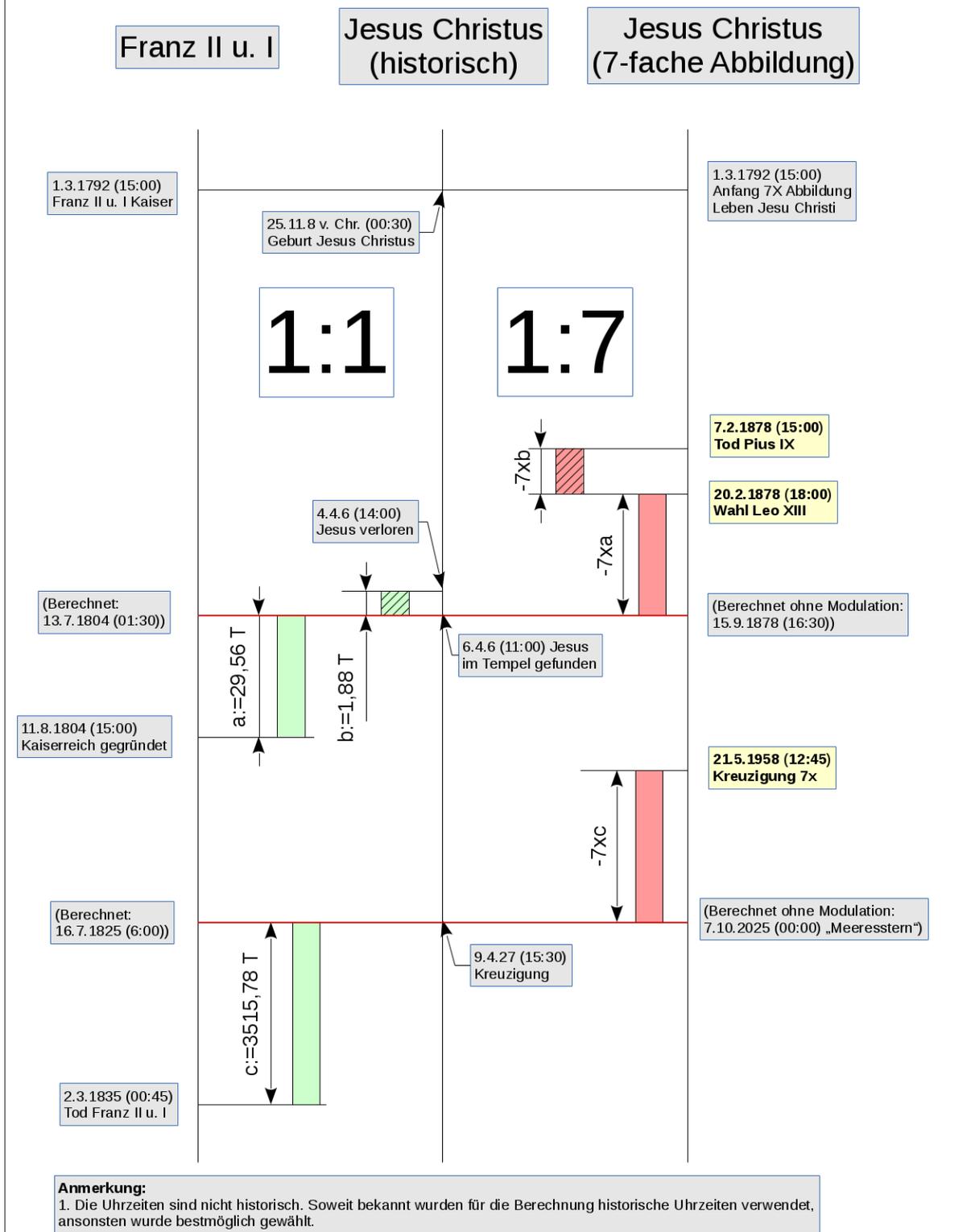
Papst Leo XIII

***[„Immanuel-Mod, 7-fach“:
Der lehrende Jesus im Tempel]***

Der Immanuel-Schlüssel und die 7-fache Abbildung des Lebens Jesu Christi.

Es folgt:

- Kreuzigung / „Todesjahr“ des Papsttums 1958 / Päpste ohne Christus
- Todestag Pius IX
- Tag der Wahl Leo XIII



17. Die heiligen Maßbänder. Das Leben der heiligen Muttergottes und Königin, und das Leben des Herrn, des Königs der Könige Jesus Christus, in der 7-fachen und in der 30-fachen Abbildung

Seht! Wir waren niemals verlassen. Gott war immer mit uns.

Der König der Könige, der lebendige Gott, lebt in seinem Tempel und dieser Tempel sind wir.

17.1 Das siebenfache Leben Jesu Christi

Die siebenfache Abbildung, oder besser bezeichnet, die siebenfach heller leuchtende Sonne, des wahren und einzigen Christus, ist mit uns. Geboren wurde der siebenfache Immanuel, wie bereits im „Immanuel“-Beitrag ausführlich gezeigt, am 1. März 1792, dem Tag als Kaiser Franz II u. I zu regieren begann. Auf wunderbare Weise, in der Immanuel-“Modulation“ des siebenfachen Lebens Jesu Christi werden uns, auf den Tag genau, der Tag des Todes des Immaculata-Papstes Pius IX und der Tag der Wahl des Rosenkranz-Papstes Leo XIII offenbart. Die Sedisvakanz ist die siebenfache Abbildung des lehrenden Jesus im Tempel. Die Kreuzigung findet dort statt im Jahr 1958, vor dem großen Verrat der „Wächter“, dem Amtsantritt von Johannes XXIII (23) im gleichen Jahr.

Ohne die Anwendung der Immanuel-“Modulation“ endet das siebenfache Leben Jesu Christi am

7. Oktober 2025.

Das ist der große Tag des Sieges durch die heilige Muttergottes, der Tag „Maria vom Sieg“ und dem Rosenkranzfest.

17.2 Das 30-fache Leben Jesu Christi

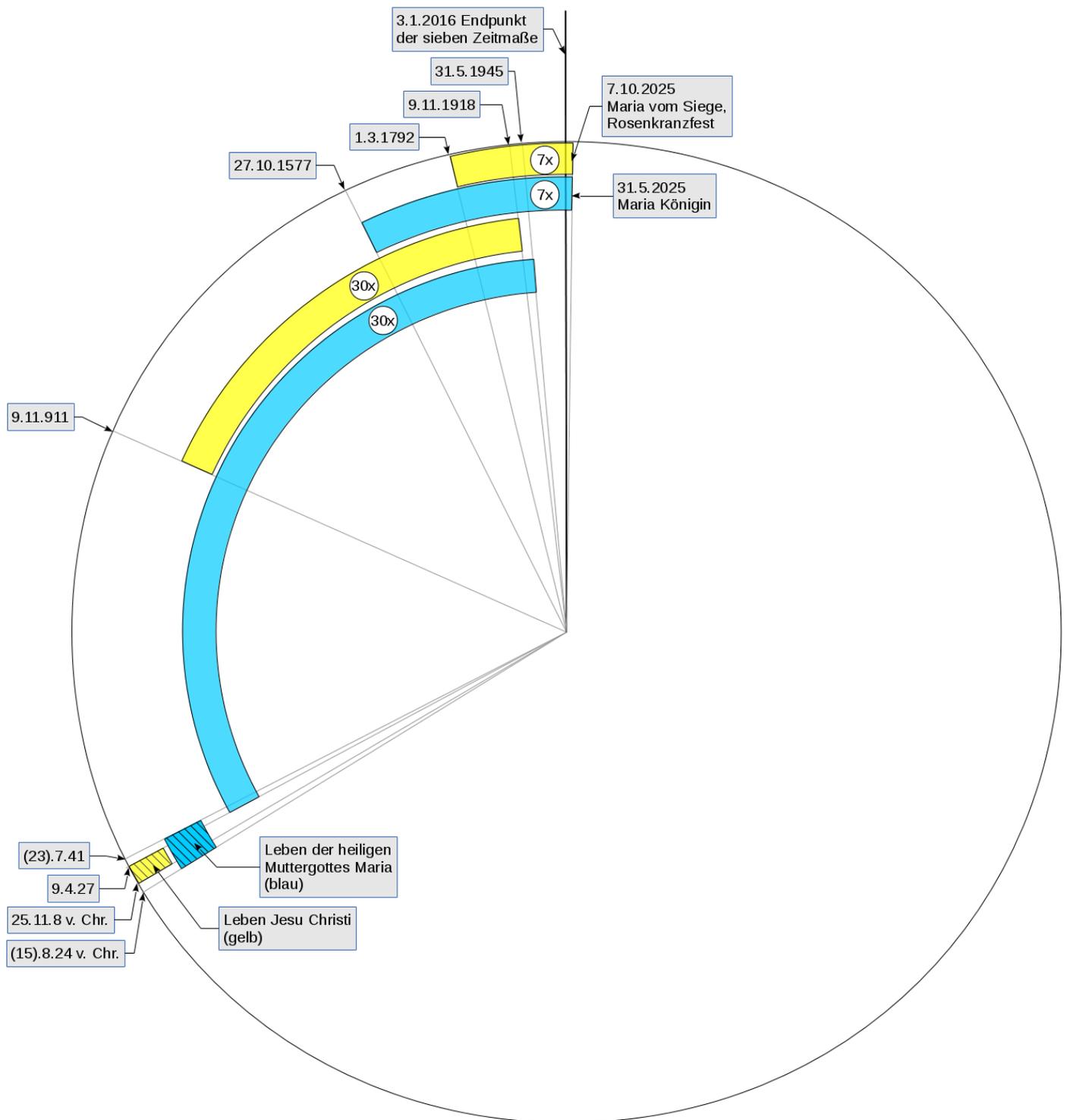
Das 30-fache Leben des Königs der Könige, unseres Erlösers Jesus Christus ist, erneut tagesgenau, die 1000-jährige Herrschaft des Herrn in seinem Tempel. Christus lebt in allen Christen, unser Leib ist Teil seines Tempels, das 1000-jährige Königtum des Herrn war jedoch vollbracht im Zentrum Europas, im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation („Sacrum Imperium Romanum Nationis Germanicæ“) und zuletzt im Deutschen Reich. Sie dauerte vom 9.11.911 bis zum 9.11.1918.

Das Schicksal Deutschlands ist die Passion des Herrn und Gottes Jesus Christus. Der infernalische Hass des Satan und seines Gesindels hatte keine Ruhe bis der Leib Christi erneut gekreuzigt wurde. Das HRR und Deutschland ist die Macht die die Herrschaft des Satan noch zurückgehalten hat. Erst als diese Macht gebrochen wurde konnte das Reich Satans aufgebaut werden. Das war das Schicksal Deutschlands, der Entsprechung Judas. Lob und Preis sei dem Herrn.

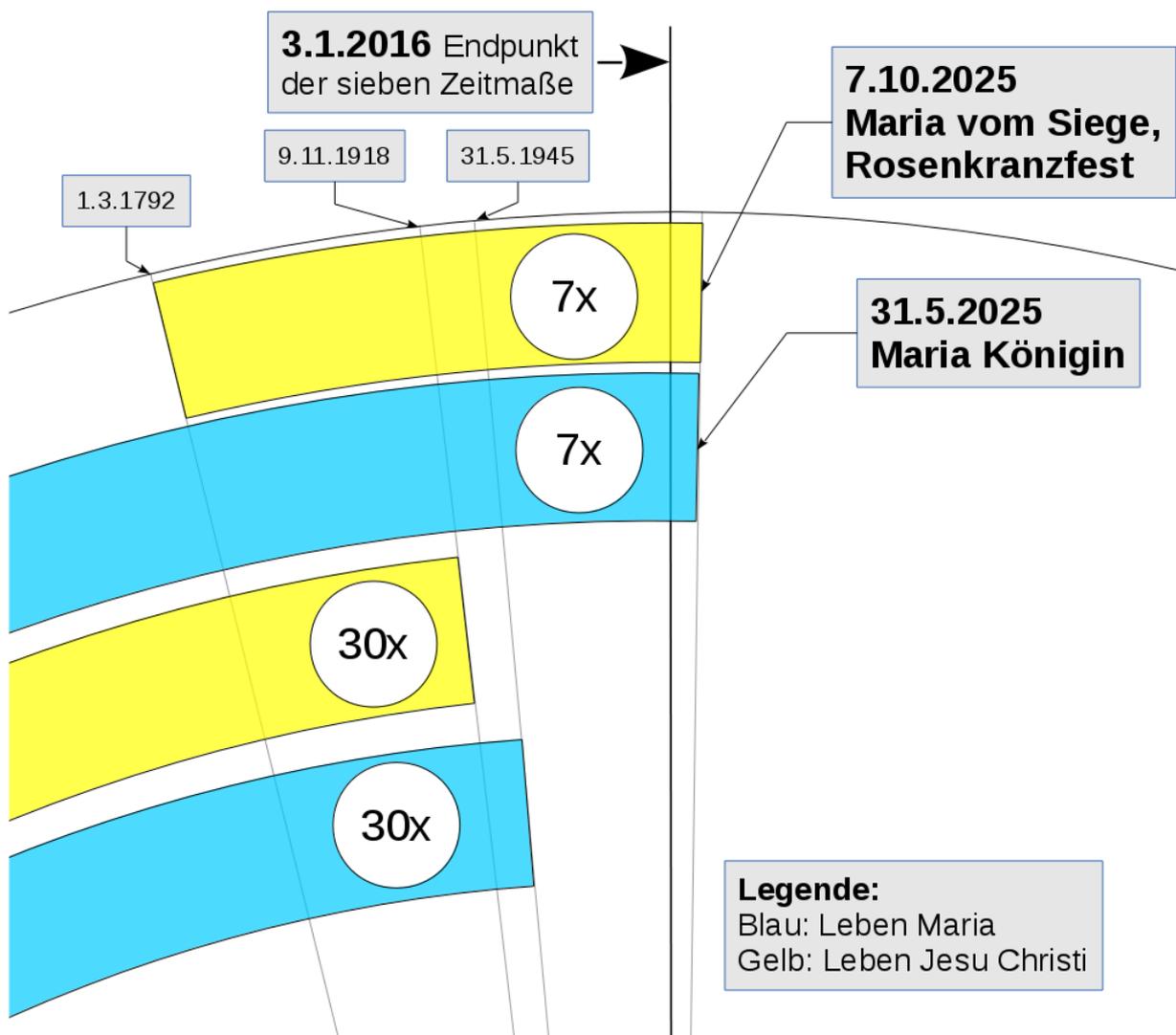
Die 1000-jährige Herrschaft, vom 9.11.911 bis zum 9.11.1918, wurde von Napoleon unterbrochen. Die 2148 Tage von der Auflösung des HRR durch Kaiser Franz II u. I, am 6.8.1806, bis zum Tag des Angriffs auf Russland, am 23.6.1812, als der Herr sich gegen Napoleon gewendet hatte und seine Macht zu brechen begann, sind nicht hinzuzuzählen.

Die Dauer des Bestands der Königsherrschaft Jesu Christi dauerte, die Unterbrechung berücksichtigend, auf den Tag genau das 30-fache seines Lebens.

Die 30-fache und die 7-fache Abbildung der Leben Jesu Christi und der heiligen Muttergottes.



Detailansicht: Endpunkt der sieben Zeitmaße. Das 7-fache und das 30-fache Leben Jesu Christi und der heiligen Muttergottes.



Zu keinem Zeitpunkt hat uns die heilige Muttergottes verlassen. Sie ist das Licht das uns während der Nacht führt. Ihr Symbol ist der Mond, der das Licht der Sonne, das Symbol ihres Sohnes, des Herrn Jesus Christus, an uns weiterleitet. Sie ist umgeben von der Sonne.

17.3 Das siebenfache und das 30-fache Leben der heiligen Muttergottes

Das 30-fache Leben der heiligen Muttergottes begann zum Zeitpunkt der Kreuzigung des Herrn, am 9. April 27. Dort, unter dem Kreuz wurde sie auch zu unserer Mutter.

Große Geheimnisse und Enthüllungen sind im 30-fachen und im 7-fachen Leben der heiligen Muttergottes verborgen. Sie führt uns und offenbart uns ihre und unsere Feinde. Sie ist die Siegerin in allen Schlachten Gottes und über alle Listen, Täuschungen und Häresien des Feindes. Sie ist die Königin des Himmels, an der Seite von Jesus Christus, unseres Herrn und Königs.

Sowohl das 30-fache als auch das siebenfache Leben der heiligen Muttergottes endet am 31. Mai, dem Festtag „Maria Königin“.

Im Jahr 2025 enden beide siebenfache Leben. Das siebenfache Leben der heiligen Muttergottes endet am 31. Mai 2025, zum Festtag „Maria Königin“. Das siebenfache Leben Jesu Christi, des Herrn, endet am 7. Oktober 2025, dem großen Festtag „Maria vom Sieg“ und dem Rosenkranzfest. Der Herr und Gott, der König der Könige verherrlicht Maria, unseren Meeresstern und die Siegerin gegen Satan.

Jesaja 30:25-30

²⁵ Auf allen hohen Bergen und stattlichen Hügeln gibt es Bäche voll Wasser am Tag des großen Mordens, wenn die Türme einstürzen.

²⁶ Zu der Zeit, wenn der Herr die Leiden seines Volkes heilt und seine Wunden verbindet, **wird das Licht des Mondes so hell sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenmal so stark sein wie das Licht von sieben Tagen.**

²⁷ Seht her, der Herr [sein Name] kommt aus der Ferne. Sein Zorn ist entflammt, gewaltig drohend, zieht er heran. Seine Lippen sind voll grollendem Zorn, seine Zunge ist wie ein verzehrendes Feuer,

²⁸ sein Atem wie ein reißender Bach, der bis an den Hals reicht. Er spannt die Völker ins Joch und legt den Nationen den Zaum an, um sie in die Irre und ins Unheil zu führen.

²⁹ Dann singt ihr Lieder wie in der Nacht, in der man sich heiligt für das Fest. Ihr freut euch von Herzen wie die Pilger, die unter dem Klang ihrer Flöten zum Berg des Herrn, zu Israels Felsen, hinaufziehen.

³⁰ Der Herr lässt seine mächtige Stimme erschallen, und man sieht, wie sein Arm herabzuckt mit zornigem Grollen und verzehrendem Feuer, mit Sturm, Gewitter und Hagel.



Maria Königin

Pfarrkirche Oberhofen, bei Telfs in Tirol. (Quelle: Haussegen 2015)

18. Die Sieben Zeitmaße

Die „Sieben Zeiten“ ist das Zeitmaß, das in den bisherigen Beiträgen vorgestellt wurde. Mit Hilfe dieses Zeitmaßes wurden die Entsprechungen in der Geschichte des Christentums zur im Alten Testament, schriftlich und prophetisch, festgehaltenen Geschichte zugeordnet. Es ist aber nur ein Zeitmaß von sieben.

Hier werden alle Zeitmaße vorgestellt, die, im Maßstab 1:1, die gesamte Heilsgeschichte abdecken. Das „Ende“ der abzubildenden Zeit eines Maßbandes ist der „Anfang“ der abzubildenden Zeit des nächsten Maßbandes.

Diese „Sieben Zeitmaße“ sind:

1. **„Henochoch“**

Von der Vertreibung aus dem Paradies bis zur Entrückung Henochs

2. **„Flut“**

Die darauffolgende Zeit bis zum Anfang der Flut.

3. **„Sieben Zeiten“**

Es ist das Haupt-Zeitmaß, das längste und bedeutendste. Es reicht bis um die Zeit des Baus des zweiten Tempels. Alle bisherigen Beiträge haben dieses Zeitmaß untersucht.

4. **„Perser“**

Es umfasst die Herrschaft der Perserkönige, den Untergang des Persischen Reiches durch Alexander dem Großen, die ersten Diadochenreiche, die darauffolgenden Machtkämpfe und deren Entsprechungen.

5. **„Seleukiden“**

Es umfasst die Herrschaft der Seleukiden und enthält Ereignisse des Buches der Makkabäer. Hier sind die Entsprechungen des Gräuels der Verwüstung im Tempel, der Schändung des Altares und des Königs Antiochos IV. Epiphanes zu finden. Es bildet die heldenhafte Zeit der Makkabäer auf unsere Zeit ab.

6. **„Edom“**

Es umfasst die Zeit des Verfalls des Gottesdienstes des Alten Testaments und die Herrschaft der Edomiter-Könige, der „roten“ Könige, die alle zur Sippe der Herodianer gehörten. Die Zeit reicht bis nach der Kreuzigung des Herrn, Jesus Christus.

7. **„Kriege der Antichristen“**

Es umfasst die drei großen Kriege der Antichristen, die Gott ermordet und Satan gewählt haben. In dieser Zeit werden die Christen, die von der Synagoge Satans verfolgt, getötet und unterdrückt werden, befreit. Die Macht der verworfenen Synagoge wird gebrochen und die mit dem Blutmal, auf ihrem eigenen Wunsch für immer gekennzeichneten Mörder werden zerstreut. Die Zeit endet mit der „7Z“-Entsprechung der Flut.

Alle Maßbänder enden in der Abbildung am 3. Januar 2016.

Sie alle können als rollende Kreise, Zeiträder, innerhalb eines großen Kreises, des „Großkreises der Prüfung“ dargestellt werden. Der „Großkreis der Prüfung“ ist die Heilsgeschichte, die kurze Zeit der Prüfung der Menschen, in der sie das ewige Leben, in Herrlichkeit mit Gott, oder die ewige Verdammnis in der Finsternis und Gottferne der Hölle, verdienen können.

Der Umfang (U) der Kreise ist die Zeit, nach der sie abgebildet werden. Die abzubildende Zeit (D) ist die Zeitdauer die von den rollenden Kreisen abgebildet wird.

Es gilt:

$$U(n) = U(n - 1) - D(n)$$

Die abzubildende Zeiten, {D(1), D(2), ..., D(7)}, folgen einander lückenlos und ohne sich zu überschneiden.

Den Ablauf eines rollenden Zeitkreises, innerhalb des Großkreises, kann man sich so vorstellen: Zuerst nimmt der rollende Zeitkreis, den Abdruck der abzubildenden Zeit, der Länge D, vom Großkreis auf und wird zu einem Stempel. Wenn der rollende Kreis eine vollständige Umdrehung (U) gemacht hat, drückt er, wie ein Stempel, die abzubildende Zeit (D) erneut auf den Großkreis.

Die abgebildeten Zeiten der sieben Zeitkreise, im Gegensatz zu den abzubildenden Zeiten, überschneiden sich. Sie enden alle am gleichen Tag.

Der Umfang des „Großkreises der Prüfung“, vom 21.12.4006 v. Chr. bis zum 3.1.2016 beträgt 2198805 Tage.

$$2198805 \text{ Tage} : 365,25 \text{ (julian. Jahreslänge)} = 6020,000 \text{ (j) Jahre.}$$

In Jahren beträgt der Umfang tagesgenau 6020 (j) Jahre.

[Umfang des „Großkreises der Prüfung“]
2198805 Tage, oder
6020 (j) Jahre (tagesgenau)

Die genau 20 zusätzlichen Jahre sind die zweimal vom Herrn durchgeführten, großen Sonnenuhrwunder von 10 Jahren, für den König Hiskija und den Kaiser Franz II u. I.

Henoch 61:1-5

¹ Und ich sah in jenen Tagen, wie jenen Engeln lange Schnüre gegeben wurden, und sie nahmen sich Flügel, flogen und eilten davon gen Norden.

² Und ich fragte den Engel, indem ich zu ihm sprach: Wozu haben jene die Schnüre genommen und sind fortgegangen? Und er sprach zu mir: Sie sind gegangen, um zu messen.

³ Und der Engel der mit mir ging, sprach zu mir: Diese bringen die Masse der Gerechten und die Schnüre der Gerechten zu den Gerechten, dass sie sich auf den Namen des Herrn der Geister stützen in Ewigkeit.

⁴ Die Auserwählten werden anfangen bei den Auserwählten zu wohnen, und das sind die Masse, die der Treue gegeben werden, und die die Gerechtigkeit stärken.

⁵ **Und diese Masse werden alle Geheimnisse der Tiefe der Erde enthüllen und welche von der Wüste verschlungen, und welche von den Fischen des Meeres und den wilden Tieren gefressen worden sind, dass sie zurückkehren und sich auf den Tag des Auserwählten stützen; denn niemand wird vernichtet werden vor dem Herrn der Geister, und niemand kann vernichtet werden.**

Die sieben Zeitmaße

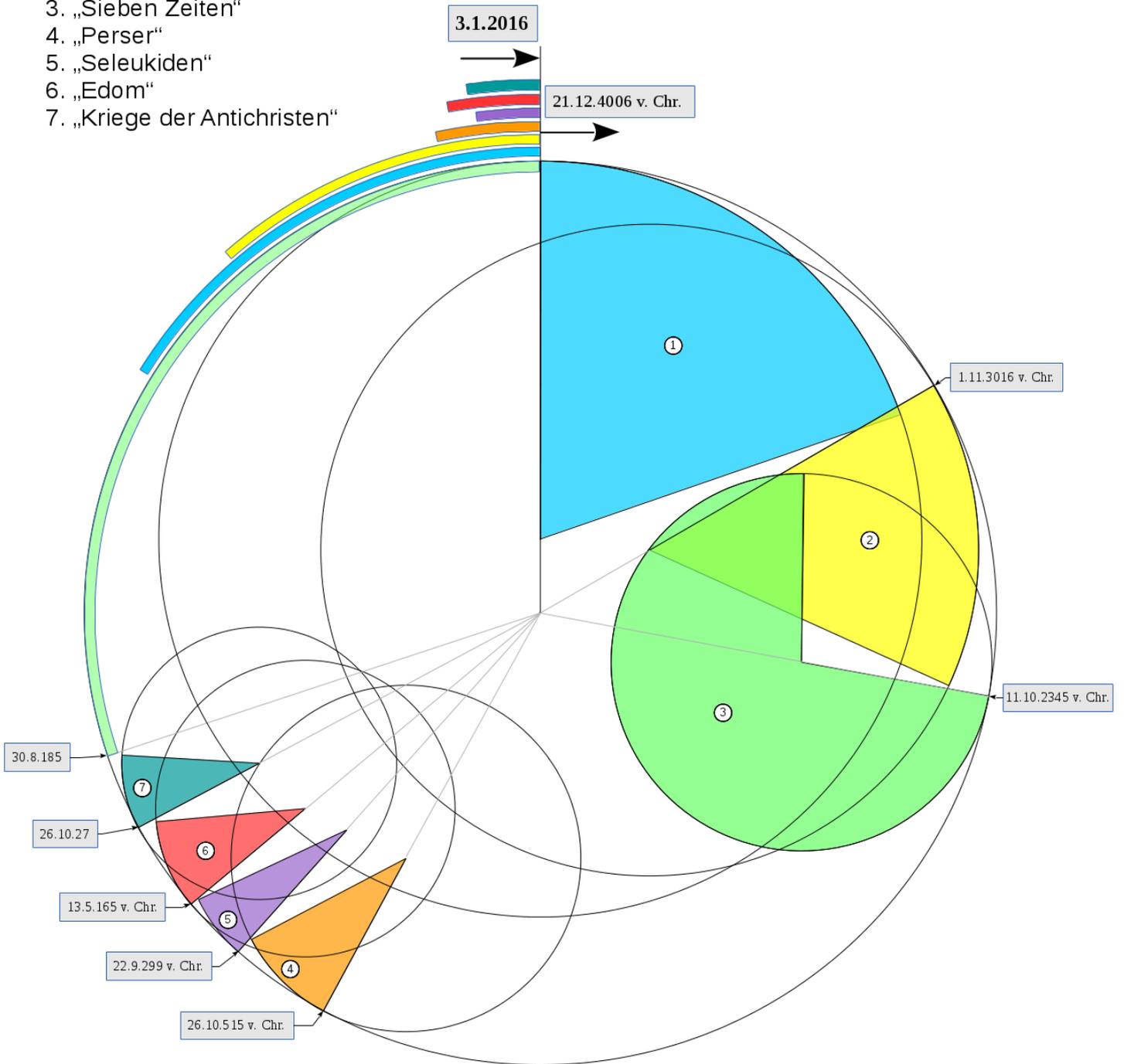
Großkreis der „Prüfung“

Zeitmaße:

1. „Henoah“
2. „Flut“
3. „Sieben Zeiten“
4. „Perser“
5. „Seleukiden“
6. „Edom“
7. „Kriege der Antichristen“

Kreisumfang (= U)
Abgebildete Zeitdauer (= D)

$$U(n) = U(n-1) - D(n)$$



18.1 Die Sieben Zeitmaße als Tabelle

Nr.	Bezeichnung	Umfang (U) Maßlänge [Tage]	Dauer (D) abgeb. Zeit [Tage]	Abzub. Zeit von bis	Abgebildete Zeit von bis
0	Großkreis der Prüfung	2198805	entfällt	entfällt	entfällt
1	Henoch	1837257	361548	21.12.4006 v. Chr. 1.11.3016 v. Chr.	8.2.1026 3.1.2016
2	Flut	1592195	245062	1.11.3016 v. Chr. 11.10.2344 v. Chr.	10.1.1345 3.1.2016
3	Sieben Zeiten	923773	668422	11.10.2344 v. Chr. 26.10.515 v. Chr.	6.12.185 3.1.2016
4	Perser	844913	78860	26.10.515 v. Chr. 22.9.299 v. Chr.	4.2.1800 3.1.2016
5	Seleukiden	796101	48812	22.9.299 v. Chr. 13.5.165 v. Chr.	13.5.1882 3.1.2016
6	Edom	726173	69928	13.5.165 v. Chr. 26.10.27	20.7.1824 3.1.2016
7	Kriege der Antichristen	668520	57653	26.10.27 30.8.185	27.2.1858 3.1.2016

19. Das Todesurteil an Susanna, der Tochter Judas, durch Lügenzeugen. Das Todesurteil an Deutschland durch die Synagoge Satans

Die schöne Susanna, eine Tochter des Stammes Juda, wurde von den beiden als Richtern über das Volk amtierenden Ältesten begehrt.

Mit der Drohung einer falschen Anklage, auf die das Todesurteil steht, sollte Susanna erpresst werden. Sie entschied sich nicht gegen Gott zu sündigen, selbst im Angesicht der Todesdrohung.

Es ist die Zeit der babylonischen Gefangenschaft und der Herr bestätigt dass alle Ungerechtigkeit von den Leitern des Volkes in Babylon ausging.

Daniel 13:5

⁵ Als Richter amtierten in jenem Jahr zwei Älteste aus dem Volk, von denen galt, was der Herr gesagt hat: Ungerechtigkeit ging von Babylon aus, von den Ältesten, von den Richtern, die als Leiter des Volkes galten.

Die Drohung der zwei Ältesten und die Entscheidung Susannas:

Daniel 13:20-24

²⁰ ... Sei uns zu Willen, und gib dich uns hin!

²¹ Weigerst du dich, dann bezeugen wir gegen dich, dass ein junger Mann bei dir war und dass du deshalb die Mädchen weggeschickt hast.

²² Da seufzte Susanna und sagte: Ich bin bedrängt von allen Seiten: Wenn ich es tue, so droht mir der Tod; tue ich es aber nicht, so werde ich euch nicht entrinnen.

²³ Es ist besser für mich, es nicht zu tun und euch in die Hände zu fallen, als gegen den Herrn zu sündigen.

²⁴ Dann schrie Susanna, so laut sie konnte. Aber zugleich mit ihr schrien auch die beiden Ältesten, ...

Susanna wurde von den Lügenzeugen, die gleichzeitig auch Richter waren, zum Tode verurteilt.

Daniel 13:41-44

⁴¹ ... Die versammelte Gemeinde glaubte ihnen, weil sie Älteste des Volkes und Richter waren, und verurteilte Susanna zum Tod.

⁴² Da rief sie laut: Ewiger Gott, du kennst auch das Verborgene; du weißt alles, noch bevor es geschieht.

⁴³ Du weißt auch, dass sie eine falsche Aussage gegen mich gemacht haben. Darum muss ich jetzt sterben, obwohl ich nichts von dem getan habe, was diese Menschen mir vorwerfen.

⁴⁴ Der Herr erhörte ihr Rufen.

Gott lässt nicht zu, dass der Mordplan durchgeführt wird. Daniel tadelt die anderen Israeliten weil sie die Beweise nicht geprüft haben.

Daniel 13:45-49

⁴⁵ Als man sie zur Hinrichtung führte, erweckte Gott den heiligen Geist in einem jungen Mann namens Daniel.

⁴⁶ Dieser rief laut: Ich bin unschuldig am Tod dieser Frau.

⁴⁷ Da wandten sich alle Leute nach ihm um und fragten ihn: Was soll das heißen, was du da gesagt hast?

⁴⁸ Er trat mitten unter sie und sagte: Seid ihr so töricht, ihr Söhne Israels? Ohne Verhör und ohne Prüfung der Beweise habt ihr eine Tochter Israels verurteilt.

⁴⁹ Kehrt zurück zum Ort des Gerichts! Denn diese Ältesten haben eine falsche Aussage gegen Susanna gemacht.

Die beiden Richter werden als Lügenzeugen von Daniel entlarvt. Auch wird einer der beiden Richter entlarvt unter falscher Identität aufgetreten zu sein. Er war gar kein Stammesmitglied von Juda sondern ein Hochstapler, ein Identitätsdieb.

Daniel 13:56-59

⁵⁶ Dann ließ er ihn wegbringen und befahl, den andern vorzuführen. Zu ihm sagte er: Du Sohn Kanaans, nicht Judas, dich hat die Schönheit verführt, die Leidenschaft hat dein Herz verdorben.

⁵⁷ So konntet ihr an den Töchtern Israels handeln, sie fürchteten sich und waren euch zu Willen. Aber die Tochter Judas hat eure Gemeinheit nicht geduldet.

⁵⁸ Nun sag mir: Was für ein Baum war das, unter dem du die beiden ertappt hast? Er antwortete: Unter einer Eiche.

⁵⁹ Da sagte Daniel zu ihm: Mit deiner Lüge hast auch du dein eigenes Haupt getroffen. Der Engel Gottes wartet schon mit dem Schwert in der Hand, um dich mitten entzweizuhauen. So wird er euch beide vernichten.

Mit der ihm zur Verfügung stehenden Macht haben die Leiter und Richter des Volkes in Babylon die anderen Stämme Israels erpresst und diese haben sich aus Furcht gefügt.

Nur eine Tochter Judas hatte den Mut zur Schändung „Nein“ zu sagen, trotz der angedrohten, tödlichen Konsequenzen.

Auslegung:

Juda ist Deutschland. Die falschen Zeugen, die auch gleichzeitig als Leiter des Volkes und Richter auftreten sind die Synagoge Satans, Edom.

Edom sind die Juden. Alle die sich in unserer Zeit Juden nennen sind es nicht, sondern sind Edom, das geistige „Edom“ (die „Roten“).

Die Trennung der zur Zeit Christi noch vermischten Bevölkerungen Edoms, anderer fremder Stämme und der Nachfahren des vor 600 Jahren untergegangenen letzten israelitischen Staates, des Südstaates Juda, ist seit langer Zeit abgeschlossen. Die Trennung ist nicht nach dem Fleisch erfolgt, das ist nach einer Vermischung gar nicht mehr möglich, sondern nach dem Geist. Die Nachfahren der wahren Israeliten sind Christen geworden. Die Synagoge Satans bildeten die Nachkommen der Edomiter, die hartnäckigsten Feinde des Herrn Jesus Christus. Sie haben den Namen „Juden“ angenommen sind aber keine Nachkommen von Jakob/Israel, sondern die Nachkommen, dem Fleisch nach, eines Mischvolkes in dem Edom dominiert, und geistig sind sie Edom, der Gegenpol von Israel, die Schöpfer des Anti-Evangeliums, des Talmud.

Esau, der Stammvater Edoms, hat sein Erstgeburtsrecht geringgeschätzt und es für ein rotes Linsengemüse an Jakob verkauft. Die Erstgeburt ist Gott geweiht, die Erstlinge gehören Gott. Es ist Gott der der Erstgeburt einen so hohen Rang und Wert einräumt.

Genesis 25:29-34

²⁹ Einst hatte Jakob ein Gericht zubereitet, als Esau erschöpft vom Feld kam.

³⁰ Da sagte Esau zu Jakob: Gib mir doch etwas zu essen von dem Roten, von dem Roten da, ich bin ganz erschöpft. Deshalb heißt er Edom (Roter).

³¹ Jakob gab zur Antwort: Dann verkauf mir jetzt sofort dein Erstgeburtsrecht!

³² Schau, ich sterbe vor Hunger, sagte Esau, was soll mir da das Erstgeburtsrecht?

³³ Jakob erwiderte: Schwör mir jetzt sofort! Da schwor er ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jakob.

³⁴ Darauf gab Jakob dem Esau Brot und Linsengemüse; er aß und trank, stand auf und ging seines Weges. Vom Erstgeburtsrecht aber hielt Esau nichts.

Edom wurde von Gott verworfen.

Durch die Vortäuschung einer falschen Identität, als Identitätsdieb, versucht Edom als das „Auserwählte Volk“ aufzutreten und sich das verlorene Erstgeburtsrecht durch Mord, Diebstahl, Täuschung und Gewalt wieder anzueignen. Sie sind die Todfeinde der Christen und insbesondere die Todfeinde des Stammes Juda, Deutschlands, das sterben soll um den Identitätsdiebstahl abzuschließen. Aus diesem Grund werden die Deutschen zum Tätervolk deklariert.

Die Synagoge Satans hat ihre eigene Religion erschaffen. Es ist die Holocaust-Religion der angeblich 6 Millionen von Deutschen ermordeten Edomiter. Die Rolle des bösen Tätervolks in der neuen Religion ist als Todesurteil für die Deutschen erschaffen worden.

Die Holocaust-Religion ist die Verehrung des einen abgeschlagenen Hauptes des siebenköpfigen Tieres aus dem Meer, das, durch ein falsches Wunder wieder zum Leben erweckt wurde. Das zweite Tier aus der Erde, der Staat des „Identitätsdiebs Israel“ erscheint als „Falscher Prophet“. Wie Petrus, der ein Fischernetz hatte, das Evangelium des Todes und der Auferstehung von den Toten des Herrn und Gottes Jesus Christus, hat der Falsche Prophet sein „Mückennetz“.

Offenbarung 13:11-15

¹¹ Und ich sah: Ein anderes Tier stieg aus der Erde herauf. Es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, aber es redete wie ein Drache.

¹² Die ganze Macht des ersten Tieres übte es vor dessen Augen aus. Es brachte die Erde und ihre Bewohner dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt war.

¹³ Es tat große Zeichen; sogar Feuer ließ es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen.

¹⁴ Es verwirrte die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es im Auftrag des Tieres tat; es befahl den Bewohnern der Erde, ein Standbild zu errichten zu Ehren des Tieres, das mit dem Schwert erschlagen worden war und doch wieder zum Leben kam.

¹⁵ Es wurde ihm Macht gegeben, dem Standbild des Tieres Lebensgeist zu verleihen, so dass es auch sprechen konnte und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Standbild des Tieres nicht anbeteten.

Nicht nur Edom sondern auch christliche Völker haben, getäuscht, an der Festschreibung und Verbreitung der perfidesten und tödlichsten Lüge mitgewirkt.

Es wird nicht gelingen. Das beabsichtigte Unheil wird die Lügenzeugen selbst treffen. In der Geschichte von Susanna und Daniel werden die beiden falschen Zeugen und Richter mit der gleichen Strafe bestraft, die sie gegen Susanna ausgesprochen haben.

Daniel 13:60-62

⁶⁰ Da schrie die ganze Gemeinde laut auf und pries Gott, der alle rettet, die auf ihn hoffen.

⁶¹ Dann erhoben sie sich gegen die beiden Ältesten, die Daniel durch ihre eigenen Worte als falsche Zeugen entlarvt hatte. Das Böse, das sie ihrem Nächsten hatten antun wollen, tat man

⁶² nach dem Gesetz des Mose ihnen an: Man tötete sie. So wurde an jenem Tag unschuldiges Blut gerettet.

Aber Daniel hat von Engeln Gottes gesprochen, er sprach für unsere Zeit.

Daniel 13:55,59

⁵⁵ Da sagte Daniel: Mit deiner Lüge hast du dein eigenes Haupt getroffen. Der Engel Gottes wird dich zerspalten; schon hat er von Gott den Befehl dazu erhalten.

...

⁵⁹ Da sagte Daniel zu ihm: Mit deiner Lüge hast auch du dein eigenes Haupt getroffen. Der Engel Gottes wartet schon mit dem Schwert in der Hand, um dich mitten entzweizuhauen. So wird er euch beide vernichten.

Die Engel haben den Auftrag erhalten.



„Daniels Urteil“ oder „Die Unschuld Susannas“ (Jean Valentin de Boulogne, um 1625)

Anhang 1: Die Presseerklärung vom 15 September 2011 der ECB, zusammen mit anderen Banken, zur unbegrenzten Versorgung der Banken mit Geld. Einige Pressekommentare zum Coup der Notenbanker

ECB Pressemeldung²³:

PRESS RELEASE

ECB announces additional US dollar liquidity-providing operations over year-end

15 September 2011

The Governing Council of the European Central Bank (ECB) has decided, in coordination with the Federal Reserve, the Bank of England, the Bank of Japan and the Swiss National Bank, to conduct three US dollar liquidity-providing operations with a maturity of approximately three months covering the end of the year. These operations will be conducted in addition to the ongoing weekly seven-day operations announced on 10 May 2010. The schedule for these additional operations is as follows:

Tender date	Settlement date	Maturity date
12 October 2011	13 October 2011	5 January 2012
9 November 2011	10 November 2011	2 February 2012
7 December 2011	8 December 2011	1 March 2012

These will all take the form of repurchase operations against eligible collateral and will be carried out as fixed rate tender procedures with full allotment. Further information on tender procedures can be found on the ECB's website.

Information on related announcements by other central banks is available on the following websites:

Bank of England: <http://www.bankofengland.co.uk>

Bank of Japan: <http://www.boj.or.jp/en>

Swiss National Bank: <http://www.snb.ch>

European Central Bank

Directorate General Communications

Sonnemannstrasse 20, 60314 Frankfurt am Main, Germany

Tel.: +49 69 1344 7455, E-mail: media@ecb.europa.eu

Website: www.ecb.europa.eu

Reproduction is permitted provided that the source is acknowledged.

23 Quelle: <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2011/html/pr110915.en.html>

Reuters²⁴ Meldung von Donnerstag, 15. September 2011, 17:43 Uhr:

Zitat:

„Notenbanken machen Dollar-Geldmarkt wetterfest“

Frankfurt (Reuters) - Der nächste Coup der Notenbanken im Kampf gegen die Vertrauenskrise an den Märkten: Die wichtigsten globalen Zentralbanken machen den Dollar-Geldmarkt in Europa bis ins kommende Frühjahr wetterfest. **Banken bekommen bei Bedarf so viele Dollars wie sie wollen.** Am Finanzmarkt sorgt die gemeinsame Aktion von EZB, Fed & Co. für ein Kursfeuerwerk.

Wie die Europäische Zentralbank (EZB), die Federal Reserve in den USA sowie die Notenbanken von Großbritannien, Japan und der Schweiz am Donnerstag mitteilten, werden sie im Oktober, November und Dezember jeweils drei Monate laufende Dollar-Refinanzierungsgeschäfte auflegen.

...

Am Finanzmarkt sorgte der Coup der Notenbanker für steigende Kurse vor allem von Finanztiteln. ...

Handelsblatt²⁵ Meldung vom 15.09.2011 17:22 Uhr:

Zitat:

„Notenbanken sind zurück im Krisenmodus“

Erinnerungen werden wach: Am dritten Jahrestag der Lehman-Pleite pumpen die Notenbanken der Welt Milliarden in die Märkte und versorgen Banken **unbegrenzt** mit Dollar. ...

24 Quelle: <http://de.reuters.com/articlePrint?articleId=DEBEE78E0AX20110915>

25 Quelle: http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/schuldenkrise-notenbanken-sind-zurueck-im-krisenmodus/v_detail_tab_print/4613180.html

Anhang 2: Die Botschaft von La Salette

Quellen:

- a)²⁶ Der hier wiedergegebene Text. Botschaft mit Kommentar.
- b)²⁷ Nur die Worte der Botschaft. Übereinstimmung mit der ersten Quelle „a)“ geprüft.

Die Marienerscheinung von La Salette

Am **19. September 1846** erschien den beiden Hirtenkindern Maximin Giraud, der damals elf Jahre alt war, und der fünfzehnjährigen Melanie Calvat auf der Bergalm hoch über dem Dorf La Salette bei Grenoble in den französischen Alpen Maria mit umfangreicher Botschaft.

Nach längerer Untersuchung anerkannte zum fünften Jahrestag 1851 Monsignore Philibert de Bruillard, der Bischof von Grenoble, die Echtheit der Erscheinungen und ordnete den Bau eines Sanktuariums am Ort der Erscheinung an; mit dem Bau wurde im Mai 1852 begonnen. Schnell entstanden Wallfahrten, die Botschaft wurde weit verbreitet.

Die beiden Kinder sahen eine Feuerkugel, die wie die Sonne leuchtete, und darin immer deutlicher eine frauliche Gestalt, die auf einem Steinblock saß, das Gesicht in den Händen vergraben hielt und weinte. Lange stehen die Kinder erschrocken da, dann erhob sich die Gestalt und lud die beiden zu sich:

"Kommt näher, Kinder, habt keine Angst! Ich bin hier, um euch eine große Botschaft mitzuteilen."

Die Gestalt trug ein langes weißes Gewand, eine gelbe Schürze, ein Halstuch und eine einfache Haube. Auf ihrem Kopf leuchtete ein Diadem und auf ihrer Brust ein Kreuz mit Hammer und Zange auf dem Querbalken, von dem aller Lichtglanz ausging. Wer die Frau war, wussten die Kinder nicht und sprachen später immer von der "schönen Dame", die nun zu sprechen begann:

"Wenn mein Volk sich nicht unterwerfen will, bin ich gezwungen, den Arm meines Sohnes fallen zu lassen. Er lastet so schwer, dass Ich ihn nicht länger stützen kann. So lange schon leide ich um euch! Wenn ich will, dass mein Sohn euch nicht verlässt, muss ich ihn unablässig für euch bitten. Aber ihr macht euch nichts daraus! So viel ihr auch betet und tut: nie werdet ihr die Mühe vergelten Können, die ich für euch auf mich genommen habe."

Und weiter:

"Ich habe euch sechs Tage zum Arbeiten gegeben und *den siebten* mir vorbehalten, und man will ihn mir nicht geben. Das Ist es, was den Arm meines Sohnes so schwer macht. Die Fuhrleute können nicht fluchen, ohne dabei den Namen meines Sohnes zu missbrauchen. Das sind die zwei Dinge, die den Arm meines Sohnes so schwer machen! Wenn die Ernte verdirbt, geschieht es nur euretwegen. Ich habe es euch im vergangenen Jahr an den Kartoffeln gezeigt. Ihr habt euch nichts daraus gemacht. Im Gegenteil, wenn ihr verdorbene Kartoffeln gefunden habt, habt ihr geflucht und dabei den Namen meines Sohnes missbraucht. Sie werden weiter verderben, und dieses Jahr an Weihnachten wird es keine mehr geben. Wenn ihr Getreide habt, so sät es nicht! Alles, was ihr sät, werden die Tiere fressen, und was etwa aufgeht, wird beim Dreschen in Staub zerfallen. Es wird

²⁶ https://www.heiligenlexikon.de/Literatur/Marienerscheinung_La-Salette.html

²⁷ „Salettiner, Missionare Unserer Lieben Frau von La Salette“, http://salettiner.ch/?page_id=91

eine große Hungersnot kommen. Bevor die Hungersnot kommt, werden die Kinder unter sieben Jahren von einem Zittern befallen und werden sterben in den Händen jener, die sie halten. Die andern werden durch die Hungersnot Buße tun. Die Nüsse werden wurmstichig, und die Trauben werden verfaulen. Wenn sie sich bekehren, werden die Steine und Felsen zu Getreidehaufen werden, und die Felder werden von Kartoffeln übersät sein."

Es folgte ein kleiner Dialog mit den Kindern:

"Verrichtet ihr euer Gebet gut, Kinder?"

"Nein, nicht gerade gut, Madame!"

"Ach, Kinder, ihr müsst gut beten, am Morgen und am Abend, auch wenn es nur ein Vaterunser und Ave Maria wäre, falls ihr es nicht besser machen könnt. Aber wenn ihr es besser machen könnt, dann betet mehr!"

Und danach:

"Im Sommer gehen nur ein paar ältere Frauen zur Messe. Die andern arbeiten an den Sonntagen den ganzen Sommer hindurch. Im Winter, wenn sie nicht wissen, was tun, dann gehen sie zur Messe, aber nur, um sich über die Religion lustig zu machen. In der Fastenzeit laufen sie wie die Hunde in die Metzgerei."

Zum Schluss erzählt Maria eine wahre Begebenheit aus dem Leben des jungen Maximin, eingeleitet mit der Frage:

"Habt ihr nie verdorbenes Getreide gesehen, Kinder?"

"Nein, Madame", antworteten die beiden wie aus einem Mund.

Maria wendet sich an den Knaben Maximin:

"Aber du, Kind, du musst schon solches gesehen haben, in der Gegend von Coin, mit deinem Vater. Der Besitzer des Feldes sagte zu deinem Vater: Kommt und seht, wie mein Getreide verdirbt! Ihr seid dann hingegangen und habt zwei, drei Ähren in die Hand genommen und zerrieben, und alles ist in Staub zerfallen. Dann, auf dem Heimweg, als Ihr nur mehr eine halbe Stunde von Corps entfernt wart, gab der Vater dir ein Stück Brot und sagte: Nimm, mein Kind, und iss noch Brot, denn ich weiß nicht, wer im nächsten Jahr noch Brot hat, wenn es mit dem Getreide so weitergeht!"

"Ach ja, Madame", antwortet Maximin, "Jetzt erinnere ich mich wieder. Ich dachte nur nicht mehr daran!"

Maria beauftragte die Kinder, Ihre Botschaft an alle Menschen weiterzugeben:

"Also, Kinder, teilt dies meinem ganzen Volk mit."

Dann ging Maria zurück, den Hang hinauf, wandte sich noch einmal um und wiederholte:

"Kinder, teilt dies gut meinem ganzen Volk mit!"

Quellen:

- [Allioli] „*Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments*“, übersetzt von Joseph Franz von Allioli, Regensburg (u.a.), Verlag: Pustet, (um) 1866.
- [Chrys1] Hl. Johannes Chrysostomos, „*Homilien über die Genesis*“, Herausg. Prinz Max, Herzog zu Sachsen, Erster Band, Paderborn 1913.
- [Dill] A. Dillmann, „*Das Buch Henoch, übersetzt und erklärt*“, Leipzig, 1853.
- [Flem] J. Flemming und L. Radermacher, „*Das Buch Henoch*“, Leipzig, 1901.
- [IMCCE] „Institut de Mecanique Celeste et de Calcul des Ephemerides“ (IMCCE), Online-Rechner: <http://bugle.imcce.fr/langues/en/grandpublic/temps/saisons.php>
- [Isid] Isidor von Sevilla (*Isidorus Hispalensis*) „*The Etymologies of Isidore of Seville*“. Englische Übersetzung von Stephen A. Barney u.a. Cambridge University Press, 2006
- [Pina] „*Verschwörung gegen die Kirche*“, Pseudonym „Maurice Pinay“, Madrid 1963, 743 Seiten
- [Spe1] „*Die Sieben Zeiten*“, mit Teilveröffentlichungen von 28. April 2013 – 8. September 2013
- [Spe2] „*Könige Teil 3: Immanuel*“.



Salus populi Romani („Heil des römischen Volkes“)

Die bedeutendste Marienikone Roms befindet sich in der Basilika Santa Maria Maggiore. Sie wurde vom Evangelisten Lukas gemalt. Papst Pius V betete vor ihr für den Sieg in der Schlacht bei Lepanto und, nach dem Sieg, am 7. Oktober 1571, wurde der Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Sieg, das spätere Rosenkranzfest, eingesetzt.

Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, hilf uns auch heute wieder zu siegen über die Feinde der Christenheit.